

# Sitzungsunterlagen

gemeinsame Sitzung des  
Schulausschusses u.  
Jugendhilfeausschusses

12.11.2020

# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	3
Tagesordnung -öffentlich-	3
Vorlagendokumente	5
TOP Ö 1 Der Nürnberger Weg im Grundschulalter, Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 29.11.2019	5
Bericht Ref.IV/012/2020	5
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion, hier: Modellprojekt Integrierte Ganztagschule "Michael-Ende-Schule" Ref.IV/012/2020	7
TOP Ö 2 Öffnung der Außenflächen von städtischen Horten und offene Kinder- und Jugendeinrichtungen als Spielhöfe (Antrag der CSU vom 28.01.2019)	9
Bericht Ref.V/081/2020	9
Antrag der CSU-Fraktion, hier: Öffnung der Außenflächen von städtischen Horten als Spielhöfe Ref.V/081/2020	13
Sachverhalt Ref.V/081/2020	14
Überblick von Außenflächen Ref.V/081/2020	17
TOP Ö 4 SCHLAU - Übergangsmanagement: Ergebnisse Schuljahr 2019/2020	20
Bericht SchB/017/2020	20
SCHLAU Übergangsmanagement Sachverhalt SchB/017/2020	24
TOP Ö 5 Bericht der Kinderkommission und Ergebnisse der Kinderversammlungsjahre 2017 bis 2019	31
Bericht Ref.V/082/2020	31
Sachverhalt Ref.V/082/2020	35
Smiley Listen 2017 - 2019 Ref.V/082/2020	40

# TAGESORDNUNG

---

## Sitzung

gemeinsame Sitzung des Schulausschusses u.  
Jugendhilfeausschusses

---



## Sitzungszeit

Donnerstag, 12.11.2020, 14:00 Uhr

---

## Sitzungsort

Historischer Rathaussaal, Rathausplatz 2

---

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung

- 1 Der Nürnberger Weg im Grundschulalter, Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 29.11.2019** Ref.IV/012/2020

Trinkl, Cornelia

Gremien: Schulausschuss
  
- 2 Öffnung der Außenflächen von städtischen Horten und offene Kinder- und Jugendeinrichtungen als Spielhöfe (Antrag der CSU vom 28.01.2019)** Ref.V/081/2020

Ries, Elisabeth

Gremien: Schulausschuss
  
- 3 Fortschreibung Jugendhilfeplanung „Jugendsozialarbeit an Schulen“ (JaS)** Ref.IV/011/2020  
**Hier Teil 2: Fortschreibung Rahmenkonzeption und Basiskonzeption Sonderpädagogische Förderzentren (SFZ) sowie Bedarfsanalyse SFZ und Leitungsstruktur mit Ausbauplanung**

Ries, Elisabeth

Gremien: Schulausschuss
  
- 4 SCHLAU - Übergangsmanagement: Ergebnisse Schuljahr 2019/2020** SchB/017/2020

Trinkl, Cornelia

Gremien: Schulausschuss

**5 Bericht der Kinderkommission und Ergebnisse der  
Kinderversammlungsjahre 2017 bis 2019**

Ref.V/082/2020

Ries, Elisabeth

Gremien: Schulausschuss

**6 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.06.2020,  
öffentlicher Teil**

Gremien: Schulausschuss, Jugendhilfeausschuss



---

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Schulausschuss	12.11.2020	öffentlich	Bericht

---

**Betreff:**

**Der Nürnberger Weg im Grundschulalter**

**Anlagen:**

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion, hier: Modellprojekt Integrierte Ganztagschule "Michael-Ende-Schule"

---

**Bericht:**

Unterlagen werden nachgereicht.



Antrags-Nummer:

AN/462/2019

Bürgermeister  
Geschäftsbereich Schule & Sport

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Nürnberg  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus  
90403 Nürnberg

04. DEZ. 2019

weiter an: SchA J. B. M. V.

m.d.B. um Rücksprache

z.w.V.  z.K.

Zur Stellungnahme

Antwort zur Unterschrift

fr. SchA + SchulA

Wv

Kopie an: Frau Hesse

Gem. SchulA u. JhA

OBERBÜRGERMEISTER		OBERBÜRGERMEISTER	
02. DEZ. 2019		02. DEZ. 2019	
U 2 DEZ.		U 2 DEZ.	
1		3	
1	Zur Stellungnahme	3	Zur Stellungnahme
2	Zur Kts.	4	Zur Stellungnahme
3	Kts.	5	Antwort vor Absen-
4	2	6	Antwort vor Absen-
5	z.w.V.	7	Antwort vor Absen-
6	z.w.V.	8	Antwort vor Absen-
7	z.w.V.	9	Antwort vor Absen-
8	z.w.V.	10	Antwort vor Absen-
9	z.w.V.	11	Antwort vor Absen-
10	z.w.V.	12	Antwort vor Absen-
11	z.w.V.	13	Antwort vor Absen-
12	z.w.V.	14	Antwort vor Absen-
13	z.w.V.	15	Antwort vor Absen-
14	z.w.V.	16	Antwort vor Absen-
15	z.w.V.	17	Antwort vor Absen-
16	z.w.V.	18	Antwort vor Absen-
17	z.w.V.	19	Antwort vor Absen-
18	z.w.V.	20	Antwort vor Absen-
19	z.w.V.	21	Antwort vor Absen-
20	z.w.V.	22	Antwort vor Absen-
21	z.w.V.	23	Antwort vor Absen-
22	z.w.V.	24	Antwort vor Absen-
23	z.w.V.	25	Antwort vor Absen-
24	z.w.V.	26	Antwort vor Absen-
25	z.w.V.	27	Antwort vor Absen-
26	z.w.V.	28	Antwort vor Absen-
27	z.w.V.	29	Antwort vor Absen-
28	z.w.V.	30	Antwort vor Absen-
29	z.w.V.	31	Antwort vor Absen-
30	z.w.V.	32	Antwort vor Absen-
31	z.w.V.	33	Antwort vor Absen-
32	z.w.V.	34	Antwort vor Absen-
33	z.w.V.	35	Antwort vor Absen-
34	z.w.V.	36	Antwort vor Absen-
35	z.w.V.	37	Antwort vor Absen-
36	z.w.V.	38	Antwort vor Absen-
37	z.w.V.	39	Antwort vor Absen-
38	z.w.V.	40	Antwort vor Absen-
39	z.w.V.	41	Antwort vor Absen-
40	z.w.V.	42	Antwort vor Absen-
41	z.w.V.	43	Antwort vor Absen-
42	z.w.V.	44	Antwort vor Absen-
43	z.w.V.	45	Antwort vor Absen-
44	z.w.V.	46	Antwort vor Absen-
45	z.w.V.	47	Antwort vor Absen-
46	z.w.V.	48	Antwort vor Absen-
47	z.w.V.	49	Antwort vor Absen-
48	z.w.V.	50	Antwort vor Absen-
49	z.w.V.	51	Antwort vor Absen-
50	z.w.V.	52	Antwort vor Absen-
51	z.w.V.	53	Antwort vor Absen-
52	z.w.V.	54	Antwort vor Absen-
53	z.w.V.	55	Antwort vor Absen-
54	z.w.V.	56	Antwort vor Absen-
55	z.w.V.	57	Antwort vor Absen-
56	z.w.V.	58	Antwort vor Absen-
57	z.w.V.	59	Antwort vor Absen-
58	z.w.V.	60	Antwort vor Absen-
59	z.w.V.	61	Antwort vor Absen-
60	z.w.V.	62	Antwort vor Absen-
61	z.w.V.	63	Antwort vor Absen-
62	z.w.V.	64	Antwort vor Absen-
63	z.w.V.	65	Antwort vor Absen-
64	z.w.V.	66	Antwort vor Absen-
65	z.w.V.	67	Antwort vor Absen-
66	z.w.V.	68	Antwort vor Absen-
67	z.w.V.	69	Antwort vor Absen-
68	z.w.V.	70	Antwort vor Absen-
69	z.w.V.	71	Antwort vor Absen-
70	z.w.V.	72	Antwort vor Absen-
71	z.w.V.	73	Antwort vor Absen-
72	z.w.V.	74	Antwort vor Absen-
73	z.w.V.	75	Antwort vor Absen-
74	z.w.V.	76	Antwort vor Absen-
75	z.w.V.	77	Antwort vor Absen-
76	z.w.V.	78	Antwort vor Absen-
77	z.w.V.	79	Antwort vor Absen-
78	z.w.V.	80	Antwort vor Absen-
79	z.w.V.	81	Antwort vor Absen-
80	z.w.V.	82	Antwort vor Absen-
81	z.w.V.	83	Antwort vor Absen-
82	z.w.V.	84	Antwort vor Absen-
83	z.w.V.	85	Antwort vor Absen-
84	z.w.V.	86	Antwort vor Absen-
85	z.w.V.	87	Antwort vor Absen-
86	z.w.V.	88	Antwort vor Absen-
87	z.w.V.	89	Antwort vor Absen-
88	z.w.V.	90	Antwort vor Absen-
89	z.w.V.	91	Antwort vor Absen-
90	z.w.V.	92	Antwort vor Absen-
91	z.w.V.	93	Antwort vor Absen-
92	z.w.V.	94	Antwort vor Absen-
93	z.w.V.	95	Antwort vor Absen-
94	z.w.V.	96	Antwort vor Absen-
95	z.w.V.	97	Antwort vor Absen-
96	z.w.V.	98	Antwort vor Absen-
97	z.w.V.	99	Antwort vor Absen-
98	z.w.V.	100	Antwort vor Absen-

Nürnberg, 29. November 2019  
Dr. Pröß-Kammerer/Brehm

**Modellprojekt Integrierte Ganztagschule „Michael-Ende Schule“:  
Erfahrungen und Übertragbarkeit auf weitere Schulstandorte**

Dr. Maly

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Ganztags bzw. die ganztägige Betreuung hat in Nürnberg seit vielen Jahren einen sehr hohen Stellenwert. Das Angebot an ganztägiger Bildung und Betreuung wurde in den letzten Jahren stetig ausgebaut. Dabei spielt besonders das Hortangebot eine wichtige Rolle – gerade weil der schulische gebundene Ganztags (noch) nicht auskömmlich finanziert ist und beispielsweise der Freitag und Ferienzeiten damit nicht abgedeckt werden können, da die Ressourcen fehlen. Der gesamte Ausbau muss unter dem Zeichen der Einführung eines Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für alle Kinder im Grundschulalter ab 2025 natürlich weiter vorangetrieben werden. Dies tun wir mit dem „Nürnberger Weg“ in Abstimmung von Schule und Jugendhilfe auch weiter.

In Nürnberg wurde im Schuljahr 2016/17 ein besonderes Modell der Integrierten Ganztagsbildung an der Michael-Ende-Schule gestartet. An die Stelle von räumlich und personell getrennter Organisation von Schule und Hort tritt hier eine gemeinsame Organisation und Umsetzung mit einem besonderen Konzept, das als Modellprojekt sowohl vom Sozialministerium als auch dem Kultusministerium gefördert wurde. Dies ist natürlich personalintensiv und damit auch finanziell teurer als ein „normaler“ Hort oder ein „normaler“ Ganztags.

Seit vier Jahren arbeitet die Schule mit diesem Konzept und daher stellt sich die Frage nach einer Evaluierung der Ergebnisse genauso wie die Frage der Übertragbarkeit des Modells auf andere Standorte – natürlich mit entsprechender finanzieller Beteiligung des Landes. Wir arbeiten in Nürnberg derzeit mit dem - etwas abgespeckten und

- 2 -

guten – Kooperativen Ganztags, z.B. an der Gretel-Bergmann-Schule. Aber es wäre doch interessant zu wissen, welche Erfahrungen man aus der Michael-Ende-Schule noch mitnehmen könnte, bzw. ob es nicht möglich wäre, das Modell nochmals aufzusetzen.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

**Antrag**

- 1) Die Verwaltung berichtet über die Erfahrungen der Michael-Ende Schule, Erfolge bzw. auch Misserfolge bzw. auch darüber, ob und wie das Konzept evaluiert wurde.
- 2) Die Verwaltung berichtet, ob und unter welchen Bedingungen das Konzept übertragbar wäre und ob hierfür auch Landesmittel zur Verfügung gestellt würden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Anja Pröb-Kammerer  
Fraktionsvorsitzende

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Schulausschuss	12.11.2020	öffentlich	Bericht

**Betreff:**

**Öffnung der Außenflächen von städtischen Horten und offene Kinder- und Jugendeinrichtungen als Spielhöfe (Antrag der CSU vom 28.01.2019)**

**Anlagen:**

Antrag der CSU-Fraktion, hier: Öffnung der Außenflächen von städtischen Horten als Spielhöfe  
Sachverhalt  
Überblick von Außenflächen

**Bericht:**

Im Januar 2019 wurde von der CSU-Stadtratsfraktion ein Antrag auf Prüfung der Öffnung der Außenflächen von städtischen Horten und Kinder- und Jugendeinrichtungen gestellt. Im Fokus steht hier eine öffentliche Nutzung, vergleichbar mit dem erfolgreichen Konzept der Spielhöfe in Nürnberg.

Im folgenden Bericht werden zuerst Grundlagen der Schul- und Spielhoföffnung dargestellt. Anschließend wird über das Prüfungsergebnis bezüglich der Öffnung von Hortflächen sowie von Außenbereichen der kommunalen Offenen Kinder- und Jugendarbeit berichtet.

Bezug zum Orientierungsrahmen für eine nachhaltige Jugend-, Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik:

Leitlinie 3: Rechte von Kinder und Jugendlichen durchsetzen.

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:  
Prüfung erfolgt im Rahmen der Aktualisierung der Jugendhilfeplanung Spielen in der Stadt.  
Es wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut berichtet.

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)
- Ja
- Kosten noch nicht bekannt
- Kosten bekannt

<b><u>Gesamtkosten</u></b>	€	<b><u>Folgekosten</u></b>	€ pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**  
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

- Nein (→ weiter bei 3.)
- Ja
  - Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
  - Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
  - Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

- Nein
- Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:  
 Spielflächen sind offen für junge Menschen, unabhängig der Herkunft, Religion, sexuellen Orientierung. Bedürfnisse von Mädchen und Jungen sowie von Kindern mit Behinderung werden berücksichtigt.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

**RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)



EMPFANGSZEIT

29. Januar 2019 14:58:09 MEZ

REMOTE-CSID

+49 911 231 3678

DAUER

47

SEITEN

1

STATUS

Empfangen

29/01/2019 15:31

+49-911-231-3678

BGA

S. 01/01

Fraktion der  
Christlich-Sozialen Union  
im Stadtrat zu Nürnberg



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses  
Zimmer 58  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg  
Telefon: 0911 231 - 2907  
Telefax: 0911 231 - 4051  
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de  
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

*I. J. (FOP)*

*II. 311-1*

*JKA*

OBERBÜRGERMEISTER	
29. JAN. 2019	
1 Zur Ma.	3 Zur Stellungnahme
2 Zur w.V.	4 Antwort vor Absen- dung vorlegen
	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

*2019/311 w.V.*

28.01.2019  
Buchsbaum

**Öffnung der Außenflächen von städtischen Horten als Spielhöfe**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Nürnberg hat seit Jahrzehnten den Grundsatzbeschluss, dass Pausenhöfe der Schulen als Spielhöfe genutzt werden. Dafür sind feste Öffnungszeiten und Altersbegrenzungen beschlossen. Insgesamt trägt diese Entscheidung zu einer wesentlichen Verbesserung der Quantität an Spielflächen bei und hat überwiegend positive Ergebnisse erbracht.

Dennoch ist das Spielangebot in der Stadt nicht ausreichend. Die Flächenkonkurrenz mit anderen Nutzungen, in den letzten Jahren auch verstärkt zu Rückzugsräumen für Natur wie im Pegnitztal Ost, führt zu Einschränkungen der Entfaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

Daher müssen alle Flächen tabufrei auf ihre Tauglichkeit für öffentliches Spielen angesehen werden. Zur Zeit des Schulhofbeschlusses gab es historisch noch keine nennenswerten Außenflächen der Horten. Inzwischen sind an zahlreichen Stellen Horten und Kitas auch in Schulbereiche gebaut worden, die früher als Spielhöfe offenstanden. Dies war zuletzt z.B. mit der Wiese an der Kettlerschule der Fall oder aktuell geschieht das mit den Bauten in Thon oder an der Grimmschule.

Dabei könnten Außenflächen der vom Jugendamt betriebenen Einrichtungen ebenso dem öffentlichen Spielen zugeführt werden, wie die Flächen der Schulhöfe.

Daher stellt die CSU-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

**Antrag:**

Der Spielhofbeschluss wird auf die Außenflächen der Jugendzentren und Horten ausgedehnt und diese für den öffentlichen Spielern zeitnah dem öffentlichen Spielen zur Verfügung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Marcus König  
Fraktionsvorsitzender

31. JAN. 2019

weiter an: *J181, J182*

z.K.       RS

z.w.V.       z.St.

Antwort z. U. für

Wv

Sachverhalt

## Öffnung der Außenflächen von städtischen Horten und offene Kinder- und Jugendeinrichtungen als Spielhöfe

Kinder und Jugendliche brauchen altersgerechte, vielfältige sowie wohnungsnahen Spiel- und Freiräume. Neben öffentlichen Spielplätzen und Aktionsflächen stellen auch Spielhöfe eine sinnvolle Möglichkeit für die Stadt Nürnberg dar, an für junge Menschen vertrauten Orten wichtige Spiel-, Aktions- und Bewegungsräume zu schaffen. Insgesamt betreibt die Stadt Nürnberg über 300 öffentliche Spielflächen mit circa 841.000 m<sup>2</sup>, die den Bedarf aber nicht decken können. Auf Grund der beschlossenen Berechnungsformel von 3,4 m<sup>2</sup> pro Einwohner/-in für den öffentlichen Spielflächenbedarf liegt der gesamtstädtische Flächenfehlbedarf bei ca. 995.000 m<sup>2</sup>. (vgl. Bericht im Jugendhilfeausschuss 14.09.2019).

Im Januar 2019 wurde von der CSU-Stadtratsfraktion ein Antrag auf Prüfung der Öffnung der Außenflächen von städtischen Horten und Kinder- und Jugendeinrichtungen, analog der Spielhöfe, gestellt. Diese Maßnahme soll zur Verbesserung der Quantität an Spielflächen in Nürnberg beitragen. Insbesondere wird angeregt, die aktuelle Beschlusslage zur Öffnung von Schulhöfen um diese Flächen zu erweitern.

Im folgenden Bericht werden zuerst einige grundlegende Informationen zur Öffnung von Schul- und Spielhöfen gegeben. Anschließend wird die Möglichkeit der Öffnung von Hortflächen sowie von Außenbereichen der kommunalen Offenen Kinder- und Jugendarbeit diskutiert. Da beide Arbeitsfelder unterschiedliche Voraussetzungen mit sich bringen, erfolgt die Prüfung separat.

### 1. Hintergrundinformationen zu Spielhöfen in Nürnberg

Geöffnete Schulhöfe und Spielhöfe haben in Nürnberg eine lange und erfolgreiche Tradition. Grundlage der Öffnung von Schulhöfen für die Öffentlichkeit sind die Beschlüsse des Schul- und Kulturausschusses von 1955 und 1966. Diese Beschlüsse wurden im öffentlichen Schulausschuss vom 22.12.2000 wie folgt einstimmig bekräftigt: „Alle Schulhöfe der allgemeinbildenden Schulen in städtischer Aufwandsträgerschaft sind in der Zeit vom 01.04. bis 31.10. von 8:00 Uhr bis 21.00 Uhr und in der Zeit vom 01.11. bis 31.03. von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. An Sonn- und Feiertagen bleiben die Schulhöfe in der Regel geschlossen.“

Diesen Beschlüssen zufolge sind alle Schulhöfe während der Öffnungszeiten grundsätzlich der Allgemeinheit zugänglich zu machen, wobei während der Unterrichtszeiten, bei Schulveranstaltungen und während der Schulpausen schulische Belange Vorrang vor einer öffentlichen Nutzung haben.

Ein Schulhof wird dann zum Spielhof, wenn er mindestens drei unterschiedliche Spielangebote, in der Regel für die Altersgruppe bis ca. 14 Jahre, bietet. Im Zuge des 1989 aufgestellten Rahmenplans „Spielen in der Stadt“ entstand die Konzeptidee „Schulhofumgestaltung“ und es folgte 1991 der erste Spielhof in Nürnberg am Schulstandort Knauerstraße als Modellmaßnahme. Das Spielhofkonzept wurde verfeinert und ist 2006 in der Broschüre „Spielhöfe in Nürnberg - Ideen, Planungen, Ergebnisse, Materialien“ erschienen. Die konzeptionelle Grundlage liegt mit der Jugendhilfeplanung „Spielen in der Stadt“ (2008) vor. Das Spielhofkonzept ist ein Erfolgsmodell und ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche Kooperation von Jugendhilfe und Schule, so dass es heute 60 Spielhöfe in Nürnberg gibt.

### 2. Prüfung der Öffnung von Außenflächen von städtischen Horten

Das Jugendamt ist selbst Träger von aktuell 91 Kinderhorten, mit folgender Differenzierung:

- 28 Kinderhorte sind integriert in einem Haus für Kinder<sup>1</sup>,
- 52 Kinderhorte sind Solitäreinrichtungen
- 7 Kinderhorte sind sogenannte Horte an Förderzentren und
- 4 Kinderhorte sind Schülertreffs.

<sup>1</sup> Gemeinsame Betreuung von Kindergarten- und Schulkindern, an sechs Standorten zusätzlich auch mit Krippenkindern, an einem Standort nur gemeinsame Betreuung von Schul- und Krippenkindern.

Die Hortstandorte sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt, die allermeisten Standorte befinden sich im Eigentum der Stadt Nürnberg, bei acht Standorten handelt es sich um angemietete Flächen und Gebäude. Die städtischen Kinderhorte sind in der Regel von 6.30 bzw. 7.00 Uhr bis 17.00 bzw. 17.30 Uhr ganzjährig<sup>2</sup> geöffnet, während der Schulzeit findet in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr keine Betreuung statt. Nachdem sich sehr viele Kinderhorte auf dem Schulgelände befinden, ist die Außenfläche des Kinderhortes der vorhandene Pausen- bzw. Spielhof, vereinzelt stehen noch zusätzlich kleine Flächen zur Verfügung, die zum Teil sehr individuell von den Kindern mit Blumenbeeten oder ähnlichem gestaltet sind. Bis auf zwei Ausnahmen verfügen die Kinderhorte über eine Außenfläche, die, sofern es sich nicht bereits um einen Pausen- und/oder Spielhof handelt, für die Zielgruppe von Grundschulkindern mit Spiel- und Ausstattungsgegenständen entsprechend gestaltet ist.

Für die Prüfung der Öffnung der Außenfläche der Kinderhorte ist zu unterscheiden zwischen Kinderhorten in Häusern für Kinder und sogenannten Solitärhorten:

Bei Kinderhorten integriert in einem Haus für Kinder ist eine Öffnung der Außenflächen außerhalb der Betriebszeiten der Kindertageseinrichtungen grundsätzlich nicht vorstellbar. Die Außenflächen werden ganztägig von den verschiedenen Altersgruppen genutzt, entsprechend müssen auch die vorhandenen Flächen ab Beginn der Öffnungszeiten uneingeschränkt nutzbar sein. Da weder Hausmeister noch sonstige Dienste vorhanden sind, die etwaige Verunreinigungen<sup>3</sup> oder Beschädigungen einer öffentlichen Nutzung beseitigen, können diese Standorte für den angedachten Zweck nicht zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus besteht die Sorge, dass insbesondere die Spielgeräte der Krippen- und Kindergartenkinder nicht altersgemäß, sondern zweckfremd genutzt werden könnten, was massive Beschädigungen und entsprechende Folgekosten nach sich ziehen würde.

Bei den sogenannten Solitärhorten, Horten an Förderzentren und Schülertreffs ist eine Öffnung außerhalb der eigenen betrieblichen Öffnungszeiten eher vorstellbar, eine gleichzeitige Nutzung der Außenflächen mit externen Besucherinnen und Besuchern während der Öffnungszeiten ist aufgrund der Gewährleistung der Aufsichtspflicht und mit Blick auf die Auslastung der Flächen durch die horteigenen Kinder nicht möglich.

Eine Vorab-Prüfung der möglichen 61 Standorte kam zu folgendem Ergebnis:

- 42 Standorte teilen sich die Außenfläche mit der Schule (Pausenhof und Spielhof), sind demnach bereits geöffnet.
- 15 Standorte verfügen zwar über eine Außenfläche, sind aber aufgrund einer Anmietung, eines fehlenden direkten öffentlichen Zugangs oder aufgrund fehlender sozialer Kontrolle für eine öffentliche Nutzung nicht geeignet.
- 4 Standorte sind für eine Öffnung für Dritte vorstellbar.

Für die konkrete Prüfung der potentiellen 4 Standorte sind folgende Verfahrensschritte notwendig:

1. Baurechtliche Prüfung, ob eine Öffnung über die in der Baubeschreibung benannten Nutzungszeiten möglich ist.
2. Ermittlung der Kosten für einen Schließdienst in den Abendstunden, der Beschilderung und eines zusätzlichen Reinigungsdienstes für etwaige besondere Verunreinigungen, zusätzliche Sichtungen der Spielgeräte, aufgrund erhöhter Inanspruchnahme sowie Kosten für etwaige Reparaturen oder Ersatzbeschaffungen.
3. Entwicklung eines eigenen Nutzungskonzeptes (Öffnungszeiten, Zielgruppen und volle oder beschränkte Öffnung der Spielflächen/Spielgeräte) in Abstimmung mit der Einrichtungsleitung bzw. dem Team vor Ort.
4. Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit, insbesondere des direkten Umfelds der Einrichtung.

---

<sup>2</sup> In den Sommerferien sind in der Regel zwei Wochen geschlossen, in den anderen Ferienzeiten nur bestimmte Tage bzw. einzelne Wochen

<sup>3</sup> Tägliche Sichtkontrollen des Geländes werden durch das Personal durchgeführt, jedoch kann nicht täglich das Grundstück vor der Nutzung durch die Kitas gereinigt werden

Der Fachbereich prüft ausgewählte Standorte und schlägt nach erfolgreicher Prüfung eine temporäre Erprobung vor, mit anschließender Zwischenauswertung.

Der Vollständigkeit halber sei noch darauf hingewiesen, dass bei gemeinsamen Neubauten von Schulen und Kinderhorten die Planung der Außenfläche nur noch in gemeinsamer Nutzung erfolgt.

### **3. Prüfung der Öffnung von Außenflächen von kommunalen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit**

Das Jugendamt der Stadt Nürnberg betreibt 36 Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Kinder- und Jugendhäuser, Jugendtreffs, der pädagogisch betreute Spielplatz, die Mobilen Angebote und Streetworkangebote sind entweder in städtischen Liegenschaften oder in Anmietungen untergebracht. Die Außenflächen sind hierbei je nach Standort sehr unterschiedlich. Zum einen variieren sie deutlich in der Größe, zum anderen hat sich die Ausstattung und Gestaltung durch Beteiligungsprozesse im Laufe der Zeit individuell entwickelt. Es gibt Einrichtungen, die nicht mehr als einen klassischen Eingangsbereich haben, woanders gibt es Terrassen zum Verweilen, eine Ballspielwiese oder es sind Garten- und Hüttenbauprojekte entstanden.

Gemein haben alle Außenflächen, dass sie Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen während der Öffnungszeiten zur Verfügung stehen. Somit sind diese in der Regel je nach Standort fünf bis sieben Tage geöffnet. Gerade die Zugänglichkeit in den Nachmittags- und Abendstunden ist aus Sicht der Heranwachsenden besonders attraktiv.

Zusammengefasst kann der aktuelle Stand der Nutzung von Außenflächen wie folgt dargestellt werden (Details können der Liste im Anhang entnommen werden):

- Kategorie A: 10 Einrichtungen haben keine Außenfläche.
- Kategorie B: 2 Einrichtungen haben Außenbereiche, die keinen Außenzugang aufweisen (z.B. Innenhöfe mit Zugang durch das Gebäude). Somit ist eine Nutzung nur während der Öffnungszeiten möglich.
- Kategorie C: An 4 Standorten können die Außenbereiche aufgrund besonderer Hinderungsgründe, wie z.B. Gefahrenquellen, außerhalb der Öffnungszeiten nicht genutzt werden.
- Kategorie D: 10 Einrichtungen sind bereits heute außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtung zugänglich und nutzbar.
- Kategorie E: 10 Objekte sind noch nicht außerhalb der Öffnungszeiten nutzbar, haben aber Öffnungspotential.

Die kommunale Kinder- und Jugendarbeit strebt so weit als möglich eine Öffnung der Außenflächen auch außerhalb der Öffnungszeiten an. Es ist erfreulich, dass dies bereits bei 10 Standorten gelungen ist. Im Rahmen der Aktualisierung der Jugendhilfeplanung „Spielen in der Stadt“, welche bis 2022 erfolgen soll, werden die Möglichkeiten der Öffnung, insbesondere die 10 Standorte mit Öffnungspotential, genauer betrachtet.

Im Rahmen eines Öffnungskonzepts müssen zum einen die bisherigen Öffnungen planungs- und baurechtlich auf deren Aktualität überprüft werden. Zum anderen sollen neue Öffnungen angestoßen werden. Hierzu sind folgende unterschiedliche Fragestellungen zu bearbeiten:

Sind z.B. in der jeweils geltenden Bauplansatzung zu den einzelnen Standorten bzw. in den Betriebsbeschreibungen im Rahmen der Baugenehmigungen Besonderheiten zu beachten? Bedarf es für eine gelingende Öffnung eine besondere Gestaltung bzw. Ausstattung? Gibt es notwendige bauliche Maßnahmen z.B. für Zugänge, um eine Öffnung zu ermöglichen und welche Investitionen müssen erfolgen? An welchen Standorten erscheinen Schließdienste, Beschilderungen oder erhöhte Reinigungen notwendig und welche finanziellen Mittel müssen hierfür in den Haushalt eingestellt werden? Für welche Altersgruppen sollen die Außenflächen zugänglich sein? In welchen Fällen hätte eine pädagogische Nutzung durch die Einrichtung Vorrang vor der öffentlichen Nutzung?

Die Verwaltung wird über die Ergebnisse der Prüfung im Rahmen der Aktualisierung der Jugendhilfeplanung „Spielen in der Stadt“ berichten und diese zum Beschluss vorlegen.

Anhang

**Überblick von Außenflächen von kommunalen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit**

<b>Einrichtung, Straße</b>	<b>Größe in m<sup>2</sup></b>	<b>Bemerkung</b>	<b>Kategorie</b>
Aktivspielplatz Muggenhof „Fuchsbau“, Muggenhofer Straße 118	ca. 1700	Wegen Hüttenbauprojekten als Gefahrenquelle Öffnung nur unter Aufsicht im Rahmen der Öffnungszeiten möglich.	C
City-Streetwork, Vordere Sterngasse 3	/	Einrichtung hat keine Außenfläche.	A
Jugendbüro Altstadt laut! – Partizipation von Jugendlichen, Marientorgraben 9	/	Einrichtung hat keine Außenfläche.	A
Jugendclub Diana, Dianastraße 28	/	Einrichtung hat keine Außenfläche. Ersatzneubau mit Außenfläche ist in Planung, Öffnung außerhalb der Öffnungszeiten wird geprüft.	E
Jugendtreff Anna, Ritter-von-Schuh-Platz 41	ca. 50	Fläche kann bereits außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtung genutzt werden.	D
Jugendtreff Gostenhof-Ost „STREET'LA“, Knauerstraße 21	ca. 15	Gärtchen kann nur durch den JT betreten und im Rahmen der Öffnungszeiten genutzt werden.	B
Jugendtreff Hasenbuck, Nerzstraße 23b	ca. 250	Fläche kann bereits außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtung genutzt werden.	D
Jugendtreff Langwasser „Container“, Karl-Schönleben-Straße 70	ca. 1200	Fläche kann bereits außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtung genutzt werden.	D
Jugendtreff Maxfeld „Max“, Tuchergartenstraße 33	ca. 45 m	Vorplatz eignet sich nicht zur Nutzung. Innenhof kann im Rahmen der Öffnungszeiten nach 18 Uhr genutzt werden.	B
Jugendtreff Schloßäcker, Untere Mentergasse 1	ca. 50	Fläche kann bereits außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtung genutzt werden.	D
Jugendtreff Schweinau „Oase“, Hintere Marktstraße 67a	Ca. 2.000	Momentan kann Fläche wegen massiven Nachbarschaftsbeschwerden im Rahmen der Öffnungszeiten genutzt werden. Neubau an der Nopitschstraße in Planung, Öffnung außerhalb der Öffnungszeiten wird geprüft.	E
Jugendtreff Ziegelstein „BriXX“, Marienbergstraße 49	ca. 600	Fläche kann bereits außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtung genutzt werden.	D
Kinder- und Jugendhaus Altenfurt „Alf“, Altenfurter Straße 110	ca. 1250	Fläche kann bereits außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtung genutzt werden.	D

Kinder- und Jugendhaus Bertha-von-Suttner „Bertha“, Bertha-von-Suttner-Straße 32	Ca. 1.000	Bisher wird Fläche während Öffnungszeiten genutzt, Öffnung außerhalb der Öffnungszeiten wird geprüft.	E
Kinder- und Jugendhaus Gartenstadt „Cube“, Trierer Straße 31	ca. 1.000	Fläche liegt in der Straßenbahnwendeschleife, kann während Öffnungszeiten genutzt werden.	C
Kinder- und Jugendhaus Gebersdorf „z.punkt“, Weinzierleiner Straße 37	/	Einrichtung hat keine eigenen Außenflächen.	A
Kinder- und Jugendhaus Glockenhof / Internationales Jugendzentrum, IJZ, Glockenhofstraße 9	ca. 1.000	Momentan kann Fläche wegen massiven Nachbarschaftsbeschwerden im Rahmen der Öffnungszeiten genutzt werden. Öffnung außerhalb der Öffnungszeiten wird geprüft.	E
Kinder- und Jugendhaus Gostenhof „Gost“, Eberhardshofstraße 10a	ca. 1.500	Gemeinsame Außenfläche mit der MUZ; Momentan kann Fläche wegen massiven Nachbarschaftsbeschwerden im Rahmen der Öffnungszeiten einer der beiden Einrichtungen genutzt werden. Öffnung außerhalb der Öffnungszeiten wird geprüft.	E
Kinder- und Jugendhaus Herschelplatz „Linie 6“, Brehmstraße 15	/	Einrichtung hat keine Außenfläche.	A
Kinder- und Jugendhaus Johannis „Wiese 69“, Wiesentalstraße 69	ca. 2.000	Wegen einem schützenswerten Biotopprojekt Nutzung unter Aufsicht im Rahmen der Öffnungszeiten möglich.	C
Kinder- und Jugendhaus Langwasser „Geiza“, Glogauer Straße 56	ca. 1.500	Bisher wird Fläche während Öffnungszeiten genutzt, Öffnung außerhalb der Öffnungszeiten wird geprüft.	E
Kinder- und Jugendhaus Muggenhof „TetriX“ und Streetwork Muggenhof, Muggenhofer Straße 118	ca. 1500	Bisher wird Fläche während Öffnungszeiten genutzt, Öffnung außerhalb der Öffnungszeiten wird geprüft.	E
Kinder- und Jugendhaus Nordbahnhof „Nordlicht“, Uhlandstraße 44	ca. 100	Fläche kann bereits außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtung genutzt werden.	D
Kinder- und Jugendhaus Pastorius, Pastoriusstraße 49	ca. 1.100	Bisher wird Fläche während Öffnungszeiten genutzt, Öffnung außerhalb der Öffnungszeiten wird geprüft.	E

Kinder- und Jugendhaus Reichelsdorf „Mosaik“, Reichelsdorfer Hauptstraße 88	Ca. 1.500	Bisher wird Fläche während Öffnungszeiten genutzt, Öffnung außerhalb der Öffnungszeiten wird geprüft.	E
Kinder- und Jugendhaus Röthenbach-Ost „Suspect“, Am Röthenbacher Landgraben 61	Ca. 150	Aktuell erfolgt ein Lageranbau, Fläche daher nur sehr eingeschränkt nutzbar, Öffnung wird geprüft.	E
Kinder- und Jugendhaus Wöhrd „Klumpf“, Leitzstraße 10	ca. 1100	Fläche kann bereits außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtung genutzt werden.	D
Kinder- und Jugendhaus Wörnitzstraße „Mikado“, Wörnitzstraße 115	ca. 2500	Fläche kann bereits außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtung genutzt werden.	D
Kinder- und Jugendhaus Worzeldorf-Herpersdorf „Red Box“, Van-Gogh-Straße 1	ca. 100	Fläche kann bereits außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtung genutzt werden. (Anmerkung: weitere Außenflächen werden gemeinsam mit dem Hot genutzt und sind hier nicht aufgeführt)	D
Mobile Angebote – Spielmobile, Mobile Jugendarbeit	/	Einrichtung haben keine Außenflächen.	A
Stadtteilhaus FiSch, Mühlweg 22	Ca. 1.500	Wegen Hüttenbauprojekten als Gefahrenquelle Öffnung nur unter Aufsicht möglich.	C
Straßensozialarbeit und Jugendtreff Johannis, Kirchenweg 50	/	Einrichtung hat keine Außenfläche.	A
Streetworkprojekt Schniegling, Kölner Straße 31	/	Einrichtung hat keine Außenfläche.	A
Streetworkprojekt Vogelherd Kölner Straße 31	/	Einrichtung hat keine Außenfläche.	A

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Schulausschuss		öffentlich	Bericht

**Betreff:**

**SCHLAU - Übergangsmanagement: Ergebnisse Schuljahr 2019/2020**

**Anlagen:**

SCHLAU Übergangsmanagement Sachverhalt

**Bericht:**

SCHLAU Übergangsmanagement konnte in den letzten 13 Jahren stets sehr positive Ergebnisse der Teilnehmenden im Hinblick auf qualifizierende Anschlüsse nach dem Schulbesuch nachweisen. SCHLAU wurde von den Einschränkungen durch die Pandemie -wie so viele Bereiche - im vergangenen Schuljahr getroffen, ist doch das Vertrauensverhältnis im persönlichen Kontakt zwischen Schülerinnen und Schülern und Mitarbeitenden ein zentrales Instrument der Beratungsarbeit. Erfreulicherweise konnten dennoch im vergangenen Schuljahr nahezu die gleichen Erfolge erzielt werden. Vor welchen Herausforderungen das Übergangsmanagement stand und wie man diese meisterte, wird berichtet. Darüber hinaus entwickelte das Beratungsteam SCHLAU während der Pandemie innovative Methoden, die auch in Zukunft genutzt werden können.

Im Vortrag wird dargestellt, welche Kompetenzen für die Jugendlichen in der Coronazeit besonders wichtig waren und vor welchen Problemen die Zielgruppe stand, um am Ausbildungsmarkt erfolgreich sein zu können. Ferner gibt der Bericht einen Einblick in die branchenbedingten Unterschiede, die die Pandemie verursachte, und welche Veränderungen sich entsprechend allgemein am Ausbildungsmarkt ergaben.

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

<b><u>Gesamtkosten</u></b>	€	<b><u>Folgekosten</u></b>	€ pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**  
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

- Nein (→ weiter bei 3.)
- Ja
  - Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
  - Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
  - Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

- Nein
- Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:  
 Die Angebote von SCHLAU Übergangsmanagement sind breit gefächert und stehen allen Jugendlichen (gemäß der förderrechtlich definierten Zielgruppen) offen.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- 
- 
-



## SCHLAU - Übergangsmanagement: Ergebnisse Schuljahr 2019/2020

**hier: Sachverhalt**

### 1. Ergebnisse aus den einzelnen Fachteams bei SCHLAU und besondere Herausforderungen durch die Pandemie

Beim SCHLAU Übergangsmanagement zwischen Schule und Beruf fußen die bemerkenswerten Erfolge der letzten Jahre wesentlich auf einem gewachsenen, wertschätzenden Vertrauensverhältnis zwischen Teilnehmenden und Beratungsfachkraft. Zentrales Instrument ist dabei der persönliche Kontakt und das gemeinsame Arbeiten an der beruflichen Orientierung und die Gestaltung von erfolgreichen Bewerbungsverfahren für einen qualifizierenden Anschluss nach dem Schulbesuch.

Das Übergangsmanagement war von der Folgen der Pandemie bzw. des Lockdowns deshalb empfindlich betroffen.

Zunächst ein Blick auf die Entwicklung des Ausbildungsmarktes allgemein: Nach Informationen der Wirtschaftskammern und der Agentur für Arbeit haben etliche Branchen, auch der Ausbildungsmarkt in seiner Gesamtheit zum 01.09.2020 deutliche Einbußen hinnehmen müssen. Auch bei SCHLAU läuteten zeitweise die Alarmglocken und man war im Frühjahr 2020 in großer Sorge, dass deutlich schlechtere Anschlussergebnisse für die begleiteten Schülerinnen und Schüler erzielt werden würden.

Umso erfreulicher stellen sich zum Ende des Schuljahres 2019/20 die Ergebnisse der Beratungsarbeit dar. Im Corona-Schuljahr 2019/2020 sind diese nur marginal schlechter als im Vorjahr. SCHLAU Übergangsmanagement kann damit nachweisen, wie wichtig das Unterstützungsangebot für die Schülerinnen und Schüler ist und dass die erheblichen Auswirkungen der Pandemie weitgehend abgedeckt werden konnten.

Im Folgenden werden zunächst die besonderen Herausforderungen der Krise für alle fünf Fachteams von SCHLAU beleuchtet, bevor auf die Anschlussergebnisse und spezifischen Erkenntnisse der Einzelteams eingegangen wird.

Leistungsschwache Schülerinnen und Schüler hatten es bedingt durch Corona zum Teil besonders schwer eine Chance zu bekommen. Die Risikobereitschaft sowie die Bereitschaft überproportional viel Zeit in Auszubildende zu investieren, war bei vielen Ausbildungsbetrieben tendenziell herabgesetzt. Einige leistungsschwache Jugendliche konnten zudem seit dem 16. März 2020 nicht mehr über die Schule erreicht und aktiviert werden. Ein erfolgreicher Maßnahmenverlauf war erschwert.

Gerade die Kompetenzen und Voraussetzungen, die in der Corona-Zeit besonders hilfreich gewesen wären, ließen die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße vermissen: Eigenmotivation, Fähigkeit zu selbstständigem Handeln, Medienkompetenz und eine hinreichende technische Ausstattung zu Hause.

Eine abwartende Haltung, in deren Folge sich der Abschluss von Ausbildungsverträgen im Vergleich zu den üblichen Zeiträumen nach hinten verschob, war auf beiden Seiten zu spüren. Viele Betriebe wollten erst abwarten, wie sich die Corona-Krise weiterentwickelt, bevor sie Ausbildungsverträge abschließen. Von vielen Jugendlichen wiederum war zu hören, dass sie erst einmal ihre „Quali“-Ergebnisse abwarten wollen, um erst dann einen Ausbildungsplatz zu suchen. Dahinter steckt die Annahme vieler junger Menschen, dass sie ohne größere Probleme einen wunschgemäßen Ausbildungsplatz bekommen können. Die Beratungskräfte von SCHLAU mussten den Jugendlichen nahe bringen, dass viel Eigeninitiative und Engagement notwendig sind, um einen vergleichsweise begehrten Ausbildungsplatz in einem bewährten Betrieb zu bekommen.

Für die Mitarbeitenden bei SCHLAU bedeutete dies eine besondere Herausforderung. Die Begleitung musste sehr engmaschig erfolgen, um zu vermeiden, dass die Jugendlichen abtauchen und die Motivation verlieren. Vor dem Hintergrund der zeitweise unvorhersehbaren Entwicklungen rund um die Pandemie mussten immer auch Alternativen zum Wunschberuf entwickelt werden. Berufe in der Medizin oder im Verkauf, die plötzlich schnell an gesellschaftlicher Reputation gewannen und ausgezeichnete Zukunftsperspektiven bieten, gerieten in den Fokus. Ein aussichtsreiches Praktikum, das schon vor dem 16. März vereinbart wurde, stand im Zuge der

Krise hinsichtlich der Chance auf einen Ausbildungsplatz oftmals auf einmal in einem ganz anderen Licht. Oder aber das Praktikum war schon vor dem Ausbruch der Pandemie absolviert und der Betrieb, der bereits eine mündliche Ausbildungszusage gemacht hatte, zog sein Angebot kurzerhand zurück.

Diese Tendenzen müssen nach Branche und Betriebsgröße einzeln betrachtet werden. Während manche Branche unversehrt von der Krise blieb oder sogar profitierte (wobei dann oft gleichzeitig die körperliche und psychische Belastung der Beschäftigten anstieg), wurden andere Wirtschaftszweige massiv getroffen.

In vielen Bereichen wurden Ausbildungsverträge schon vor dem 16. März abgeschlossen. Bei SCHLAU konnte nur in sehr wenigen Einzelfällen festgestellt werden, dass bereits abgeschlossene Verträge aufgrund von „Corona“ bis zum Maßnahmenende am 31. August 2020 wieder gelöst wurden.

Während des Lockdowns mussten sich die Beratungskräfte bei SCHLAU zeitweise damit behelfen, mit den Jugendlichen via Telefon, Mail und Videokonferenzen in Kontakt zu bleiben. Hilfreich war, dass alle Erstkontakte bereits vor dem 16. März stattgefunden hatten und das für einen erfolgreichen Übergangsprozess so entscheidende Vertrauensverhältnis zwischen der Beratungsfachkraft und dem/der Schüler/-in bereits hergestellt war. Bei manchen Schülerinnen und Schülern brachte die Zeit ohne persönlichen Kontakt sogar positive Effekte mit sich. Jugendliche waren gezwungen, selbstständiger an ihrem Orientierungs- und Bewerbungsprozess zu arbeiten. Das bedeutete zwar zeitlich erhöhten Betreuungsaufwand für das SCHLAU-Team, aber die Jugendlichen erlernten dadurch wichtige Kompetenzen für ihre Zukunft. Das Erlernen digitaler Arbeitsweisen gewann in der Krise wesentlich an Bedeutung, weil die Ausbildungsbetriebe ihre Bewerbungsverfahren digitalisierten und die Jugendlichen sich diesem Umstand anpassen mussten und dafür die Unterstützung durch SCHLAU benötigten. Wieder andere Schülerinnen und Schüler waren dazu nicht in der Lage oder waren in dieser Phase sehr schwer erreichbar.

Fazit für SCHLAU: Soweit es die zeitlichen Kapazitäten erlauben werden Online- oder Telefonberatungen bei geeigneten Teilnehmenden auch nach „Corona“ weiter als pädagogisch sinnvolles Element im Prozess beibehalten. Die persönliche Beratung wird jedoch die wichtigste Methode zum Erreichen der Maßnahmenziele bleiben.

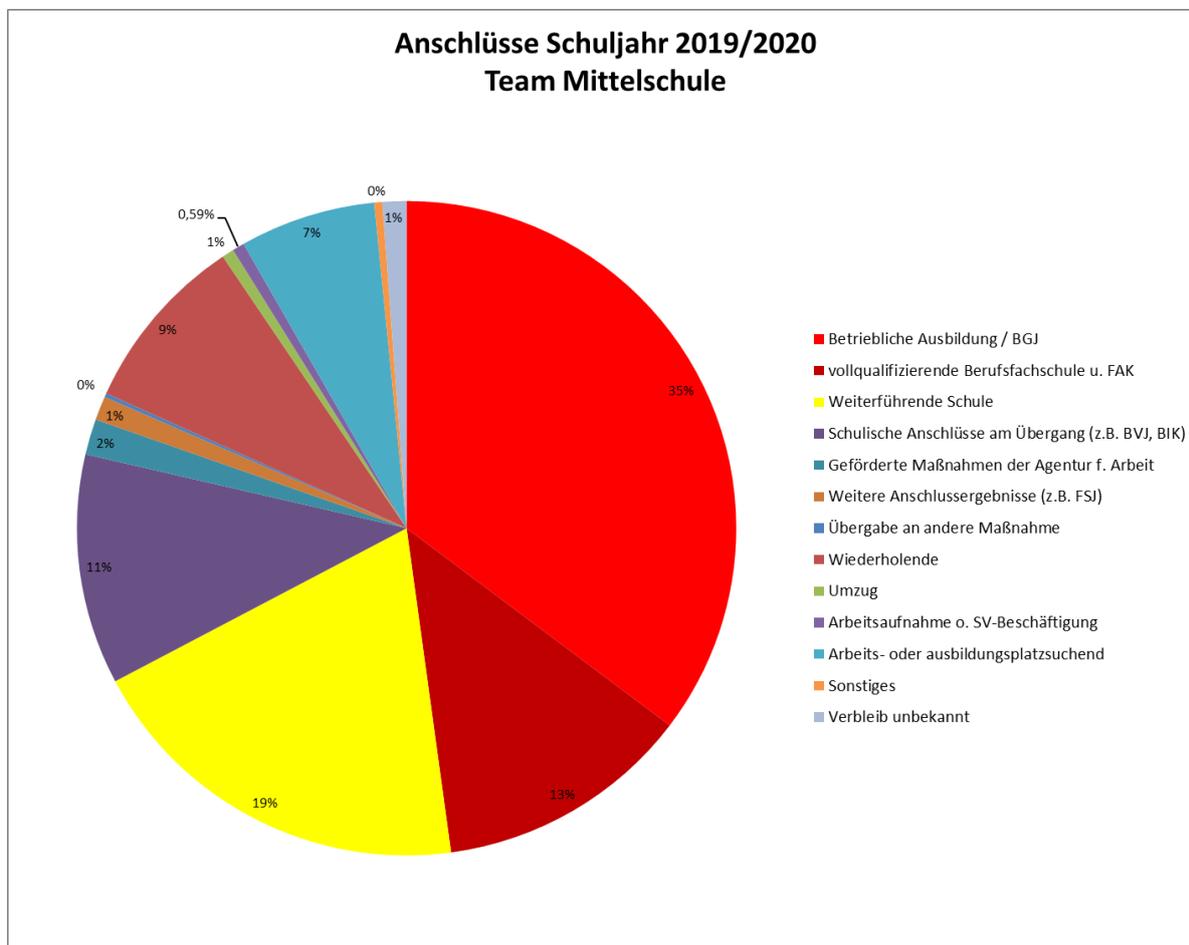
Da die Schülerinnen und Schüler durch „Corona“ stark von den gängigen Unterstützungssystemen an der Schule und durch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit abgekoppelt waren, war die Unterstützung durch SCHLAU wichtiger als sonst. Wobei an dieser Stelle auch gesagt werden muss, dass sich viele Lehrkräfte der Mittelschulen und im Übergangssystem der beruflichen Schulen durch besonders großes Engagement bei der Unterstützung der Jugendlichen im Berufsfindungsprozess auszeichneten.

Die Zeit seit 16. März hat aufgezeigt, dass es für die Zukunft sehr hilfreich wäre, wenn die Schülerinnen und Schüler flächendeckend geeignete technische Mittel zu Hause zur Verfügung hätten (daran wird mit Hochdruck gearbeitet) und die Medienkompetenz im Unterricht deutlich gestärkt wird. Die Jugendlichen würden so auch bei zukünftigen Krisen unabhängig von privaten wirtschaftlichen Verhältnissen oder dem technischen Knowhow der Eltern im Bewerbungsprozess handlungsfähig bleiben.

Manches Angebot im Nürnberger Übergangsmanagement konnte bedingt durch Corona nur eingeschränkt angeboten werden, so dass vielen Nürnberger Jugendlichen die Unterstützungsleistung, die ohne jeden Zweifel benötigt wird, fehlte. Diese Lücken schlagen sich mutmaßlich in den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich niedrigen Ausbildungsquoten nieder, obwohl die Kammern stets betonten, dass keineswegs weniger Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen. Viele Jugendliche sind selbstständig nicht in der Lage ihre Berufsorientierung und ihren Bewerbungsprozess zu gestalten. Dieses Phänomen nimmt über die Jahre tendenziell zu. Die Bedeutung des Nürnberger Übergangsmanagements wird in Folge der Krise besonders sichtbar.

## Team Mittelschule

Am Übergang zwischen Schule und Beruf begleiten acht Mitarbeiterinnen (sechs Vollzeitstellen) im Team Mittelschule pro Schuljahr 510 Schülerinnen und Schüler aus den Entlassklassen der Nürnberger Mittelschulen, also Jugendliche aus den 9. Klassen sowie aus M- und V2-Klassen (dieser Teilnehmendenkreis darf maximal ein Drittel der Gesamtzahl betragen). Die Grafik zeigt die Anschlussergebnisse nach Abschluss der Maßnahme.



**Besondere Einflüsse durch die Pandemie:**

Im Bereich der Teilnehmenden aus den Nürnberger Mittschulen sind die Veränderungen zum Vorjahr marginal. Die leichten Einbußen bei den Anschlüssen in betriebliche Ausbildung und Berufsfachschulen, schlagen sich in den gestiegenen Wiederholerzahlen sowie in einer gestiegenen Zahl an arbeits- oder ausbildungsplatzsuchenden Jugendlichen nieder. Die Differenz zum Vorjahr, also 7% statt 1% der Teilnehmenden, ist mutmaßlich überwiegend den erschwerter Bedingungen durch „Corona“ zuzuschreiben, insbesondere jenen Jugendlichen, die gar nicht mehr erreichbar waren.

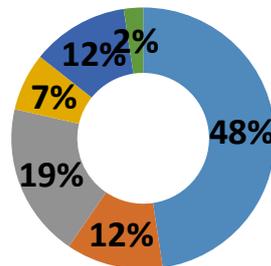
Auffällig ist ferner die große Differenz bei den weiteren Anschlussresultaten. Offenbar führten die krisenbedingten Unsicherheiten dazu, dass sich deutlich weniger Jugendliche für Anschlüsse wie FSJ, Bundeswehr, Bufdi oder einen Sprachkurs entschieden (nur 1% statt 8% im Vorjahr).

## Team IBOS (Intensivierte berufliche Orientierung an Schulen)

Bei IBOS werden Schülerinnen und Schüler der siebten bis neunten Jahrgangsstufen aus den Mittelschulen Scharrerstraße und Hummelsteiner Weg von zwei Mitarbeiterinnen intensiv beruflich orientiert. Dies geschieht insbesondere durch hohe Anteile betrieblicher Praktika. Die Einmündungen in duale Ausbildung sind in der Folge noch höher, wie die folgende Grafik zeigt. Darüber hinaus wird die positive charakterliche Entwicklung der Jugendlichen durch die vielen Praxisphasen in dieser Maßnahme eindrucksvoll verstärkt.

## Übergänge Projekt IBOS 2020

■ dual ■ BFS / BGJ ■ weitere Schule ■ BVJ ■ Wiederholen ■ Sonstiges



Besondere Einflüsse durch die Pandemie:

Für die achten Klassen wurden viele sehr gute Praktikumsplätze akquiriert. Aufgrund eines offiziellen Verbots von Praktika durch das Staatliche Schulamt, konnten diese dann allesamt nicht angetreten werden. Welche Probleme der Wegfall dieses enorm wichtigen Bausteins in der beruflichen Orientierung der Mittelschülerinnen und –schüler nach sich ziehen wird, wird sich erst im laufenden Schuljahr zeigen.

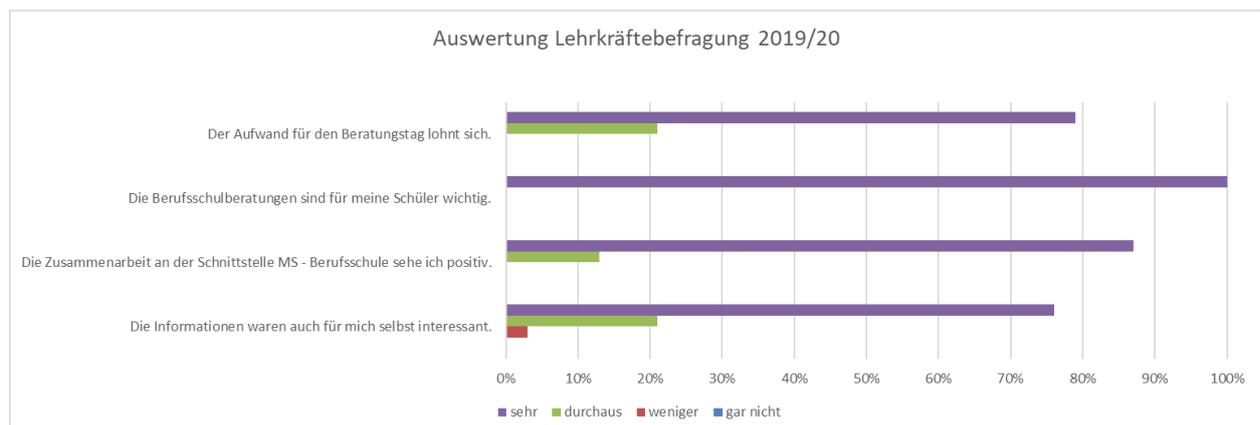
In der neunten Jahrgangsstufe wurden viele Jugendliche mitten im Berufswahlprozess vom Unterstützungssystem an der Schule abgeschnitten, was die IBOS-Mitarbeiterinnen mit erhöhtem Engagement kompensierten.

In allen SCHLAU-Teams, aber ganz besonders bei IBOS, gestaltet sich die Praktikumsakquise sehr viel aufwändiger als in den Vorjahren. Viele bewährte Praktikumsbetriebe nehmen aktuell wegen der Pandemie keine Praktikantinnen und Praktikanten an.

Allen Widrigkeiten zum Trotz gelang es den engagierten IBOS-Koordinatorinnen auch im vergangenen Schuljahr wieder ca. zweieinhalb Mal so viele Jugendliche (gemessen am Durchschnitt aller Nürnberger Mittelschülerinnen und –schüler) in duale Ausbildung zu führen und das in Quartieren mit signifikant erhöhter sozialer Benachteiligung.

### Team Berufsschulberatung

Im Team Berufsschulberatung werden von zwei Mitarbeitenden sämtliche Neuntklässler der Nürnberger Mittelschulen rund um das Thema Berufsschulpflicht beraten. Zu der Frage, wohin der weitere Weg führen kann, wenn man nach der neunten Klasse (noch) keinen qualifizierenden Anschluss gefunden hat, werden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern geeignete Alternativen erarbeitet. Die beteiligten Lehrkräfte der Mittelschulen wurden zur Zweckmäßigkeit des Angebots befragt. Das folgende Diagramm zeigt die hohe Zufriedenheit und den Nutzen der Beratung bei SCHLAU.



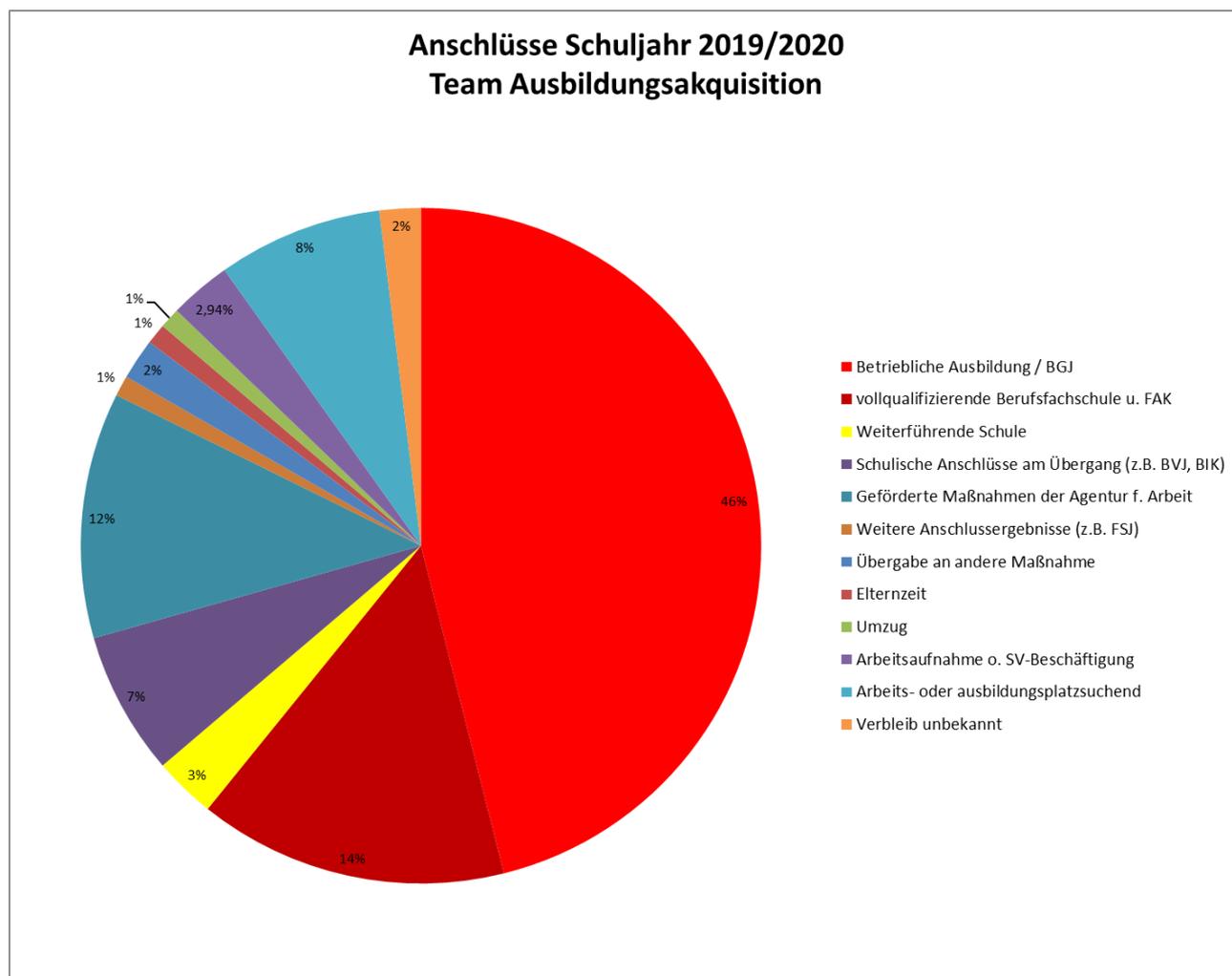
Besondere Einflüsse durch die Pandemie:

Nachdem die eigentlich bis Juni dauernden Berufsschulberatungstage und im Anschluss auch weitere Veranstaltungsformate im März 2019 und in der darauffolgenden Zeit ihr jähes Ende fanden, wurden kurzerhand alternative Beratungspakete in unterschiedlichen Formen geschnürt, wie nachfolgend beschrieben:

- Telefonische Beratung und Zusendung von Informationsmaterialien (per Post / E-Mail) über Angebote, Zugangsvoraussetzungen und Termine der beruflichen Schulen unter Hinweis auf die entsprechenden Kontaktdaten zu SCHLAU-Mitarbeitenden im Netz.
- Über Informationspakete für Lehrkräfte der Abschlussklassen (neunte Jahrgangsstufe), die für diejenigen Klassenleitungen zusammenstellt wurden, deren Klassen aufgrund des pandemiebedingten Lockdowns unversorgt geblieben waren; Information über Angebote, Zugangsvoraussetzungen und Anmeldetermine der beruflichen Schulen; die Lehrkräfte leiteten die Informationspakete an die betreffenden Schülerinnen und Schüler weiter. Damit erhielten alle Jugendlichen eine Mappe mit den wesentlichen Informationen zum Berufsschulsystem und ausführlichen Hinweisen zur telefonischen Beratung.

### Team Ausbildungsakquisition

Drei Mitarbeiterinnen (zwei Vollzeitstellen) begleiten Schülerinnen und Schüler aus dem Übergangssystem der beruflichen Schulen (Jugendliche, die ohne Anschluss die Mittelschule verlassen haben und somit noch schulpflichtig sind) auf dem Weg zu einem qualifizierenden Anschluss. Mit den Jugendlichen gilt es intensiv und kontinuierlich zu arbeiten, damit der Übergang in Ausbildung oder eine weiterführende (berufliche) Qualifizierung gelingen kann. Wie die folgende Darstellung zeigt, wurden auch im Schuljahr 2019/2020 sehr beachtliche Erfolge erzielt.



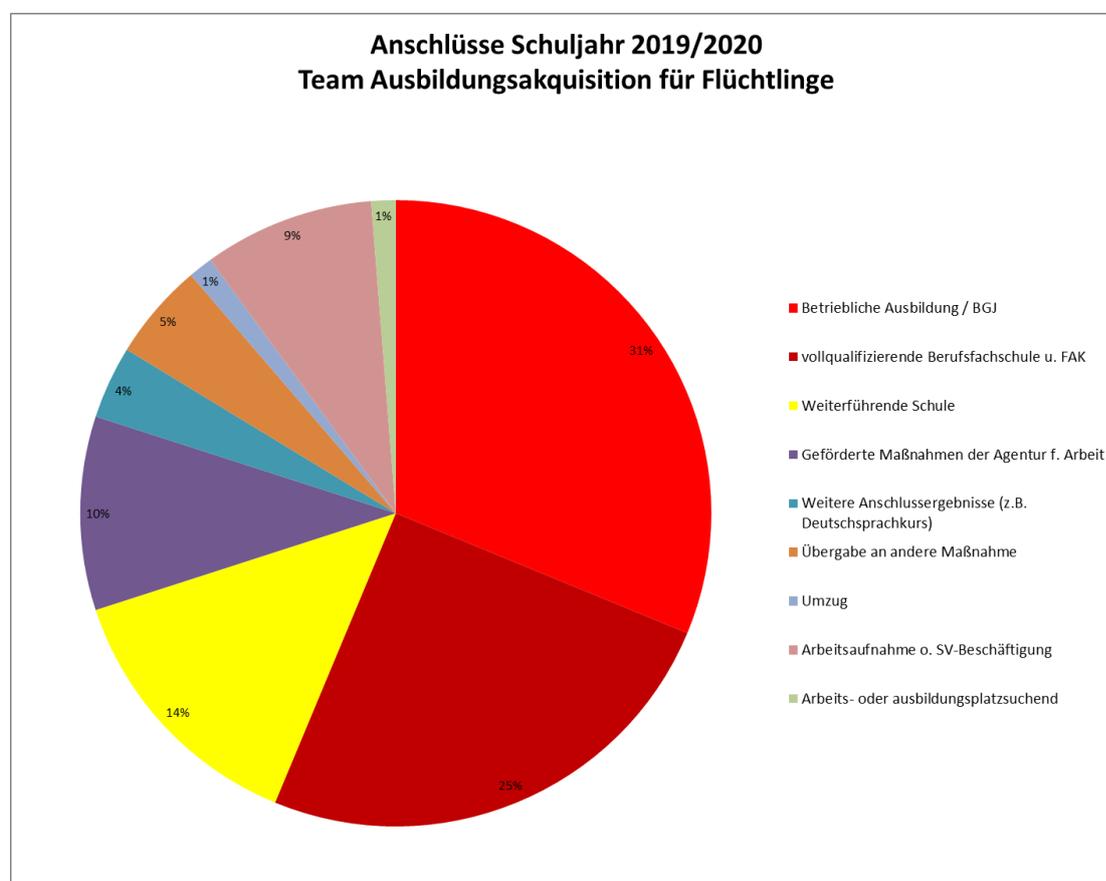
Ein weiterer Ausbildungsakquisiteur im Team unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 21 Jahren bei der Suche von Praktikumsplätzen und Ausbildungsstellen, insbesondere Teilnehmende mit Migrationshintergrund. Der Mitarbeiter pflegt ein weitreichendes Netzwerk mit den verschiedenen „Communities“ von Zugewanderten. Noch entscheidender für die Vermittlungserfolge ist aber ein großer Pool an ausbildungsinteressierten Betrieben, den er über Jahre hinweg aufbaute. Viele Unternehmen sind Kleinbetriebe. Besonders erwähnenswert sind die über 500 in Nürnberg ansässigen Firmen, die von Zugewanderten geführt werden, und zu welchen der Ausbildungsakquisiteur beste Kontakte pflegt.

Besondere Einflüsse durch die Pandemie:

Der Einbruch bei den betrieblichen Ausbildungen erscheint mit einer Differenz von 14% zum Vorjahr zunächst erheblich. Das relativiert sich aber dadurch, dass das Vorjahresergebnis von 59% das beste Resultat aller Zeiten war. 45% Einmündung in betriebliche Ausbildung darf bei den Teilnehmenden, die zum Teil multiple Vermittlungshemmnisse aufweisen, immer noch als sehr gutes Ergebnis bezeichnet werden. Wie an den Zahlen oben erkennbar, schlagen sich die Einbußen in einer gestiegenen Zahl an Teilnehmenden an Maßnahmen der Agentur für Arbeit nieder sowie an einer deutlich höheren Anzahl an arbeits- oder ausbildungsplatzsuchenden Jugendlichen (10% statt 1% im Vorjahr). Auch hier kann diese Differenz von 9% mutmaßlich der Pandemie zugeschrieben werden. Die Gründe hierfür wurden bereits erläutert.

### Team Ausbildungsakquisition für jugendliche Geflüchtete

Zwei Mitarbeiterinnen kümmern sich insbesondere um Schülerinnen und Schüler aus den Nürnberger Berufsintegrationsklassen, aber auch um weitere junge Menschen mit Flucht- oder Zuwanderungsgeschichte, die durch die weitläufigen Netzwerkkontakte von SCHLAU den Weg in die Beratung finden. Obwohl teilweise Hürden aufgrund aufenthaltsrechtlicher Problemstellungen für den Zugang zum Ausbildungsmarkt genommen werden müssen und sich der Beratungsbedarf z. B. aufgrund von sprachlichen Defiziten sehr aufwändig gestaltete, wurden sehr gute Ergebnisse erzielt. Auch wenn eine duale Ausbildung nicht immer gleich im ersten Schritt erreicht werden kann, so erzielten die Teilnehmenden gemeinsam mit den Akquisiteurinnen bemerkenswerte Anschlussenerfolge.



Das Team AQ Flü konnte die Vorjahresergebnisse nicht nur halten, sondern sogar verbessern. Das liegt zum einen daran, dass die Zielgruppe vom fördernden bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration erweitert wurde. Neben den Schülerinnen und Schülern aus den Berufsintegrationsklassen, die aufgrund sprachlicher Defizite oft nicht innerhalb des Betreuungszeitraums in eine duale Ausbildung einmünden, wurden auch junge Menschen aus Vorklassen der Wirtschaftsschule sowie der FOS begleitet. Diese Jugendlichen haben aufgrund ihrer schulischen und sprachlichen Vorbildung deutlich bessere Aussichten am Ausbildungsmarkt. Darüber hinaus dürfen förderrechtlich nunmehr neben Geflüchteten auch EU-Neuzugewanderte unter bestimmten Voraussetzungen am Projekt teilnehmen. Zum anderen trifft das oben bei den Teams Mittelschule und Ausbildungsakquisition beschriebene Phänomen der „nicht mehr Erreichbarkeit“ auf diese Zielgruppe nicht zu. Geflüchtete und EU-Neuzugewanderte sind sehr motiviert und nehmen die Unterstützung der SCHLAU-Beratungsfachkräfte durchgängig gerne und dankbar an. Deshalb verzeichnet das Team auch nur einen Teilnehmenden, der ausbildungsplatzsuchend geblieben ist. Alle anderen verließen die Maßnahme mit einem sinnvollen oder qualifizierenden Anschluss.

## **2. Ausblick**

Die infolge der Pandemie angespannte Lage der öffentlichen Haushalte gab und gibt den SCHLAU-Mitarbeitenden Anlass zur Sorge, dass die Vergabe der Fördermittel in Frage gestellt werden könnte.

Erfreulicherweise bekannten sich die fördernden Staatsministerien der Teams Ausbildungsakquisition und Ausbildungsakquisition für Geflüchtete bereits frühzeitig zu einer Weiterförderung unter dem Motto „jetzt erst recht“. Natürlich brauchen die jungen Menschen die Unterstützung von SCHLAU in diesen bewegten Zeiten mehr denn je, auch damit erfolgreiche Berufseinstiege sozial benachteiligter Jugendlicher volkswirtschaftliche Folgekosten verhindern.

Die Teams SCHLAU Mittelschule und IBOS werden im Rahmen einer öffentlichen Vergabe je zur Hälfte aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit und des StMUK (unter fachlicher Leitung des Staatlichen Schulamts) gefördert. Da sich SCHLAU hier im umkämpften Markt der Bildungsdienstleister bewegt und mit städtischen Mitarbeitenden, die die Basis für die hohe und kontinuierlich aufgebaute Qualität von SCHLAU sind, am Markt preislich nicht konkurrenzfähig wäre, unterstützt die Stadt Nürnberg dankenswerterweise mit einem knappen Drittel der Gesamtkosten.

Im Frühjahr 2021 steht hier eine Neuausschreibung an. Die Partner bekennen sich eindeutig zur erfolgreichen Arbeit von SCHLAU. Dennoch birgt eine öffentliche Vergabe gewisse Risiken. Wir hoffen sehr, dass die Fortsetzung der Arbeit sichergestellt werden kann.

Durch den Projektstatus stellt sich insbesondere die Frage der Finanzierung von IBOS immer wieder neu. Die Sinnhaftigkeit und Effektivität der Maßnahme wird allseits bestätigt. Unabhängig von der Effektivität vertreten sowohl die Regierung von Mittelfranken (Mittelverwaltung) als auch das Staatliche Schulamt in der Stadt Nürnberg (fachliche Leitung) als Vertretende für die Mittel des StMUK die Auffassung, dass nicht dauerhaft nur zwei Mittelschulen in Nürnberg deutlich überproportional mit Mitteln aus einem Topf versorgt werden sollen, der eigentlich für ganz Mittelfranken bestimmt ist.

Um die enorm erfolgreiche Begleitung durch IBOS auch in den nächsten Jahren möglichst vielen Mittelschüler/-innen zukommen lassen zu können, sollte IBOS auf eine stabilere Finanzierungsgrundlage gestellt werden. Falls die Projektpartner IBOS nicht weiterhin finanziell fördern würden, würden die über zwölf Jahre gewachsenen Strukturen nicht aufrechterhalten werden können. Ein späterer Neuaufbau dieses hocheffektiven Projekts in gleicher Qualität wäre schwer zu bewerkstelligen. Deshalb ist der Erhalt des Projektes IBOS notwendig und wertvoll. Eine Unterstützung durch die Stadt Nürnberg wäre wünschenswert.



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Schulausschuss	12.11.2020	öffentlich	Bericht

**Betreff:**

**Bericht der Kinderkommission und Ergebnisse der Kinderversammlungsjahre 2017 bis 2019**

**Bericht:**

Die Kinderkommission Nürnberg ist ein Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses. Das ehrenamtliche Gremium vertritt die Interessen der Kinder auf kommunaler Ebene und verfolgt das Ziel, die Rechte der Kinder bekannter zu machen und ihre Achtung zu gewährleisten.

Die Geschäftsführung ist im Bereich 2, Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit an Schulen, Familienbildung und Erziehungsberatung der Verwaltung des Jugendamts angesiedelt.

Ein zentraler Arbeitsschwerpunkt ist hierbei die Durchführung der Kinderversammlungen in Nürnberg. Darüber hinaus finden vielfältige partizipative Projekte und Aktionen zu den Kinderrechten statt.

Im Folgenden wird u.a. über die Kinderversammlungen der Jahre 2017 bis 2019, über die aktuellen Anpassungen aufgrund COVID-19 sowie zum aktuellen Sachstand an der Straße der Kinderrechte berichtet.

Bezug zum Orientierungsrahmen für eine nachhaltige Jugend-, Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik:

Leitlinie 3: Rechte von Kinder und Jugendlichen durchsetzen ins Leben gerufen.

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

Nein (→ weiter bei 2.)

Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

<b><u>Gesamtkosten</u></b>	€	<b><u>Folgekosten</u></b>	€ pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**  
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

- Nein (→ weiter bei 3.)
- Ja
  - Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
  - Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
  - Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

- Nein
- Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:  
 Kinderversammlungen ermöglichen Partizipation für Kinder von 6-14 Jahren. Teilnehmen können alle Kinder, unabhängig von Geschlecht, Religion, sozialer Lage, Herkunft oder Behinderung.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

**RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

**Kinderkommission**



Sachverhalt

## **Bericht der Kinderkommission und Ergebnisse der Kinderversammlungsjahre 2017 bis 2019**

Die Kinderkommission der Stadt Nürnberg trat 1994 als Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses das erste Mal zusammen. Das ehrenamtliche Gremium wurde auf Beschluss des Stadtrats im Jahr 1993 ins Leben gerufen, um die Interessen der Kinder in der Stadt zu vertreten, ihre Beteiligung zu initiieren und sich für die Bekanntmachung der Kinderrechte einzusetzen.

Ein sehr bewährtes Format, für welches die Kinderkommission Nürnberg federführend steht, sind die Nürnberger Kinderversammlungen. Bereits seit 1996 finden diese vor jeder Bürgerversammlung in den jeweiligen Stadtteilen statt. Die gesetzliche Grundlage zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ergibt sich hierbei aus § 8 SGB VIII: „Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen“ sowie den Artikeln 12, 13, 15, 17 und 42 der UN-Kinderrechtskonvention.

Die Kinderkommission konnte in den vergangenen Jahrzehnten erreichen, dass das Thema Rechte der Kinder nicht nur in verschiedenen pädagogischen Projekten, bei Veranstaltungen für Kinder und Familien und bei Fortbildungen für Multiplikatoren, sondern auch im öffentlichen Raum kommuniziert und implementiert ist. Seit 2005 gibt es unter der Federführung der Kinderkommission die Straße der Kinderrechte im Nürnberger Stadtpark. Die bisher neun Kinderrechtsskulpturen werden seitdem mit kontinuierlicher und verbindlicher Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gemeinsam gestaltet und vor Ort für die breite Öffentlichkeit als beispielbare Stationen aufgebaut.

Die Geschäftsführung der Kinderkommission ist im Jugendamt, Bereich 2, Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit an Schulen, Familienbildung und Erziehungsberatung angesiedelt.

Der Bericht gibt einen Überblick über die Ergebnisse der Kinderversammlungen von 2017 bis 2019. Daran anschließend werden die notwendigen Anpassungen bei den Kinderversammlungen im Jahr 2020 aufgrund der aktuellen Pandemie geschildert. Weiterhin wird über partizipative Filmprojekte „Sag Deine Meinung, denn Deine Meinung zählt“ und über die geplante zehnte Station an der Straße der Kinderrechte berichtet.

### **1. Kinderversammlungen 2017 bis 2019**

Kinderversammlungen sind ein wichtiges Instrument der Beteiligung sowie ein wesentlicher Baustein einer kinderfreundlichen Stadtentwicklung.

Im Vorfeld zu diesen stadtteilorientierten Beteiligungsveranstaltungen erhält jedes Kind den Kinderbrief „Post für Dich“, verteilt über die Grundschulen des jeweiligen Versammlungsbereiches. In diesem Brief wird zum einen zur Kinderversammlung eingeladen, zum anderen können die Kinder bereits vor der Veranstaltung ihre Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse festhalten. Diese Möglichkeit wird von den Kindern rege genutzt. In den Jahren 2017 bis 2019 haben bei 25 Kinderversammlungen circa 350 Jungen und Mädchen die Briefe ausgefüllt, mit Zeichnungen versehen und als Information für die Kinderkommission und die entsprechenden Dienststellen zurückgegeben.

Vor jeder Bürgerversammlung, zu der der Oberbürgermeister die Bürgerinnen und Bürger der jeweiligen Nürnberger Stadtteile alle zwei Jahre einlädt, findet am gleichen Tag nachmittags dann die Kinderversammlung unter Leitung der Vorsitzenden der Kinderkommission statt. Bei den Versammlungen haben ausschließlich Kinder von 6 bis 14 Jahren Rederecht, Erwachsene nur als Moderatoren oder wenn sie als Fachleute befragt werden. Die Mädchen und Jungen nutzen diese Gelegenheit, um Forderungen, Anregungen oder Lob u. a. zu Spiel- und Freizeitmöglichkeiten, zur Verkehrssituation, zur Sauberkeit des öffentlichen Raums, zur Infrastruktur

des Stadtteils, zu Schulen und Einrichtungen sowie zum Verhalten von Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu äußern. Die Kinder können hierbei die Form ihres Beitrages frei wählen: Viele Bilder, Plakate, Lieder, Gedichte, Sketche oder Redebeiträge prägen somit das Bild der Veranstaltungen.

In der Regel erhalten die Kinder eine erste Antwort auf ihre Fragen direkt vor Ort durch die anwesenden städtischen Dienststellen und Institutionen. Lässt sich der Sachverhalt an diesem Tag nicht umfassend beantworten, werden die Anliegen der Kinder als „Anträge“ weiterbearbeitet. Zu diesem Zweck erhalten die zuständigen Dienststellen und Institutionen im Anschluss zur Veranstaltung vom Jugendamt die Anträge zur Prüfung und Beantwortung. Die schriftliche Antwort wird dann an die Mädchen und Jungen so übermittelt, dass sie für die Kinder nachvollziehbar ist. Alternativ können mit den Kindern auch Ortstermine durchgeführt werden, um Sachverhalte gemeinsam zu begutachten und zu besprechen.

Die Einbindung von städtischen Dienststellen und Institutionen in die Kinderversammlungen hat auch für diese positiven Effekte. Durch die Beantwortung von Fragen und die Bearbeitung der Anträge werden wichtige Informationen, Bedürfnisse und Tendenzen der Kinder bei den zuständigen Stellen bekannt. Die Aussagen und Hinweise der Jungen und Mädchen können so in Planungen einfließen und z. B. die Stadtentwicklung beeinflussen.

Eine wichtige Rolle spielen auch die Patinnen und Paten der Kinderversammlungen. Die Personen aus der Zivilgesellschaft setzen sich ehrenamtlich für die Belange der Kinder ein. Bei Bedarf fragen sie nach, was aus den Anträgen und Fragestellungen der Kinder geworden ist und überbringen den jungen Menschen schließlich die Antworten.

Im Berichtszeitraum 2017 bis 2019 wurden insgesamt 25 Kinderversammlungen für junge Menschen bis 14 Jahre durchgeführt. 1.842 Kinder haben teilgenommen und insgesamt 201 Anträge gestellt. Wie auch in den Vorjahren waren insbesondere folgende Themengebiete im Fokus der Kinder:

- Anmerkungen und Kritik zur Ausstattung und zum baulichen Zustand von sozialen Einrichtungen und Schulen, inklusive Außenflächen und Schul- bzw. Spielhöfen. (59 Anträge)
- Hinweise zu Spiel- und Aktionsflächen, insbesondere Erweiterungswünsche, aber auch Anmerkungen zum allgemeinen Zustand und Sauberkeit der Flächen. (48 Anträge)
- Rückfragen zur Verkehrsführung und den öffentlichen Verkehrsmitteln sowie Hinweise zur gefühlten Sicherheit als junge Verkehrsteilnehmer/-innen. (52 Anträge)
- Sauberkeit und Sicherheit im öffentlichen Raum. (24 Anträge)

Darüber hinaus gab es noch 18 weitere Anträge, die inhaltlich sehr vielfältig waren. So wurde z.B. das Bedürfnis nach mehr Grünflächen, Bäumen und Blumenbeeten geäußert. Auch der Wunsch nach einem Schwimmbad bzw. einer besseren Ausstattung von Schwimmbädern sowie Nachfragen zur Hortplatzversorgung wurden als Anträge bearbeitet. Außergewöhnlich war die Anregung, dass die Kaugummis in einem Kaugummiautomaten mal wieder ausgetauscht werden sollten.

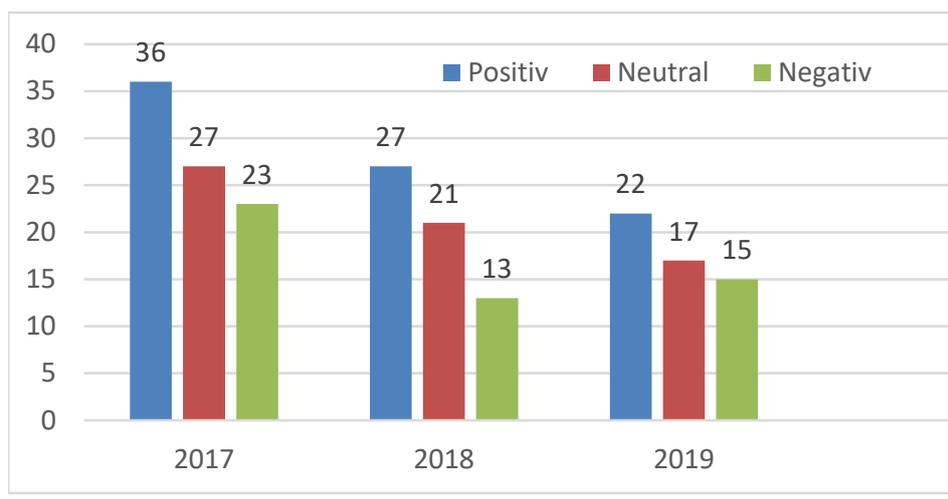
Es kann beobachtet werden, dass die Anzahl der Anträge in den letzten Jahren steigend war. So lagen im Vergleich für den Berichtszeitraum 2014 bis 2016 190 Anträge vor.

Wie der Abbildung 1 entnommen werden kann, wurden insgesamt 85 Anliegen positiv beantwortet. Ein Antrag wird dann als „positiv“ gezählt, wenn er im Sinne der Kinder bearbeitet werden konnte. Bei 65 Anträgen fiel die Antwort neutral aus, d.h. die Dienststellen sind tätig geworden und sind z.B. bei Ortsterminen mit den Kindern intensiv auf die Anliegen eingegangen. Dies führt aber nur teilweise zur Umsetzung eines Anliegens.

Bei 51 Anfragen erfolgte eine negative Reaktion, da die Anträge nicht im Sinne der Kinder bearbeitet werden konnten.

Auch wenn die Mädchen und Jungen teilweise ein „Nein“ als Antwort bekamen oder manchmal etwas länger auf eine Reaktion warten mussten, werden sie dennoch durch dieses Verfahren als Expertinnen und Experten in ihren Lebenswelten ernstgenommen.

Abbildung 1: Antwort zu den Anträgen 2017 bis 2019



Wie die nachstehende Tabelle verdeutlicht, bringen die Kinder ihre Anliegen meist in Gruppen vor. Die große Mehrheit sind hierbei Schulklassen bzw. Schüler/-innengruppen, welche im Berichtszeitraum 117 Anträge eingebracht haben. An zweiter Stelle folgen Gruppen aus Kindertagesstätten mit insgesamt 44 Anträgen.

Schüler/-innengruppen aus Grund- und Mittelschulen	111 Anträge
Schüler/-innengruppen aus Realschulen und Gymnasien	6 Anträge
Gruppen aus Kindertagesstätten (Horte, Haus für Kinder)	44 Anträge
Gruppen der Kinder- und Jugendarbeit und aus Kulturläden	9 Anträge
Einzelkinder bzw. unorganisierte Personen	21 Anträge

Hintergrund ist hier, dass viele soziale Einrichtungen und Schulen die Vorbereitung einer Kinderversammlung nutzen, um den Themenkomplex Demokratie, Mitbestimmung und Mitverantwortung pädagogisch zu bearbeiten. Die Kinder erfahren hierbei viel über ihre Beteiligungsrechte und werden ermutigt, ihre Belange an der Kinderversammlung darzustellen.

Die Antragsteller/-innen, Anträge und Ergebnisse der Kinderversammlungsjahre 2017 bis 2019 können im Einzelnen dem Anhang entnommen werden. Hierbei sind die Ergebnisse der gelisteten Anträge zur besseren Übersicht mit einem positiven, neutralen oder negativen Smiley versehen.

In der Zusammenschau lässt sich festhalten, dass die Kinderversammlungen ein zentrales Element der Beteiligung von Kindern in Nürnberg sind. Die Anliegen der jungen Menschen fließen in diverse Planungen sowie die Stadt- und Stadtteilentwicklung ein. Die Veranstaltungen fördern demokratische Bildungsprozesse, ermöglichen soziales Lernen und Selbstwirksamkeitserfahrungen der Kinder.

Die seit Jahren hohen Nutzungszahlen von Jungen und Mädchen zeigt, dass das Format die Zielgruppe anspricht. Allerdings muss festgehalten werden, dass es teilweise immer noch zu längeren Wartezeiten kommt, bis die Kinder eine Antwort erhalten. Auch wenn hier schon deutliche Fortschritte gemacht werden konnten, wird eine schnelle Antragsbearbeitung weiterhin eine wichtige Zielsetzung sein.

Aus Sicht der Kinderkommission konnte vieles in den letzten Jahren im Interesse der Kinder positiv verändert werden. Damit die Kinderrechte im Bereich Schutz, Förderung und Beteiligung über die Kinderversammlung hinaus gestärkt werden, sind weiterhin öffentlichkeitswirksame Projekte, Publikationen, Beratungs- und Serviceangebote zum Thema „Kinderrechte und Partizipation“, Vernetzungsarbeit und Fortbildungsangebote für Fachkräfte sowie öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen in Planung.

### **3. Anpassungen der Kinderversammlungen im Jahr 2020**

Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass von 1996 bis 2019 noch nie eine Kinderversammlung ausgefallen ist. Daher war es umso bedauerlicher, dass aufgrund der anhaltenden Pandemie und den damit verbundenen Auflagen die Kinderversammlung im Mai 2020 abgesagt werden musste.

Da sich frühzeitig abgezeichnet hatte, dass Covid 19 auch ab dem 2. Halbjahr 2020 ein Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens sein wird, wurde für das Format der Nürnberger Kinderversammlungen eine alternative Möglichkeit zu entwickeln.

Auf der Suche nach Lösungen wurden u.a. digitale Ideen geprüft. Hier kam man schnell zum Ergebnis, dass bei digitalen Methoden nicht alle Kinder teilhaben können. Man kann nicht davon ausgehen, dass alle Jungen und Mädchen in einem Stadtteil Zugang zur notwendigen Technik (Handy, Computer, E-Mail etc.) haben.

Schnell wurde daher deutlich, dass auch ein alternatives Konzept möglichst niederschwellig sein muss. Daher war es sinnvoll, auf das bereits eingeführte Format „Post für Dich“ in leicht veränderter Form zurückzugreifen.

So informieren momentan der Oberbürgermeister und die Kinderkommission in diesem Brief, wieso von einer Kinderversammlung „Face to Face“ Abstand genommen werden muss. Ein kindgerechter Flyer gibt Auskunft über die Möglichkeiten, wie die Beteiligung der Kinder im Stadtteil dennoch gelingen kann. Die Kinder können sich telefonisch, per Brief oder per E-Mail beteiligen. Ergänzend haben sie auch die Möglichkeit, die Geschäftsführung der Kinderkommission zu einem Gespräch, natürlich im Rahmen des jeweils aktuellen Hygienekonzepts, in die Schule oder Kita einzuladen. Alle aufgenommenen Anliegen und Anträge werden wie gewohnt an die zuständigen Dienststellen weitergeleitet. Die Dienststellen erstellen die Fachantworten und diese werden über das Jugendamt an die Kinder übermittelt. Der Oberbürgermeister und die Kinderkommission werden außerdem über die Anliegen der Kinder informiert.

Diese Alternative wird bis zum Sommer 2021 angeboten. Sollte das Infektionsgeschehen es zulassen, ist es geplant, danach wieder zu dem gewohnten Veranstaltungsformat zurückzukehren.

### **4. Filmprojekt „Sag Deine Meinung, denn Deine Meinung zählt“**

In den Jahren 2017 und 2018 sind 52 Kinder u.a. aus dem Loni-Übler-Haus, der Hegel-Schule, vom Aktivspielplatz Röthenbach, dem Hort Bartoholomäus sowie dem Hort an der Michael-Ende-Schule der Einladung zu einem Beteiligungsprojekt zur Weiterentwicklung der Kinderversammlungen gefolgt.

Damit sich die Kinder im Vorfeld einer Kinderversammlung zukünftig noch deutlicher vorstellen können, wer und was sie dort erwartet, ist man dem Vorschlag der Mädchen und Jungen gefolgt, für die Kinderversammlungen einen Informationsfilm zu gestalten.

Während der Kinderversammlungspause aufgrund der Kommunalwahlen ab Mai 2019 ging das „Partizipative Filmprojekt“ mit einer vierten Klasse der Gretel-Bergmann-Schule an den Start. Ein halbes Jahr haben die Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung eines Kurzfilms gearbeitet. Mit dem Titel „Sag Deine Meinung, denn Deine Meinung zählt“ haben die Kinder einen wertvollen Beitrag zur politischen Bildung vollbracht. Sie haben vom Drehbuch über die Texte, die Rollenverteilung, die Kleidung, den Filmtitel und vieles mehr diskutiert, abgestimmt und sich eingebracht.

Das Ergebnis wurde von ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern sowie Vertreter/-innen der Kinderkommission und des Jugendamts bei der Film Premiere im Filmkunsttheater Casablanca entsprechend gewürdigt. Des Weiteren wurde der Film am 15.09.2020 über YouTube einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Damit dieses Projekt auch nachhaltig seine Wirkung entfalten kann, wird der Film zukünftig vor jeder Kinderversammlung als Informationsmaterial an alle Schulen und Einrichtungen verschickt. Im Schulbereich wird der Beitrag der Kinder mit einer praktischen Unterrichtseinheit im Bereich der Lehrerfortbildung/Politische Bildung versehen. Ergänzend soll der Film auch beim Institut für Pädagogik und Schulpsychologie (IPSN) hinterlegt werden.

## **5. Die zehnte Station an der Straße der Kinderrechte**

Seit 2018 plant die Kinderkommission mit Kindern aus der Jakob-Muth-Heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe, unterschiedlichen Dienststellen und regionalen Künstlern die zehnte Station an der Straße der Kinderrechte.

Diese Station wird den Artikel 23 „Förderung behinderter Kinder“ abbilden. Zum jetzigen Zeitpunkt wurde bereits der Entwurf der Station in Abstimmung mit den Kindern erarbeitet. Es ist die Idee eines Regenbogentempels, ein farbenfroher Pavillon mit hohem Aufenthaltswert, entstanden.

Momentan werden Kostenvoranschläge für diese Idee eingeholt, danach soll die zehnte Station mit vielfältigen Unterstützern in die Umsetzung gehen. Die Kinderkommission wird sich verstärkt der Drittmittel- und Spendenakquise widmen. Beratend wird dieses Projekt von der Bayerischen Architektenkammer für barrierefreies Bauen unterstützt. Weitere Kooperationspartner sind angefragt. Ergänzend zum Regenbogentempel soll z.B. in Kooperation mit dem Berufsförderungswerk Veitshöchheim eine App für Menschen mit Sehbehinderung zu allen Stationen der Straße gestaltet werden. Darüber hinaus wird die Handreichung zur Straße der Kinderrechte z.B. für interessierte Gruppen und Grundschulen bis zur Übergabe der zehnten Station aktualisiert und neu aufgelegt werden.

Bei erfolgreicher Drittmittelakquise soll die zehnte Station an der Straße der Kinderrechte im 1. Halbjahr 2022 fertiggestellt werden.

Die Nürnberger Kinderkommission bedankt sich an dieser Stelle ausdrücklich bei allen Kooperationspartner/-innen für die gute Zusammenarbeit, kontinuierliche Begleitung und Unterstützung.

**Anträge bei der Kinderversammlung am 19.01.2017  
BV Bereich 7 Altstadt**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung <sup>1</sup>	Fazit
7	1	<b>Schüler/-innen der Grundschule Paniersplatz</b> Ich wünsche mir mehr Mülleimer von der Lindenaststraße bis zur Grundschule Paniersplatz.	Die Fragestellung wurde auf der Kinderversammlung ausführlich beantwortet. Es wurde eine Überprüfung zugesagt, ob vor Ort ausreichend Müllbehältnisse vorhanden sind.	Die Prüfung hat ergeben, dass in der Lindenaststraße keine Mülleimer vorhanden sind. Es wurden zwischenzeitlich zwei Mülleimer aufgestellt (Lindenaststraße/ Pirckheimerstraße und Veillodterstraße, Nähe Deutsche Post).	😊
	2	<b>Einzelnes Mädchen</b> Ich wünsche mir ein Beet, in welchem Kinder etwas anpflanzen können.	Der Bund Naturschutz hat nach der Kinderversammlung mitgeteilt, dass im Hofgärtchen Flächen frei werden, die zur Verfügung gestellt werden könnten.	Die Patin der Kinderversammlung wurde gebeten, die Information an das Mädchen und die Schulleitung weiterzugeben. Die Schule hätte die Möglichkeit, selbstorganisiert ein Projekt für die Kinder anzubieten. Trotz einiger Bemühungen konnte nicht in Erfahrung gebracht werden, ob es zu einem Schulprojekt gekommen ist.	😐
	3	<b>Schüler/-innen der Grundschule Paniersplatz</b> Ich wünsche mir in der Altstadt einen Aktivspielplatz.	Die Frage wurde bei der Kinderversammlung ausführlich beantwortet.	Ein Aktivspielplatz kann leider aufgrund der fehlenden Flächen in der Altstadt nicht gebaut werden. Der nächste Aktivspielplatz ist in der Grünewaldstraße.	😞
	4	<b>Schüler/-innen der Grundschule Paniersplatz</b> Wir bekommen Panik, wenn uns immer wieder nicht angeleinte Hunde anspringen. Was können wir tun?	Die Frage wurde bei der Kinderversammlung ausführlich beantwortet. Des Weiteren wurde den Kindern mitgeteilt, dass Hundebesitzer verpflichtet sind, ihre Hunde anzuleinen.	Es wurde empfohlen, dass die Schüler/-innen eine Bezugsperson und die Eltern um Hilfe bitten. Bei Bedarf kann auch bei der Rathauswache oder bei der Polizeiinspektion Mitte angerufen werden.	😊

<sup>1</sup> Redaktionsschluss 30.09.2020

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
7	5	<b>Schüler/-innen der Grundschule Paniersplatz</b> Ich wünsche mir zwischen der Schilergasse und der Stöpselgasse ein paar Spielgeräte.	Bereits auf der Kinderversammlung wurde eine Prüfung des Sachverhalts zugesagt.	Das Jugendamt teilte im April 2018 Folgendes mit: In der eng bebauten Altstadt lassen sich keine weiteren Spielplätze unterbringen. Zum Spielen können die Kinder den Spielhof Paniersschule, den Treibbergspielplatz, den Spielplatz am Maxtor Richtung Rathenauplatz, mehrere Spielbereiche im Stadtpark, den großen Spielplatz im Colleggarten sowie den Spielhof und Spielplatz Insel Schütt aufsuchen.	😊
	6	<b>Schüler vom Willstätter Gymnasium</b> Ich wünsche mir, dass das Willstätter Gymnasium technisch besser ausgestattet wird.	Die Frage wurde auf der Kinderversammlung ausführlich beantwortet. Es wurde mitgeteilt, dass bereits ein Vernetzungskonzept erstellt ist und sehr schnell etwas passieren wird.	Das Amt für Allgemeinbildende Schulen teilte im Mai 2018 mit, dass die Schule eine Pilotschule für die IT-Strategie ist. In den Pfingstferien 2018 beginnen die Bauarbeiten für die Vernetzung LAN/WLAN. Die Fertigstellung war für das Jahr 2019 vorgesehen. Im Anschluss erfolgt die Ausstattung der Schule mit interaktiven Tafelsystemen, Laptops und mobilen Geräten.	😊
	7	<b>Schüler/-innen der Grundschule Insel Schütt</b> Ich möchte ein kleines Klettergerüst auf dem Spielhof der Insel Schütt haben.	Die Frage wurde auf der Kinderversammlung ausführlich beantwortet.	Der Spielhof wurde erst vor einigen Jahren gemeinsam mit den Schülern/-innen geplant und neugestaltet. Daher lässt sich in den nächsten Jahren dort nichts ändern, da es nicht möglich ist, neu gestaltete Spielplätze in kurzen Zeitfenstern zu überarbeiten.	😊
	8	<b>Schüler der Grundschule Insel Schütt</b> Bei uns im Pausenhof gibt es immer wieder Streit zwischen den Grund- und Mittelschülern.		Das Amt für Allgemeinbildende Schulen hat diesbezüglich mit der Schulleitung Rücksprache gehalten. Die Schulleitung hat zugesagt, sich der Sache anzunehmen.	😊
	9	<b>Schülerin der Grundschule Paniersplatz</b> Ich wünsche mir an der Grundschule einen Ruheraum.	Die Frage wurde auf der Kinderversammlung ausführlich besprochen. Die Kinder wurden gebeten, ihr Anliegen eigenständig bei der Schulleitung vorzutragen.	.	😐

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
7	10	<b>Schüler der Grundschule Insel Schütt</b> Ich möchte im Burggraben wieder Fußball spielen.	Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum hat sich die genaue Fläche notiert. Hier scheint der Rasen nicht mehr zum Spielen geeignet zu sein. Es wird geprüft, ob neu angesät werden muss.	Auf Nachfrage wurde im Oktober 2018 über den Servicebetrieb Öffentlicher Raum Folgendes mitgeteilt: In der Vergangenheit wurde bereits der Versuch unternommen, die Fläche zu begrünen. Leider ohne Erfolg, da der Bereich zu sehr beschattet ist. Aus diesem Grund wird die Fläche nicht mehr neu angesät.	😊
	11	<b>Schülerin der Grundschule Insel Schütt</b> Kaugummi an Stühlen und Bänken in der Schule finde ich ekelig. Es sollte öfter gereinigt werden.	Das Anliegen wurde ausführlich besprochen. Die Reinigungskräfte geben ihr Bestes.	Die Kinder sollten zur Entsorgung ihres Kaugummis die vorgesehenen Mülleimer nutzen und zur Lösung der Problematik ebenfalls mit beitragen. Liebe Schüler/-innen, herzlichen Dank dafür!	😊
	12	<b>Schülerin der Grundschule Paniersplatz</b> Ich möchte gerne in der Küche der Lehrkräfte kochen bzw. möchte ich gerne eine Koch-AG an der Grundschule Paniersplatz haben.	Die Frage wurde auf der Kinderversammlung ausführlich beantwortet.	Es ist sehr aufwendig, eine Schulküche einzurichten. Damit sich die Lehrkräfte versorgen können, ist es jedoch erforderlich, dass sie eine Küchenzeile nutzen können, welche ausschließlich den Lehrkräften zur Verfügung steht. Die Küche kann nicht von den Schülern/-innen genutzt werden.	😞

**Anträge bei der Kinderversammlung am 02.02.2017**  
**BV Bereich 1**  
**Almoshof, Boxdorf, Buch, Flughafen, Großgründlach, Höfles, Kleingründlach,**  
**Kraftshof, Lohe, Neunhof, Reutles, Schmalau, Schnepfenreuth**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
<b>1</b>	13	<p><b>Kinder aus dem Kinderhort Kronacher Straße</b></p> <p>Wir möchten gerne die Unterführung verschönern und ergänzend möchten wir, dass die Unterführung wieder beleuchtet wird.</p>	<p>Bereits auf der Kinderversammlung wurde den Kindern die Reinigung der Lampen zugesagt. Des Weiteren wird geprüft, ob die Kinder die Unterführung mit Farbbomben verschönern dürfen.</p>	<p>Im Mai 2017 hat die Leitung der Einrichtung mitgeteilt, dass die Leuchten gereinigt wurden. Im Juli 2018 verschönerten die Kinder mit Künstlern in einem einwöchigen Workshop die Unterführung. Das Projekt konnte in engmaschiger Abstimmung vom Servicebetrieb Öffentlicher Raum und Jugendamt und mit Zustimmung des Freistaats Bayern (Eigentümer der Unterführung) für die Kinder realisiert werden.</p>	☺
	14	<p><b>Kinder aus dem Kinderhort Kronacher Straße</b></p> <p>Manches am Spielplatz in Boxdorf finden wir gefährlich. Wir wünschen uns außerdem neue Spielgeräte.</p>	<p>Den Kindern wurde auf der Kinderversammlung zugesagt, dass die Sicherheit des Spielplatzes überprüft wird. Des Weiteren wird der Wunsch der Kinder nach einer Nestschaukel und einer größeren Kletterwand überprüft.</p>	<p>Im April 2018 teilte das Jugendamt in Abstimmung mit dem Servicebetrieb Öffentlicher Raum abschließend Folgendes mit: Der Spielplatz wird von SÖR in regelmäßigen Abständen überprüft, kontrolliert, instandgesetzt und gereinigt. Er ist zwar schon gut in die Jahre gekommen, aber trotzdem sicher. Die alte, abgebaute Wippe wird durch eine neue Wippe an einer anderen Stelle am Spielplatz ersetzt. Ein altes Klettergerät wird abgebaut und durch ein neues, schönes Spielgerät mit Rutsche ersetzt. Die angekündigten Änderungen wurden bereits durchgeführt. Eine weitere Ergänzung am Spielplatz wird über das Programm „Aus 1 mach 3“ in 2020 erfolgen.</p>	☺

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
1	15	<b>Kinder aus dem Kinderhort Kronacher Straße</b>  Wir wünschen uns mehr Mülleimer im Stadtteil.	Im angesprochenen Stadtgebiet gibt es 65 Mülleimer. Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum prüft jederzeit, ob noch weitere Mülleimer benötigt werden. Allerdings setzt eine Prüfung voraus, dass konkret benannt wird, an welcher Stelle ein Mülleimer benötigt wird. Diese Information konnte weder bei der Kinderversammlung noch im Nachgang eingeholt werden.		☹️
	16	<b>Kinder aus dem Kinderhort Kronacher Straße</b>  Wir wünschen uns ein Schwimmbad in räumlicher Nähe.	Bereits in der Kinderversammlung wurde den Kindern mitgeteilt, dass es unrealistisch ist, dass in räumlicher Nähe ein Schwimmbad gebaut werden kann. Es wurde auf die Schwimmbäder in Erlangen sowie in Nürnberg am Nordbahnhof hingewiesen.		☹️
	17	<b>Zwei Mädchen</b>  Wir wollen wissen, wann die Nutzerbeteiligung zum Spielplatz bei der Feuerwehr stattfinden wird.	Beide Mädchen wurden zur Nutzerbeteiligung im Mai 2017 eingeladen.	Der Spielplatz Schweinfurter Straße (bei der Feuerwehr) wurde generalsaniert und im Oktober 2019 fertiggestellt und eröffnet.	😊
1	18	<b>Zwei Mädchen</b>  Kann bzgl. der neuen Verkehrsanbindung – Straßenbahn am Wegfeld – und der damit verbundenen Fahrzeiten der Busse etwas geändert werden?		Die Kinder haben von der VAG eine ausführliche schriftliche Antwort erhalten. In dieser Antwort wurden den Mädchen die Zusammenhänge und Möglichkeiten erklärt. Des Weiteren wurde ihnen auch mitgeteilt, dass sich die Verkehrsanbindung nicht ändern lässt.	☹️

**Anträge bei der Kinderversammlung am 08.03.2017**  
**BV Bereich 3**  
**Schniegling, St. Johannis, Wetzendorf, Kriegsoffsiedlung**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
<b>3</b>	19	<b>Schüler/-innen der Theo-Schöller-Schule, 4. Klasse</b>  Wir wünschen uns eine Ampel am Kirchenweg/Johannisstraße.	Bereits auf der Kinderversammlung wurde ein Ortstermin zugesagt.	Es fand im Mai 2017 ein Ortstermin mit dem Verkehrsplanungsamt statt. Der Schulweg wurde gemeinsam abgelaufen, es wurde nach Lösungsstrategien gesucht. Die vorhandene Querung wurde mit den Kindern ausführlich besprochen. Eine Ampel kann nicht installiert werden, da das Verkehrsaufkommen nicht hoch genug ist. An den Kreuzungen Schnieglinger Straße und Fleischmannstraße wurde seitens Vpl/SVR die Beschilderung verbessert.	
	20	<b>Schüler/-innen der Theo-Schöller-Schule, 4. Klasse</b>  Wir wünschen uns ein Dach aus Plexiglas über der Ruhezone auf dem Schulgelände.	Bereits auf der Kinderversammlung erhielten die Kinder die Zusage, dass ihr Anliegen weitergetragen wird.	Der Sachverhalt wurde vom Servicebetrieb Öffentlicher Raum, unterstützt durch die Schulleitung, im Mai 2017 geprüft. Die Errichtung eines solchen Daches würde rund 100.000 Euro kosten. Diese Mittel sind einerseits nicht vorhanden und andererseits gibt es dringlichere Sachverhalte, die gelöst werden müssen. Des Weiteren heizt sich ein solches Dach im Sommer so auf, dass es letztendlich nicht sinnvoll wäre.	
	21	<b>Schüler/-innen der Peter-Vischer-Schule</b>  Wir wollen mehr Spielstraßen, zum Beispiel am Kirchenweg.	Die Situation wurde mit den Schüler/-innen auf der Kinderversammlung ausführlich besprochen.	Ergänzend fand am Mai 2017 ein Ortstermin mit dem Verkehrsplanungsamt statt. Die Situation wurde den Kindern vor Ort erklärt. Leider können an diesem Ort keine neuen Spielstraßen eingerichtet werden.	
<b>3</b>	22	<b>Schüler/-innen der Peter-Vischer-Schule</b>  Wir wollen mehr Klettergeräte im Schulhof der Peter-Vischer-Schule.	Bereits auf der Kinderversammlung wurde die Prüfung der Situation zugesagt.	Das Amt für Allgemeinbildende Schulen teilte im Oktober 2017 mit, dass aktuell nicht mehr Klettergeräte für den Pausenhof angedacht sind. Es soll zunächst die Bauphase und die daran anschließenden Planungen abgewartet werden.	

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
3	23	<p><b>Schüler/-innen der Peter-Vischer-Schule</b></p> <p>Wir wünschen uns saubere Toiletten und Schulgänge.</p>	<p>Bereits auf der Kinderversammlung erhielten die Schüler/-innen die Zusage, dass mit der Schulleitung Kontakt aufgenommen wird.</p>	<p>Das Amt für Allgemeinbildende Schulen hat im Oktober 2017 mit der Schulleitung Rücksprache gehalten. Innerhalb der Schule wurde das Thema „Toilettensauberkeit“ bereits mehrfach besprochen und es wurden hierzu ganz konkrete Aktionen durchgeführt. Der Erfolg, dass die Schüler/-innen mehr auf Sauberkeit achten, hat sich nicht eingestellt. Es ist kein Problem des Reinigungsturnus bzw. des Reinigungsdienstes, sondern ein Verhaltensproblem.</p>	

**Anträge bei der Kinderversammlung am 29.03.2017  
BV Bereich 6**

**Doos, Eberhardshof, Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof, Rosenau, Seeleinsbühl**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
6	24	<p><b>Kinder aus dem Kinderhort Willstraße</b></p> <p>Die Ampelschaltung an der Will- und Reutersbrunnenstraße soll länger grün bleiben.</p>	Das Verkehrsplanungsamt führte gemeinsam mit den Kindern im April 2017 einen Ortstermin durch.	Die Überprüfung hat ergeben, dass eine Änderung der Ampelschaltung mit einer längeren Grünphase nicht möglich ist. Es kommt aufgrund der Gegebenheiten vor Ort zu keiner Schnittmenge zwischen den Fußgängern und den Autofahrern. Die Querung an der Willstraße wurde nochmals ausführlich mit den Kindern besprochen. Am besten ist es, wenn die Kinder Blickkontakt mit den Autofahrern aufnehmen. Wenn die Kinder zu Beginn der Grünphase laufen, ist das Queren der Straße vor dem Anfahren der Autos möglich.	
	25	<p><b>Kinder aus dem Kinderhort Willstraße</b></p> <p>Danke für die Zone 30 – Vorschusslorbeeren.</p>	Bei der Kinderversammlung 2015 war zugesagt worden, dass eine Zone 30 eingerichtet wird.	Die Einführung von der Geschwindigkeitsbeschränkung 30 im Bereich der Willstraße wurde vom Verkehrsplanungsamt im Mai 2017 angeordnet. Die Durchführung der Beschilderung ist in der 26. Kalenderwoche 2017 erfolgt.	

**Anträge bei der Kinderversammlung am 26.09.2017**  
**BV Bereich 16**  
**Altenfurt, Birnthon, Brunn, Fischbach, Moorenbrunn, Netzstall**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
16	26	<p><b>Kinder aus dem Kinder- und Jugendhaus ALF</b></p> <p>Wir wollen einen neuen Bodenbelag für unseren Basketballkorb. Der Boden ist uneben und wir wünschen uns einen Fallschutz.</p>	<p>Das Bürgeramt Ost teilte mit, dass der Plattenbelag im Frühjahr 2018 rückgebaut wird. Es entsteht auf einer Fläche von 20 m<sup>2</sup> ein Hartplatzbelag. Unebene Flächen werden ausgeglichen. Der komplette Sachverhalt wurde den Kindern im Januar 2018 durch das Bürgeramt Ost erklärt.</p>	<p>Der Hartplatz ist, wie zugesagt, in 2018 umgesetzt worden.</p>	☺
	27	<p><b>Kinder aus dem Kinder- und Jugendhaus ALF</b></p> <p>Wir wünschen uns einen neuen Schuppen für das ALF.</p>	<p>Das Bürgeramt Ost teilte mit, dass der Schuppen im Frühjahr 2018 in einen ordentlichen Zustand versetzt wird. Es wird ein Bodenbelag hergestellt, mit Brettern wird eine Innenverschalung montiert und die Innenbeleuchtung wird mit Bewegungsschaltern versehen.</p>	<p>Der Schuppen wurde wie besprochen renoviert.</p>	☺

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
16	28	<p><b>Kinder aus dem Kinderhort Fischbach</b></p> <p>Wir wünschen uns eine längere Ampelschaltung an der Hauptstraße direkt vor der Schule. Die Ampel ist nur 10 Sekunden lang grün.</p>	Bereits auf der Kinderversammlung wurde den Kindern die sogenannte Nachlaufzeit erklärt und sie wurden gebeten, die Straße zügig zu überqueren. Es wurde ihnen eine Prüfung des Sachverhalts zugesagt.	Der Sachverhalt wurde im Oktober von den unterschiedlichen Fachbereichen im Verkehrsplanungsamt überprüft. Lt. Mitteilung der zuständigen Fachbereiche können die Kinder an der Ampelschaltung nur die 10 Sekunden grün wahrnehmen. Die sogenannte Nachlaufzeit ist für sie nicht sichtbar. Die Nachlaufzeit ist die Zeit, welche vergeht, bis die Ampel für den Autoverkehr grün zurückschaltet. Bis zum Umschalten sind das 9 Sekunden. Somit haben die Kinder insgesamt 19 Sekunden Zeit, um die Straße zu überqueren. An der Schaltung der Ampel kann nichts verändert werden. Im November 2017 wird in der Fischbacher Hauptstraße ein Geschwindigkeitsdisplay mit Smileys aufgestellt.	
	29	<p><b>Kinder aus dem Kinderhort Fischbach</b></p> <p>Wir wünschen uns einen Zebrastreifen bei der „Belfie“.</p>		Der Sachverhalt wurde im Oktober 2017 durch das Verkehrsplanungsamt geprüft. Leider überqueren am angesprochenen Ort nur sehr wenige Personen die Straße. Aus diesem Grund kann am angesprochenen Startpunkt kein Zebrastreifen eingerichtet werden.	
	30	<p><b>Kinder aus dem Kinderhort Fischbach</b></p> <p>Wir wünschen uns einen Kunstrasen auf dem Bolzplatz und zwei Tore für den roten Platz.</p>	Im Januar 2018 führt das Bürgeramt Ost mit den Kindern vom Kinderhort ein Gespräch, um ihnen zu erklären, warum manches Wünschenswerte nicht umgesetzt werden kann. In Bezug auf die gewünschten Tore auf dem Hartplatz ist die Stadt Nürnberg durch einen städtebaulichen Vertrag und Gerichtsurteile sehr eingeschränkt.	2018 beginnt die Planung für einen 3-gruppigen Hort und eine Sporthalle. Beides soll auf dem Gelände der jetzigen Schulturnhalle errichtet werden. Die Investition für einen Kunstrasenplatz ist nicht machbar.	

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
16	31	<b>Kinder aus der Grundschule Fischbach 4b</b> Wir wünschen uns einen Zebrastreifen vor der Autobahnbrücke in Fischbach.		Das Verkehrsplanungsamt hat den Sachverhalt im Oktober 2017 geprüft und abschließend mitgeteilt, dass in der Fischbacher Hauptstraße, auf Höhe Fontanestraße, leider nicht genügend Fußgänger die Straße queren. Somit kann dort kein Zebrastreifen eingerichtet werden.	☺
	32	<b>Kinder aus der Grundschule Fischbach 4b</b> Wir wünschen uns, dass in der Halberweiherstraße ein Parken-verboten-Schild aufgestellt wird.		Das Verkehrsplanungsamt teilte mit, dass in der Halberweiherstraße bei den Einmündungen das absolute Halteverbot erweitert wurde. Für die Schüler/-innen besteht dann eine gute Sicht und ein freier Übergang. Bei Verstößen wird die Polizei warnen.	☺
	33	<b>Kinder aus der Grundschule Fischbach 4c</b> Uns stört der Müll im Wald und die allgemeine Umweltverschmutzung.	Auf der Kinderversammlung wurde der Reinigungsturnus erklärt (1x pro Woche). Des Weiteren wurde den Kindern mitgeteilt, dass für etliche Teile des Waldes die Forstverwaltung zuständig ist.	Der Sachverhalt wurde unmittelbar nach der Kinderversammlung durch das Jugendamt schriftlich an die Forstverwaltung weitergegeben. Die Kinder konnten sowohl bei der Kinderversammlung als auch auf Nachfrage nach der Versammlung keine konkreten Orte benennen. Der allgemeine Hinweis der Kinder wurde von der Forstverwaltung zur Kenntnis genommen.	☹
	34	<b>Grundschule Altenfurt 3a und 4. Klasse</b> Die Kreuzung Kapruner Straße/Bregenzer Straße ist sehr unübersichtlich. Ich wünsche mir ein Schild.	Bereits auf der Kinderversammlung wurde den Kindern mitgeteilt, dass nicht an allen Stellen in der Stadt Nürnberg Schilder aufgestellt werden dürfen.	Im angesprochenen Bereich ist ein Parkverbot. Die Polizei wird kontrollieren und Parksünder warnen.	☺

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
16	35	<b>Einzelnes Kind aus der Grundschule Altenfurt</b> Ich wünsche mir Schülerlotsen.	Die Fragstellung wurde auf der Kinderversammlung zwischen dem Verkehrsplanungsamt und dem Antragsteller ausführlich geklärt. Dem Kind wurde vermittelt, dass für die Antragsstellung die Schulleitung zuständig ist.	Im Dezember 2018 teilte die Schulleitung mit, dass es bis jetzt keinen aktiven Schülerlotsen gibt. Es gab eine Interessentin, die Information wurde an die zuständige Dienststelle weitergeleitet. Beim Elternabend der ersten Klassen sowie auch im Elternbrief zu Beginn des Schuljahres wurde das Anliegen erneut thematisiert. Bisher erfolglos.	😊
	36	<b>Grundschule Altenfurt 3a und 4. Klasse</b> Ich möchte im Pausenhof wieder Fußball spielen können. Wir wünschen uns eine Tischtennisplatte im Pausenhof.	Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern vom Bürgeramt Ost erklärt, dass Fußballspielen im Pausenhof nicht möglich ist, aber eine Tischtennisplatte auf dem Pausenhof der Mittelschule steht. Für eine zweite Tischtennisplatte ist der Platz zu klein.	Die Kinder wurden gebeten, die Tischtennisplatte auf dem Pausenhof der Mittelschule zu nutzen.	😞
	37	<b>Grundschule Altenfurt 3a und 4. Klasse</b> Ich wünsche mir für den Rasenspielfeld in Altenfurt mehr Spielsachen, z.B. ein Schachbrett auf dem Rasen.	Bereits auf der Kinderversammlung wurde den Kindern mitgeteilt, dass ein Schachbrett im Rasen nicht umsetzbar ist, da das Gelände im Freiflächenbereich abfallend ist.	Eine weitere Prüfung hat ergeben, dass grundsätzlich durch die Einebnung der Fläche eine Spielwiese geschaffen werden könnte. Um all diese Änderungen angehen zu können, müssten Spenden für das Programm „Aus 1 mach 3“ angemeldet werden. Eine Finanzierung aus der Spielplatzpauschale steht hierfür leider in den nächsten Jahren nicht zur Verfügung. Bis zum November 2019 ist noch keine Anmeldung zum Programm „Aus 1 mach 3“ erfolgt.	😞
	38	<b>Einzelnes Kind</b> Ich wünsche mir am Moorenbrunner Spielplatz eine Toilette.	Bereits auf der Kinderversammlung hat Herr Bürgermeister Christian Vogel den Kindern erklärt, dass die Stadt Nürnberg aus finanziellen Gründen bei keinem Spielplatz eine Toilette baut.		😞

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
	39	<b>Einzelnes Kind</b> Ich wünsche mir eine BMX-Bahn am Moorenbrunner Feld.	Bereits auf der Kinderversammlung hat das Jugendamt erklärt, dass am Moorenbrunner Feld keine BMX-Bahn gebaut werden kann, da es sich um keine städtische Fläche handelt.		☹️

### Anträge bei der Kinderversammlung am 12.10.2017

#### BV Bereich 8

#### Gärten b. Wöhrd, Gleißbühl, Rennweg, Tullnau, Veilhof, Wöhrd, Marienvorstadt

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
8	40	<b>Kinder aus dem Kinderhort Bartholomäusstraße</b> Wir wünschen uns eine andere Horttüre. Diesen Antrag haben wir auch schon vor zwei Jahren gestellt. Leider ist bis heute nichts passiert.	Auf Anfrage des Jugendamts im Mai 2018 teilte das Amt für Allgemeinbildende Schulen mit, dass die Umsetzung im Jahr 2018 erfolgen soll, ein genauer Termin konnte für die Umsetzung jedoch nicht benannt werden.	Im Oktober 2019 teilte die Einrichtung Folgendes mit: Sechs Jahre nach der ersten Antragstellung wurden eine neue Türe und Treppe erbaut. Die neue Türe mit neuer Verglasung ist angebracht und hält die Wärme. Die Einrichtung freut sich sehr über das Umsetzungsergebnis.	😊
	41	<b>Kinder aus der Grundschule Bartholomäusstraße</b> Die Ampel an unserer Schule schaltet komisch.	Bereits auf der Kinderversammlung hat das Verkehrsplanungsamt einen Ortstermin vereinbart.	Das Verkehrsplanungsamt hat im November 2017 den zugesagten Ortstermin durchgeführt. An der Ampelschaltung konnte nichts verändert werden. Den Kindern wurde aber sehr ausführlich und nachvollziehbar die sogenannte Nachlaufzeit erklärt.	☹️

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
8	42	<p><b>Kinder aus dem Zentralhort Veilhofstraße</b></p> <p>Wir möchten, dass die Fußballwiese öfter gemäht wird. Wir würden die Wiese auch selbst mähen.</p>	<p>Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern ausführlich erklärt, aus welchen Gründen sie die Wiese nicht eigenständig mähen dürfen (Unfallgefahr, Versicherungsschutz etc.). Bei der angesprochenen Fläche handelt es sich nicht um eine offizielle Ballspielwiese. Daher ist der Mährhythmus dort auch weniger häufig.</p>	<p>Im weiteren Verlauf wurde den Kindern angeboten, dass die Wiese neu angesät wird. Siehe hierzu Antrag Nr. 43.</p>	☺
	43	<p><b>Kinder aus dem Zentralhort Veilhofstraße</b></p> <p>Die Fußballwiese am Zentralhort Veilhofstraße soll neu angesät werden.</p>	<p>Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum teilte im Januar 2018 mit, dass die Fläche im Herbst 2018 begradigt und neu angesät wird. Dadurch soll eine bessere Bespielbarkeit der Fläche entstehen. Die Fläche muss im Anschluss für mehrere Monate gesperrt bleiben, damit die Rasenfläche besser anwachsen kann.</p>	<p>Laut Rücksprache mit dem Servicebetrieb Öffentlicher Raum Ende Oktober 2018 wurde die Wiese verbindlich bis Ende des Jahres entsprechend den Witterungsbedingungen angesät.</p>	☺
	44	<p><b>Kinder aus dem Zentralhort Veilhofstraße</b></p> <p>Wir brauchen am Zentralhort Veilhofstraße einen Wasseranschluss.</p>	<p>Aus dem Hort kam die Rückmeldung, dass die Kinder einen Matschbereich wünschen.</p>	<p>Im Mai 2018 teilte das Jugendamt mit, dass den Kindern und der Einrichtung ein neues Schlauchsystem zur Verfügung gestellt wird, damit für den Matschbereich Wasser zur Verfügung steht.</p>	☺

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
8	45	<p><b>Schüler/-innen aus der Bismarck- und aus der Paul-Moor-Schule</b></p> <p>Wir wollen das Delphintrampolin behalten.</p>	<p>Der Geschäftsbereich des 2. Bürgermeisters teilte schriftlich mit, dass der Vertrag mit dem Betreiber der Trampolinanlage bis 31.12.2018 verlängert wurde. Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum arbeitet intensiv daran, eine Ersatzfläche zu finden.</p>	<p>Bei der Kinderversammlung im März 2018 teilte der 2. Bürgermeister den Kindern mit, dass er davon ausgeht, dass das Trampolin noch bis Ende 2019 an seinem aktuellen Platz stehen kann. Im Dezember 2018 wurde das Jugendamt informiert, dass aktuell die Vertragsverhandlungen für einen neuen Standort laufen. Der Vertrag steht kurz vor dem Abschluss. Das Jugendamt wird die Kinder über den neuen Standort informieren. Im November 2019 wurde dem Jugendamt mitgeteilt, dass das Trampolin, welches zwischenzeitlich verlegt worden war, wieder an den ursprünglichen Standort am Nordostbahnhof zurückkehren soll.</p>	☺
	46	<p><b>Schüler/-innen aus der Bismarckschule</b></p> <p>Wir wünschen uns am Fenitzerplatz Sauberkeit und mehr Spielgeräte.</p>	<p>Bereits auf der Kinderversammlung teilte der Servicebetrieb Öffentlicher Raum den Kindern mit, dass bekannt ist, dass der Platz renoviert wird. Es steht ein größerer Planungsprozess an, welcher noch drei bis fünf Jahre dauern kann. Der Platz ist für jüngere Kinder ausgelegt, es können aus Platzgründen keine weiteren Spielgeräte aufgebaut werden. Ältere Kinder haben die Möglichkeit, zum Mammutgelände zu gehen.</p>	<p>Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum teilte im Januar 2018 mit: Die Reinigung des Fenitzerplatzes erfolgt schon in sehr hohem Intervall. Die Papierkörbe werden dreimal wöchentlich von einer Firma geleert. Leider wird der Platz von der Öffentlichkeit nicht immer sachgemäß genutzt. Wir sind auf ein ordentliches Verhalten der Bürger/-innen angewiesen. Es wurde zugesagt, die Situation verstärkt im Auge zu behalten. Das Jugendamt teilte im November 2019 mit, dass die Planungen zum Spielplatz Fenitzerplatz im Jahr 2020 beginnen und voraussichtlich im Jahr 2022 gebaut wird.</p>	☺

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
8	47	<b>Schüler/-innen aus der Bismarckschule</b> In unserer Schule ist es recht schmutzig und die Fliesen sind kaputt.	Im November 2017 wurde vom Amt für Allgemeinbildende Schulen mitgeteilt, dass die kaputten Fliesen umgehend ausgetauscht wurden. Des Weiteren wird das Schulhaus jeden Abend gereinigt.	Das Amt für Allgemeinbildende Schulen regt des Weiteren die Schüler/-innen an, auch selbst etwas für die Sauberkeit an der Schule zu tun. Hierzu gehört auch die angemessene Nutzung der Schultoiletten.	😊
	48	<b>Schüler/-innen aus der Bismarckschule</b> Das Gerüst an unserer Schule wackelt.	Dieses Anliegen wurde sofort nach der Kinderversammlung weitergegeben. Das Gerüst ist gesichert.		😊
	49	<b>Einzelnes Kind aus der Grundschule Bartholomäusstraße</b> Ich wünsche mir für die Bartholomäusschule mehr Spielgeräte.	Als Zwischenstand wurde über das Jugendamt auf der Kinderversammlung deutlich, dass es unter den Kindern einen Interessenskonflikt gibt. Ein Kind wünscht sich mehr Spielgeräte, andere Kinder wollen die Freifläche als bespielbare Fläche weiterhin nutzen. Eine endgültige Klärung steht noch aus.	Der Spielhof an der Bartholomäusschule müsste verbessert werden. Laut Jugendamt sind aber hierfür aktuell keine finanziellen Mittel vorhanden. Es fand ein Ortstermin statt. Hierbei wurden mögliche Verbesserungen überlegt. Es wird geprüft, ob eine mobile Spielbox im Spielhof integriert werden kann. Die Spielbox wird 2020 über die Spielhofpauschale finanziert.	😊
	50	<b>Kinder aus der Grundschule und dem Kinderhort Bartholomäusstraße</b> Zu viel Müll auf unseren Straßen.	Bei der Kinderversammlung sagte der Servicebetrieb Öffentlicher Raum eine Prüfung vor Ort und die Weitergabe an die zuständigen Reinigungskollegen zu.	Laut Rücksprache mit dem Servicebetrieb Öffentlicher Raum wurde die Information sofort nach der Kinderversammlung an die zuständigen Kolleg/-innen weitergegeben. Die eingesetzten Mitarbeiter/-innen aus dem Reinigungsdienst versuchen im Rahmen ihrer Möglichkeiten, den Stadtteil sauber zu halten.	😊

**Anträge bei der Kinderversammlung am 26.10.2017**  
**BV Bereich 17**  
**Gerasmühle, Greuth, Holzheim, Katzwang, Koppenhof, Krottenbach, Lohhof,**  
**Mühlhof, Neukatzwang, Reichelsdorf, Reichelsdorfer Keller**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
<b>17</b>	51	<b>Schüler/-innen der Grundschule Katzwang</b> Wir wünschen uns für das Katzwanger Bad eine größere Rutsche.	Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern ausführlich erklärt, dass das Katzwanger Schwimmbad baulich nicht verändert werden kann. Eine größere Rutsche kann nicht gebaut werden.		
	52	<b>Schüler/-innen der Grundschule Katzwang</b> Wir brauchen mehr Hortplätze.	Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern mitgeteilt, dass weitere Hortplätze kommen werden und dass sie hierzu noch eine ausführlichere Rückmeldung aus dem Jugendamt erhalten.	Anfang November 2017 wurde den Kindern per E-Mail mitgeteilt, wieviele Hortplätze es aktuell gibt und dass im September 2021 ein weiterer Hort mit 100 Plätzen gebaut wird.	
	53	<b>Schülerin der Grundschule Katzwang</b> Ich brauche einen Hortplatz.	Dem Mädchen wurde bei der Kinderversammlung zugesagt, dass ihr Anliegen an die zuständige Stelle im Jugendamt weitergeleitet wird.	Im Oktober 2017 hat die Servicestelle des Jugendamts mit der Mutter des Mädchens Kontakt aufgenommen und diese umfassend über die Platzmöglichkeiten beraten. Mit der Mutter wurde besprochen, dass diese die Informationen an ihr Kind weitergibt.	
	54	<b>Schüler/-innen der Grundschule Katzwang</b> Es liegt zu viel Müll herum.	Leider konnten die konkreten Flächen nicht bestimmt werden. Deswegen hat der Servicebetrieb Öffentlicher Raum den Bezirk um häufigere Reinigung auf Wiesen und Wegen im Umfeld der Schule gebeten.		

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
17	55	<b>Schüler/-innen aus der Erich-Kästner-Grundschule</b> Wir wollen einen Skatepark in Katzwang.	Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern durch das Jugendamt mitgeteilt, dass aufgrund des fehlenden Platzes, der Bebauung und den fehlenden Finanzmitteln in Katzwang kein Skatepark gebaut werden kann.	Im Februar 2018 erhielten die Schüler/-innen vom Jugendamt ergänzend einen ausführlichen Informationsbrief mit dem Hinweis auf die in Nürnberg vorhandenen Skateanlagen.	☹️
	56	<b>Schüler/-innen aus der Erich-Kästner-Grundschule</b> Wir wollen mehr Spielplätze für Ältere in Katzwang.	In Katzwang ist der Bedarf für einen Spielplatz für Ältere gegeben, aber momentan gibt es diesbezüglich keine Planungen. Es wurde eine Tischtennisplatte in Aussicht gestellt.	Im Mai 2018 wurde mitgeteilt, dass eine Tischtennisplatte an der Katzwanger Schule aufgestellt wird. Die Aufstellung erfolgt in engmaschiger Abstimmung zwischen dem Servicebetrieb Öffentlicher Raum und der Schule. Die Tischtennisplatte wurde laut Mitteilung des Servicebetriebs Öffentlicher Raum im Sommer 2018 aufgestellt.	☺️
	57	<b>Schüler/-innen aus der Erich-Kästner-Grundschule</b> Am Spielplatz in Mühlhof gibt es zu wenig Spielgeräte.	Die Kinder haben im März 2018 eine Einladung zum Mitplanen und Mitgestalten erhalten. Die Nutzerbeteiligung bezieht sich auf den Spielplatz in Mühlhof in der Seitzstraße.	Die Kinder wurden im Juli 2018 zur zweiten Nutzerbeteiligung eingeladen. Die Erweiterung des Spielplatzes bietet den älteren Kindern viele neue Spielreize wie z. B. Seilbahn, höherer Kletterbereich mit Rutsche, Schaukel usw. Der Spielplatz wurde Ende 2019 fertiggestellt.	☺️
	58	<b>Schüler aus der Erich-Kästner-Grundschule</b> Bei uns werden oft die Gehwege zugeparkt und ich wünsche mir ein Verbotsschild.	Die Polizei hat im Anschluss an die Kinderversammlung verstärkte Kontrollen durchgeführt.	Ein Verbotsschild konnte nicht aufgestellt werden.	☺️

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
17	59	<b>Schülerin aus der Erich-Kästner-Grundschule</b> Der Schul- und Spielhof der Erich-Kästner-Schule ist langweilig. Ich wünsche mir ein großes Klettergerät.	Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern erklärt, dass im Jahr 2015 genau auf diesem Spielplatz eine neue Wackelbrücke mit Spendenmitteln gebaut worden ist.	Im Februar 2018 teilte das Jugendamt mit, dass der Sachverhalt geprüft wurde. Die Sichtweise der Schüler/-innen kann nachvollzogen werden. Aktuell kann leider kein neues Spielgerät aufgebaut werden. Einerseits fehlen hierfür die finanziellen Mittel und andererseits stehen für den angesprochenen Schulhof umfangreiche Sanierungsarbeiten an, welche abgewartet werden müssen.	
	60	<b>Schülerin aus der Erich-Kästner-Grundschule</b> Die Fläche in der Vogsbergstraße soll wieder repariert werden.	Bereits auf der Kinderversammlung wurde den Kindern mitgeteilt, dass eine Stellungnahme von den zuständigen Dienststellen eingeholt werden muss. Im April 2018 übermittelten das Jugendamt und der Servicebetrieb Öffentlicher Raum diese als Antwort.	Die angesprochene Straße befindet sich nicht in der Bau- und Unterhaltslast der Stadt Nürnberg. Die Flächen der ehemaligen Gemeindeverbindungsstraße gehören zum Teil dem Forst und zum Teil der Stadt Nürnberg. Nachdem die Teilfläche nicht als Straßenfläche gewidmet und auch nicht als Spielfläche ausgewiesen ist, muss mitgeteilt werden, dass eine Asphaltierung der Flächen und eine Erneuerung der Beläge nicht in Aussicht gestellt werden kann.	
	61	<b>Schülerin aus der Erich-Kästner-Grundschule</b> Ich wünsche mir in der Kipfenberger Straße eine weitere Ampel.	Die Schülerin erhielt zum Sachverhalt im November 2017 vom Verkehrsplanungsamt einen ausführlichen Brief.	An der angesprochenen Stelle ist kein Neubau einer Ampel vorgesehen. Es gibt in unmittelbarer Nähe Ampeln, welche beim Überqueren der Straße genutzt werden können. Das Verkehrsplanungsamt empfiehlt daher der Schülerin und ihren Freundinnen, ausreichend viel Zeit für den Weg einzuplanen.	
	62	<b>Schülerin aus der Erich-Kästner-Schule</b> In der Vorjurastraße fahren die Autos zu schnell.	Die Schülerin unterhielt mit dem Verkehrsplanungsamt Kontakt per E-Mail.	Die Prüfung der Situation durch das Verkehrsplanungsamt hat ergeben, dass an dem beschriebenen Sachverhalt nichts geändert werden kann. Es sind in der näheren Umgebung Ampelanlagen zum queren der Straße vorhanden. Das Ergebnis hat das Verkehrsplanungsamt der Schülerin im November 2017 schriftlich mitgeteilt.	

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
17	63	<p><b>Einzelnes Kind</b></p> <p>Die Feuerwehreinfaahrt in der Büg wird immer wieder zugeparkt.</p>	Bereits auf der Kinderversamm- lung wurde die Prüfung des Sach- verhalts zugesagt.	Das Verkehrsplanungsamt hat die Prüfung im No- vember 2017 durchgeführt und hierbei festgestellt, dass die Feuerwehr im Kurvenbereich Anwesen 26- 34 einen größeren Rangierradius benötigt. Es wurde unmittelbar nach der Prüfung das Aufstellen von ab- soluten Halteverbotsschildern mit dem Zusatzschild „Feuerwehreinfaahrtszone“ veranlasst.	😊
	64	<p><b>Einzelnes Kind</b></p> <p>Ich wünsche mir eine zusätzliche Überquerungsmöglichkeit in der Wel- tenburger Straße.</p>	Das Verkehrsplanungsamt hat die Situation vor Ort geprüft und das Kind schriftlich über das Ergebnis informiert.	In der Weltenburger Straße gibt es bereits mehrere Möglichkeiten, an denen die Straße sicher zu über- queren ist. An der Einmündung Weltenburger Straße/Reichelsdorfer Hauptstraße befindet sich eine Ampel. Zudem gibt es in der Weltenburger Straße zwei Zebrastreifen, welche nördlich des Altmühlwegs und südlich der Beilngrieser Straße sind. Aus diesem Grund kann keine weitere Überquerungshilfe oder gar ein Zebrastreifen eingerichtet werden.	😐

## Anträge bei der Kinderversammlung am 08.11.2017

### BV Bereich 11

#### Glockenhof, St. Peter, Weichselgarten, Zerkabelshof, Gleißhammer-Nord

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
<b>11</b>	65	<p><b>Schüler/-innen aus der Siedlerschule Klasse 3c</b></p> <p>Wir wünschen uns für unseren Pausenhof mehr Spielmöglichkeiten.</p>	Bereits auf der Kinderversammlung hatte das Jugendamt eine Prüfung vor Ort zugesagt. Vielleicht kann eine kleine Spielgeräteerweiterung trotz geplantem Schulbauvorhaben umgesetzt werden?	Das Jugendamt teilte mit, dass die Prüfung positiv verlaufen ist und dass im Sommer 2018 das bestehende Klettergerüst im kleinen Rahmen erweitert wurde. Dadurch wird die Spielfunktion für die Kinder im Spielhof interessanter.	
	66	<p><b>Schüler/-innen aus der Siedlerschule Klasse 3c</b></p> <p>Wir wünschen uns, dass der Sandkasten auf dem Schulgelände gereinigt wird.</p>	Gleich nach der Kinderversammlung wurde dieses Anliegen an die hausverwaltende Dienststelle der Schule weitergeben.	Laut Mitteilung des Amtes für Allgemeinbildende Schulen wurde der Sandkasten im Frühjahr 2018 gereinigt.	
	67	<p><b>Schüler/-innen aus der Siedlerschule, 4. Klasse</b></p> <p>Wir wünschen uns Whiteboards.</p>	Im Mai 2018 teilte das Amt für Allgemeinbildende Schulen mit, dass die EDV-Gruppe den Sachverhalt bearbeitet.	Das Amt für Allgemeinbildende Schulen teilte im Dezember 2018 mit, dass die Dependance Siedlerschule zwei Anlagen bekommen hat. Die Whiteboards wurden 2019 an die Schule gebracht.	
	68	<p><b>Schüler/-innen aus der Siedlerschule, 4. Klasse</b></p> <p>Wir wünschen uns, dass die vorhandenen Computer funktionieren.</p>	Im Mai 2018 teilte das Amt für Allgemeinbildende Schulen mit, dass die EDV-Gruppe den Sachverhalt bearbeitet.	Im Dezember 2018 teilte das Amt für Allgemeinbildende Schulen abschließend mit, dass hinsichtlich der Computer aktuell keine Störungsmeldung vorliegt.	
	69	<p><b>Schüler/-innen aus der Siedlerschule, 4. Klasse</b></p> <p>Wir wünschen uns feuerfeste Spinte.</p>	Bereits auf der Kinderversammlung teilte das Amt für Allgemeinbildende Schulen mit, dass keine feuerfesten Spinte angeschafft werden können.	Der an der Kinderversammlung übermittelte Hinweis einer Mutter zu einer entsprechenden Firma wurde durch das Amt für Allgemeinbildende Schulen überprüft. Es ergaben sich jedoch keine umsetzbaren Möglichkeiten.	

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
11	70	<b>Schüler/-innen aus der Siedlerschule, 4. Klasse</b> Wir wünschen uns einen eigenen Pausenraum.	Bereits auf der Kinderversammlung wurde den Kindern in Rücksprache mit der Schulleitung erklärt, dass kein Raum zur Verfügung steht.	Der von den Kindern angesprochene Dachboden darf aus sicherheitsrelevanten Gründen nicht genutzt werden.	☹
	71	<b>Schüler/-innen aus der Siedlerschule, 4. Klasse</b> Wir wünschen uns einen Sonnenschutz und dickere Türen, damit wir in Ruhe lernen können.	Den Kindern wurde erklärt, dass in dem aktuellen Gebäude keine großen Umbaumaßnahmen mehr vollzogen werden. Es ist ein Neubau geplant.	Die Kinder wurden gebeten, bei Bedarf die in den Klassenzimmern vorhandenen Vorhänge zuzuziehen.	☹
	72	<b>Schüler/-innen aus der Viatischule</b> Wir wünschen uns kleinere Klassen.	Bereits auf der Kinderversammlung wurde den Kindern mitgeteilt, dass das Klassenzimmer den baulichen Vorgaben entspricht. Es entspricht der vom Kultusministerium vorgeschriebenen Klassenzimmergröße.	Die Kinder wurden im November 2017 besucht. Das angesprochene Klassenzimmer ist 10 m <sup>2</sup> größer als vorgeschrieben. Es wurden gemeinsam mit den Kindern und der Lehrkraft die unterschiedlichen Möglichkeiten der Raumgestaltung besprochen. Aus Sicht der Kinder ist das Klassenzimmer, trotz der Tatsache, dass es im Rahmen des Neubaus bereits 10 m <sup>2</sup> größer gebaut worden ist, immer noch zu klein. Dieses Erleben wollten die Kinder auf der Kinderversammlung mitteilen.	☺
	73	<b>Schüler/-innen vom Martin-Behaim-Gymnasium</b> Wir wünschen uns eine Schülerbeförderung vom Martin-Behaim-Gymnasium zur Bertolt-Brecht-Schule.	Bereits auf der Kinderversammlung wurde durch das Amt für Allgemeinbildende Schulen mitgeteilt, dass es zu einer Schülerbeförderung kommen wird.		☺

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
11	74	<b>Kind aus der offenen Runde</b> Die Autos fahren zu schnell.	Bereits auf der Kinderversammlung wurde dem Kind mitgeteilt, dass der Sachverhalt bekannt ist und weitergegeben wird. Die Polizei wird erneut kontrollieren.		😊
	75	<b>Kind aus der offenen Runde</b> Ich möchte für die Juniorhelfer/-innen an der Schule auch unten einen Raum haben.	Bereits auf der Kinderversammlung wurde dem Kind mitgeteilt, dass der Sachverhalt bereits mit allen Schüler/-innen besprochen wurde. Möglicherweise war das Kind zu diesem Zeitpunkt erkrankt. Die Lehrkraft wird das Kind ausführlich informieren.	Für die Juniorhelfer/-innen gibt es keinen Raum unten in der Schule.	😞

**Anträge bei der Kinderversammlung am 12.12.2017**  
**BV Bereich 4**  
**Gärten h.d.V., Großreuth h.d.V., Kleinreuth h.d.V., Maxfeld, Nordbahnhof, Thon**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
4	76	<b>Schüler/-innen der Ludwig-Uhland-Grundschule</b> Wir wünschen uns mehr Mülleimer im Schulhof und im Stadtteil.	Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern zugesagt, dass mit dem Hausmeister Rücksprache gehalten wird. In der Nachbereitung zur Kinderversammlung wurde der Ort konkretisiert. Es ist der Schulhof gemeint.	Im Mai 2018 teilte das Amt für Allgemeinbildende Schulen mit, dass die Prüfung des Sachverhalts keine verstärkte Verschmutzung im Schulhof ergeben hat. Es werden daher keine weiteren Mülleimer im Schulhof aufgestellt.	☺
	77	<b>Schüler/-innen der Ludwig-Uhland-Grundschule</b> Wir wünschen uns Netze für die Fußballtore und mehr Spielgeräte im Schulhof. Wir wünschen uns auch Sitzmöbel. Das hatten wir bereits vor zwei Jahren beantragt.	Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern zugesagt, dass mit der Schulleitung Rücksprache gehalten wird.	Im Mai 2018 teilte das Amt für Allgemeinbildende Schulen mit, dass der Sachverhalt sowohl vom Sportservice als auch von einer Fachfirma geprüft worden ist. Eine vorschriftskonforme Anbringung der Netze ist nicht möglich. Eine Rücksprache mit der Schule ergab, dass die Anschaffung der Sitzmöbel aufgrund der bevorstehenden Umbaumaßnahmen auf unbestimmte Zeit zurückgestellt wurde.	☹

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
4	78	<p><b>Kinder aus dem Hort Grünewaldstraße 4 und Grünewaldstraße 18</b></p> <p>Wir wollen die freie Fläche neben dem Hort für uns. Es stört uns, dass Hunde auf der Fläche hinmachen. Am liebsten wollen wir daraus einen Bolzplatz machen.</p>	<p>Auf der Kinderversammlung wurden die Kinder gefragt, ob sie bereit wären, die Brachfläche im Rahmen eines Beteiligungsprojektes aktiv mitzugestalten. Die Kinder wären bereit, aktiv mitzumachen.</p>	<p>Im April 2018 wurde den Kindern nach eingehender Prüfung aller Möglichkeiten mitgeteilt, dass auf dem angesprochenen Gelände kein Bolzplatz eingerichtet werden kann. Es wurde aber zugesagt, dass das Gelände gesäubert und der Bauzaun so gesichert wird, dass keine Hunde mehr auf den Platz gelangen können. Ziel ist es, dass die Kinder der beiden Einrichtungen die Brachfläche zum Beispiel für Feste nutzen können. Damit Außenstehende die Fläche als Fläche der Kinder erkennen können, wurde eine entsprechende Pläne mit dem Hinweis „Hier spielen wir“ angebracht. Im Rahmen der umfangreichen Prüfungen wurde festgestellt, dass die Kinder in der unmittelbaren fußläufigen Nachbarschaft in drei unterschiedlichen Einrichtungen bolzen. Die Fläche wird nun altersübergreifend von allen Kindern genutzt.</p>	☺
	79	<p><b>Schüler/-innen der Ludwig-Uhland-Mittelschule</b></p> <p>Wir brauchen eine Sozialpädagogin.</p>	<p>Bereits auf der Kinderversammlung teilt das Jugendamt den Kindern mit, dass zwei Tage später die Bewerbungsgespräche für die Stelle der Jugendsozialarbeit an Schulen stattfinden.</p>	<p>Die Stelle der Jugendsozialarbeit an Schulen wurde zum 01.03.2018 besetzt.</p>	☺

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
4	80	<b>Schüler/-innen der Ludwig-Uhland-Mittelschule</b> Wir wollen einen Getränkeautomaten in der Schule.	Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern mitgeteilt, dass keine Getränkeautomaten in der Schule aufgestellt werden können.		
	81	<b>Schüler/-innen der Ludwig-Uhland-Mittelschule</b> Die Gänge der Schule müssten renoviert werden.	Mit den/der Schülervorteiler/-in wurde besprochen, dass man gerne ab September 2018 ein Kunstprojekt an der Schule machen möchte. Ziel des Projektes soll sein, dass sich die Schüler/-innen in der Schule trotz aller widrigen Umstände wohl fühlen. Das Kunstprojekt wird von der Kinderkommission unterstützt.	Trotz mehrerer Gespräche konnten die Rahmenbedingungen für die Durchführung des angedachten Projektes mit den unterschiedlichen Dienststellen nicht geklärt werden. Leider konnte die Projektidee nicht verwirklicht werden.	
	82	<b>Schüler/-innen der Ludwig-Uhland-Grund- und Mittelschule</b> Wann werden die Toiletten renoviert? Wir haben das auch schon vor zwei Jahren gefragt und nichts ist passiert.	Der Sachverhalt wurde bereits auf der Kinderversammlung im Dezember 2015 vorgetragen. Im Jahr 2016 wurden die akuten baulichen Probleme behoben.	Im Jahr 2016 war vom Amt für Allgemeinbildende Schulen mitgeteilt worden, dass die akuten baulichen Probleme behoben worden sind. Die Schüler/-innen stimmten der Mitteilung jedoch nicht zu und teilten ihre Anliegen im Jahr 2017 erneut mit. Leider wurden die Toiletten über Jahre hinweg aus Sicht der Schüler/-innen nicht zufriedenstellend renoviert.	
	83	<b>Schüler/-innen der Friedrich-Hegel-Grundschule</b> Die Verkehrssituation am Morgen vor unserer Schule ist gefährlich.	Dieses Anliegen wurde zum wiederholten Male vorgetragen. Die Polizei hat erneut verstärkte Kontrollen zugesagt.		

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
4	84	<b>Schüler/-innen der Friedrich-Hegel-Grundschule</b> Wir wollen Internetzugänge in den Klassenzimmern.	Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern mitgeteilt, dass die Stadt Nürnberg ein Millionenpaket für Internetanschlüsse in Schulen beschlossen hat.	Das Amt für Allgemeinbildende Schulen teilte im Dezember 2018 mit, dass die Neuvernetzung der Hegelschule noch nicht in der Abarbeitungsliste enthalten ist. Die Planungen enthalten aktuell die Jahre 2018 und 2019 und werden laufend fortgeschrieben.	😊
	85	<b>Schüler/-innen der Friedrich-Hegel-Grundschule</b> Der Wasserlauf im Stadtpark soll „benutzbar“ sein.	Bereits auf der Kinderversammlung wurde den Kindern durch das Jugendamt mitgeteilt, dass der Wasserlauf nicht als Spielplatz nutzbar gemacht werden kann.		😞
	86	<b>Schüler/-innen der Ludwig-Uhland-Mittelschule</b> Wir wollen einen Gehsteig, wir sind mit der Platzgestaltung nicht einverstanden. Außerdem fahren ständig Autos über das Gelände.	Die Kinder und die Patin erhielten im Februar 2018 durch das Verkehrsplanungsamt eine ausführliche Antwort. Wer die Parkplätze nutzen darf, ist geklärt. Des Weiteren wurde eine Schranke angebracht, damit nur berechnigte Personen ein- und ausfahren können.	Zur Entscheidungsfindung „Zebrastreifen“ wurden nochmal Zählungen und Verkehrsbeobachtungen durchgeführt. Das graue Betonsteinpflaster wurde gegen ein schwarzes Pflaster ausgetauscht. Im November 2018 teilte das Verkehrsplanungsamt mit, dass die Prüfung des Sachverhalts ergeben hat, dass die Realisierung des Zebrastreifens mit verhältnismäßig hohen Kosten verbunden wäre. Unterschiedlichste Punkte mussten abgewägt werden. Das Ergebnis der Abwägung hat ergeben, dass der Bau eines Fußgängerüberweges zusätzlich zu den bestehenden Furten für den Schulweghelferdienst bis auf weiteres zurückgestellt wird.	😊

## Anträge bei der Kinderversammlung am 20.01.2018

### BV Bereich 5

**Erlenstegen, Freiland, Hammer, Laufamholz, Mögeldorf, Oberbürg, Platnersberg, Rechenberg, Rehnhof, Spitalhof, Steinplatte, St. Jobst, Unterbürg, Weigelshof**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
<b>5</b>	1	<p><b>Schüler/-innen der Theodor-Billroth-Schule:</b></p> <p>Wir haben verschiedene Wünsche in Bezug auf unseren Pausenhof inkl. dem Bodenbelag.</p>	In Abstimmung mit der Schulleitung wurde für Juni 2018 ein Termin festgelegt. Bei diesem Termin wurden mit dem Schülerforum die Wünsche für den Spielhof besprochen und Fragen der Schüler/-innen erörtert.	Alle Beteiligten wurden beim Ortstermin darüber informiert, dass Veränderungen nur über das Programm „Aus 1 mach 3“ möglich sind. Für das Jahr 2020 wurden Mittel zum Programm „Aus 1 mach 3“ angemeldet. Es kann daher im Jahr 2020 voraussichtlich die gewünschte Nestschaukel ergänzt werden.	
	2	<p><b>Schüler/-innen der Theodor-Billroth-Schule:</b></p> <p>Unsere Fenster sind blind und undicht und gehören ausgewechselt.</p>	Nachdem auf der Kinderversammlung die Information mitgeteilt wurde, dass noch kein Fenster durch den Sachaufwandsträger ausgetauscht worden ist, wurde der Vorgang einer nochmaligen Prüfung unterzogen.	Anfang April 2018 teilte das Amt für Allgemeinbildende Schulen nach erfolgter Prüfung mit, dass Fensterscheiben im Wert von 5.000 Euro ausgetauscht worden sind. Des Weiteren wurden Maßnahmen im Rahmen des Bauunterhalts durchgeführt. Die noch übrigen Fenster sind im mittelfristigen Investitionsplan eingestellt.	
	3	<p><b>Schüler/-innen der Theodor-Billroth-Schule:</b></p> <p>Wir wollen, dass unsere Klassenzimmer/Gänge renoviert werden. Auch wünschen wir uns Garderoben.</p>		Im Mai 2018 wurde mitgeteilt, dass die Brandschutzsanie rung auf das Jahr 2019 vorgezogen wird. Dann sollen auch die Gänge renoviert und neue Garderobenplätze geschaffen werden.	

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
5	4	<b>Kinder aus dem Loni-Übler-Haus</b> Wir wollen, dass die Kaugummis im Kaugummiautomaten in der Nähe des Loni-Übler-Hauses ausgetauscht werden.		Die Kinder erhielten im Februar 2019 von der Kinderkommission einen Brief. Es wurde ihnen mitgeteilt, dass es in Nürnberg keine Meldepflicht für die Kaugummiautomaten gibt. Daher kann die Firma, welche für den angesprochenen Kaugummiautomaten zuständig ist, auch nicht ermittelt werden. Die Kinder haben sich über den Zeitungsartikel in den Nürnberger Nachrichten am 27.01.2018, welcher auch auf die Kaugummiproblematik aufmerksam gemacht hat, sehr gefreut.	😊
	5	<b>Kinder aus dem Loni-Übler-Haus</b> Wir wünschen uns vor allem an der Wöhrder Wiese und vor dem Loni-Übler-Haus mehr Mülleimer.	Bei der Kinderversammlung teilte der Servicebetrieb Öffentlicher Raum mit, dass die Frage an die zuständige Fachstelle weitergeleitet wird.	Die Kollegen vom Servicebetrieb öffentlicher Raum haben die Situation vor Ort überprüft. Es wurde festgestellt, dass am Grünbereich Papierkörbe aufgestellt sind. Allerdings fehlen noch einige Papierkörbe im Eingangsbereich vom Loni-Übler-Haus. Hier wurden noch Mülleimer platziert.	😊
	6	<b>Kinder aus dem Loni-Übler-Haus</b> Wir wünschen uns am Wasserspielplatz eine Treppe für Kinder.	Bei der Kinderversammlung teilte der Servicebetrieb Öffentlicher Raum mit, dass die Frage an die zuständige Fachstelle weitergeleitet wird.	Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum hat im Mai 2018 gemeinsam mit den Kindern einen Ortstermin durchgeführt. Die Situation und die Handlungsmöglichkeiten wurden vor Ort besprochen. Im Juni 2018 erfolgte ein kleiner Umbau, sodass jetzt eine kleine Treppe den Bereich zusätzlich erschließt.	😊
12	7	<b>Kinder aus dem Loni-Übler-Haus</b> In der Wurfbeinstraße 25 ist ein Zaun. Wir wollen, dass der Zaun wegkommt.	Auf der Kinderversammlung haben die Fachstellen gemeinsam mit den Kindern die Lage angeschaut. Da es sich um eine private Grundfläche mit Zaun handelt, hat die Stadt Nürnberg hier keinen Einfluss.	Den Eltern und Kindern wurde mitgeteilt, dass sich die Eltern an die Vermieter oder die Hausverwaltung wenden und den Wunsch der Kinder weitertragen können. Vielleicht kann dadurch Einfluss genommen werden.	😊

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
5	8	<p><b>Kinder aus dem Loni-Übler-Haus</b></p> <p>Wir wünschen uns, dass die Graffitis wegkommen.</p>	<p>Im März 2018 teilte der Servicebetrieb Öffentlicher Raum mit, dass der Eigentümer der angesprochenen Wände ausfindig gemacht wurde. Die Wände dürfen über ein gemeinsames Kunstprojekt verschönert werden. Die Kinder wurden über diesen Zwischenstand im März 2018 informiert.</p>	<p>Im Juli 2018 bemalten die Kinder des Loni-Übler-Haus gemeinsam mit Künstlern zwei Trafohäuschen. Der Eigentümer hatte hierzu sein Einverständnis gegeben und das Projekt unterstützt.</p>	

**Anträge bei der Kinderversammlung am 07.02.2018**  
**BV Bereich 9**  
**Gaismannshof, Großreuth b. Schweinau, Höfen, Kleinreuth b. Schw., Leyh,**  
**Schweinau, St. Leonhard, Sündersbühl**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
9	9	<p><b>Kinder aus der Michael-Ende-Schule</b></p> <p>Die Ampelschaltung an der Rothenburger Straße/Ecke Fuggerstraße ist zu gefährlich für uns.</p>	<p>Bereits auf der Kinderversammlung wurde den Kindern ein Ortstermin zugesagt.</p>	<p>Ende Februar besuchte das Verkehrsplanungsamt gemeinsam mit der Polizei die Mädchen und Jungen. Vor Ort wurde der Sachverhalt besprochen. Im Nachgang zum Ortstermin würde die Ampelschaltung nochmals geprüft und eine Verkehrsabhängigkeit eingespielt. Dies bedeutet, dass die Fußgänger beim Drücken etwas länger Grün bekommen als beim alleinigen Warten auf die Grünphase im „normalen“ Umlauf (ohne zu drücken).</p>	

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
9	10	<b>Kinder aus der Michael-Ende-Schule</b> Wir wollen Tempo 30 an der Rothenburger Straße/Ecke Fuggerstraße.	Bereits auf der Kinderversammlung wurde den Kindern erklärt, dass die Stadt Nürnberg aktuell prüft, ob vor den Horten und Kindergärten ebenfalls Tempo 30 eingeführt werden kann.	Ende Februar besuchte das Verkehrsplanungsamt gemeinsam mit der Polizei die Mädchen und Jungen. Vor Ort wurde der Sachverhalt besprochen. Die Kinder bekamen viele wertvolle Tipps und waren mit dem Ablauf laut Rückmeldung sehr zufrieden.	😊
	11	<b>Kinder von der Ossietzy-Schule</b> Wir wünschen uns für die Mittagsbetreuung eigene Räume. Wir sind immer nur Gäste.	Bereits auf der Kinderversammlung wurde den Kindern mitgeteilt, dass bald eine Arbeitsgruppe eingerichtet wird, welche sich genau mit dieser Fragestellung beschäftigt.	Im Juni 2019 teilte das Amt für Allgemeinbildende Schulen auf eine erneute Nachfrage Folgendes mit: Die Thematik ist bekannt und betrifft nicht nur die Mittagsbetreuung, sondern die gesamte Schule. Deshalb ist auch nur eine umfassende Lösung sinnvoll. Daran wird gearbeitet, eine zeitnahe Umsetzung ist aber nicht realistisch.	😞
12	12	<b>Einzelnes Mädchen</b> Der Gehweg an der Schweinauer Hauptstraße hat Unebenheiten. Ich kann gar nicht richtig skaten.	Bereits auf der Kinderversammlung wurde die Prüfung des Sachverhalts zugesagt. Des Weiteren wurde das Mädchen darüber informiert, dass Gehwege für das Befahren mit Skateboards nur eingeschränkt geeignet sind. Es wurde auf die Anlagen am Pferdemarkt oder dem Schweinauer Buck hingewiesen.	Der Unterhalt vom Servicebetrieb Öffentlicher Raum hat den angesprochenen Gehweg in der kompletten Länge auf Unebenheiten überprüft. Es wurden keine gefährlichen Unebenheiten festgestellt. Auch zukünftig wird die benannte Straße und der dazugehörige Gehweg regelmäßig auf Unebenheiten überprüft – auch im Interesse der Fußgänger.	😊
	13	<b>Einzelnes Mädchen</b> An der Straße fehlt eine Ampel.	In der Pause erklärte das Mädchen dem Verkehrsplanungsamt, wo genau es aus ihrer Sicht eine Ampel braucht. Aufgrund der Angaben des Mädchens wurde aufgenommen, dass möglicherweise auch eine Querungshilfe an der Schweinauer Hauptstraße helfen könnte.	Im Juli 2019 teilte das Verkehrsplanungsamt mit, dass im Verkehrsausschuss des Stadtrats im März 2019 beschlossen wurde, dass zum Überqueren der Fahrbahnen eine „Insel“ in zwei Etappen gebaut werden soll. Die Querungshilfe wird bis zum Beginn des Schuljahres 2019/2020 vorhanden sein. Das Mädchen wurde über die Entscheidung informiert.	😊

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
	14	<p><b>Zwei Mädchen</b></p> <p>Wir haben gehört, dass der Hort der AWO schließt und machen uns Sorgen, in welchen Hort die jüngeren Kinder ab September 2018 gehen sollen.</p>	Die Arbeiterwohlfahrt wurde bereits am nächsten Tag durch das Jugendamt über die Sorgen der Kinder informiert.	Im Juni 2018 informierte die AWO sowohl die Kinder als auch den Paten der Kinderversammlung über den aktuellen Sachstand. Der Hort muss leider zum 31.08.2018 geschlossen werden. Sowohl die Kinder als auch deren Familien wurden bereits Anfang des Jahres darüber informiert. Trotz intensiver Bemühungen ist es leider nicht gelungen, im Stadtteil neue Räumlichkeiten zu finden. Bei der Suche nach einem neuen Hortplatz sind die Mitarbeiter/-innen jederzeit behilflich.	😊

### Anträge bei der Kinderversammlung am 06.03.2018

#### BV Bereich 2

**Buchenbühl, Herrnhütte, Klingenhof, Loher Moos, Marienberg, Nordostbahnhof, Schafhof, Schoppershof, Ziegelstein**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
2	15	<p><b>Kinder aus dem Hort Heroldsberger Weg</b></p> <p>Die Toiletten im Marienberg sollen öfters gereinigt werden.</p>	Bei der Kinderversammlung teilte der Servicebetrieb Öffentlicher Raum mit, dass die Toiletten einmal pro Tag von einer Fremdfirma gereinigt werden. Es ist gut vorstellbar, dass dies möglicherweise im Einzelfall nicht immer ausreichend ist. Es wurde mitgeteilt, dass bei der Fremdfirma nachgefragt wird, ob der Reinigungsturnus verändert werden kann.	Gleich nach der Kinderversammlung wurde das Anliegen an die Reinigungsfirma weitergegeben. Laut Mitteilung des Servicebetriebs Öffentlicher Raum im April 2018 wurde der Reinigungsturnus angepasst.	😊

2	16	<p><b>Kinder aus der Kindertagesstätte St. Georg</b></p> <p>Wir brauchen einen Fußgängertunnel am Bahnübergang.</p>	<p>Im Mai 2018 teilte das Verkehrsplanungsamt mit, dass noch Gespräche zwischen der Stadt Nürnberg und der Bahn zur Verbesserung der Situation am Bahnübergang Bierweg stattfinden werden. Zum Fußgängertunnel kann daher noch nichts konkretes mitgeteilt werden.</p>	<p>Seitens der Stadt Nürnberg wurde in den Sommerferien der Schulweg von der Grundschule Ziegelstein zur KiTa St. Georg im Bereich des Bahnübergangs am Bierweg verbessert. Es erfolgte die Absicherung des Gehweges auf der Nordseite des Bierwegs westlich des Bahnübergangs durch zusätzliche Markierungen und Pfosten mit Warnbänderung. Zeitgleich mit dieser Maßnahme wurde die Anzahl der Zufahrten von drei auf zwei reduziert. Die Zufahrt kurz vor der Bahn ist entfallen. Die DB Netz AG befindet sich derzeit in Gesprächen mit dem Freistaat Bayern über die Finanzierung der Erneuerung der technischen Sicherung der Bahnübergänge der Gräfenbergbahn. Das Ergebnis der Gespräche zwischen DB Netz AG und Freistaat Bayern bleibt abzuwarten.</p>	☺
	17	<p><b>Kinder aus der Kindertagesstätte St. Georg</b></p> <p>Unser Spielangebot ist langweilig.</p>	<p>Im Juli 2018 besuchte das Jugendamt die Kinder, um gemeinsam die angesprochenen Spielplätze zu besichtigen.</p>	<p>Bei der Begehung hat sich Folgendes ergeben: Der Spielplatz in der Hugo-Junkers-Straße war noch nicht allen Kindern bekannt. Der Spielplatz an der Melanchthonkirche ist eher für jüngere Kinder ausgestattet, hat aber den Vorteil, dass er von allen Kindern schnell erreicht werden kann. Es wird abschließend geprüft, ob am Spielplatz Königsberger/ Angerburger Straße kleine Verbesserungen für die älteren Kinder vorgenommen werden können. Eine Finanzierung müsste allerdings über das Programm „Aus 1 mach 3“ erfolgen. Dem Hort wurden noch Bilder von interessanten Spielplätzen zugesandt. Vielleicht wären es schöne Anlaufziele für Ausflüge.</p>	☹

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
2	18	<b>Kinder aus dem Hort und der Grundschule Buchenbühl</b> Wir wünschen uns mehr Spielmöglichkeiten in Buchenbühl.	Im Juli 2018 fand ein großer Orts-termin mit den Kindern statt. In Buchenbühl gibt es zwei öffentliche Spielplätze. Der Spielplatz im Märzzenweg ist derzeit nur für Kleinkinder ausgestattet. Der Schulhof der Grundschule Buchenbühl ist ein öffentlicher Spielhof. Die Ausstattung ist nur teilweise für Kinder interessant.	Der angesprochene Spielhof wurde 2020 generalsaniert. Des Weiteren wurden die Seilbahn und ein Sandbagger am Spielplatz Märzzenweg eingerichtet. Die Schüler/-innen der Grundschule und dem Hort waren an der Planung beteiligt.	😊
	19	<b>Kinder aus dem Hort und der Grundschule Buchenbühl</b> Der Verkehr in Buchenbühl macht uns Angst. Außerdem zeigt das Display als Geschwindigkeit 1.188 an.		Im April 2018 teilte das Verkehrsplanungsamt mit, dass das Display bereits zum Zeitpunkt der Kinder-versammlung wieder voll funktionsfähig gewesen ist.	😊
	20	<b>Kinder aus dem Hort und der Grundschule Buchenbühl</b> Wir finden, dass unser Heimatgebiet vermüllt ist und dass Zäune bei der Sportgaststätte, in Ziegelstein und in Heroldsberg fehlen.	Das Jugendamt hat im April 2018 dem Bayerischen Forst das Anliegen der Kinder übermittelt und um eine Rückmeldung gebeten.	Im Mai 2018 erhielt das Jugendamt einen ausführlichen Brief der Bayerischen Forstverwaltung, welcher sehr detailliert auf die Fragen der Kinder einging. Der Brief wurde umgehend an die Kinder weitergeleitet. Von der Schulleitung wurde mitgeteilt, dass die übermittelten Informationen für die Kinder sehr wichtig und hilfreich gewesen sind.	😊
	21	<b>Kinder aus der Konrad-Groß-Schule</b> Die Ampel am Nordostbahnhof schaltet zu schnell auf Rot.		Im Mai 2018 teilte das Verkehrsplanungsamt Folgendes mit: Im letzten Jahr wurde die komplette Lichtsignalanlage barrierefrei und blindengerecht ausgebaut. Dabei wurden die Zeiten der Grünphase nochmals überprüft und festgestellt, dass diese für eine sichere Überquerung der kompletten Fußgängerfurt ausreichend ist.	😊

**Anträge bei der Kinderversammlung am 20.03.2018  
BV Bereich 12**

**Eibach, Gebersdorf, Hafen, Neuröthenbach, Röthenbach b. Schweinau, Maiach**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
12	22	<b>Kinder aus dem Haus für Kinder am Röthenbacher Landgraben</b> Wir wünschen uns, dass der Brunnen und seine Fontänen am Platz der Deutschen Einheit funktionieren und es Wasser gibt.	Bereits auf der Kinderversammlung hat der Servicebetrieb Öffentlicher Raum mitgeteilt, dass er die Anfrage an das Hochbauamt weiterleiten wird.	Eine Rücksprache mit dem Hochbauamt ergab im Juni 2019, dass der Brunnen aufgrund von wiederkehrendem Vandalismus immer wieder beschädigt wurde und nicht in Betrieb ist. Eine Pumpe kostet mehr als 8.000 Euro. Es wurde eine neue Pumpe bestellt und eingebaut.	☺
	23	<b>Einzelnes Kind</b> Ich möchte, dass die Ampelschaltung hier vorne, Kreuzung Ellingstraße/ Weißenburger Straße, länger grün bleibt.	Im Mai 2018 erhielt das Jugendamt von der Mutter des Kindes eine ausführliche E-Mail, weil sie den Eindruck hatte, dass das Kind nicht verstanden worden ist. Auf die Fragestellungen wurde eingegangen und erneut übermittelt, dass das Verkehrsplanungsamt den Sachverhalt, wie bereits auf der Kinderversammlung zugesagt, prüfen wird.	Das Verkehrsplanungsamt hat das Schreiben ausführlich beantwortet. Ende Mai 2018 wurde abschließend mitgeteilt, dass an der beschriebenen Stelle zwei Schulweghelfer eingesetzt sind.	☺
	24	<b>Schüler/-innen der Demokratieklasse, Klasse 5b, Peter-Henlein-Schule</b> Wir möchten, dass der Spielplatz in Maiach (Innstraße) besser ausgestattet wird.	Die Schüler/-innen hatten bereits vor der Kinderversammlung wegen dem angesprochenen Sachverhalt einen Brief an den Oberbürgermeister geschrieben. Sowohl im Antwortschreiben als auch auf der Kinderversammlung wurde den Kindern ein Ortstermin angeboten. Im Mai 2018 fand ein Ortstermin statt.	Die Patin der Kinderversammlung, das Jugendamt sowie der Servicebetrieb Öffentlicher Raum waren gemeinsam mit Schüler/-innen unterwegs. Der Zustand des Spielplatzes wurde durch die Kinder als gut befunden. Nur kleine Mängel wie z. B. kleine Beulen in der Rutsche, Spinnen unter dem Klettergerät oder die quietschende Wippe wurden vorgetragen. Die angesprochenen Mängel werden vom Servicebetrieb Öffentlicher Raum zeitnah behoben.	☺

<b>12</b>	25	<b>Antrag in der Antragsbox</b> Wir wollen, dass die Kinder vom Hort Herriedener Straße auf die grüne Wiese dürfen. Die grüne Wiese ist neben der Schule und neben dem roten Platz.	Im Mai 2018 teilte die Schulleitung der Birkenwaldschule mit, dass die für die Fragestellung zuständige Schule die Robert-Bosch-Mittelschule sei. Diese wurde Anfang Mai 2018 angeschrieben.	Das Jugendamt hat zwei Schreiben versendet, um die Fragestellung im Interesse der Kinder zu klären. Leider ohne Erfolg.	
-----------	----	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------

**Anträge bei der Kinderversammlung am 27.09.2018  
BV Bereich 14**

**Bleiweiß, Dutzendteich, Gleißhammer-Süd, Hasenbuck, Hummelstein, Rangierbahnhof, Stadion**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
<b>14</b>	26	<b>Schüler/-innen der Grundschule Sperberschule</b> Unser Pausenhof ist zu eng und wir wünschen uns mehr Spielgeräte.	Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern mitgeteilt, dass das Jugendamt und der Servicebetrieb Öffentlicher Raum zu einem Ortstermin einladen werden.	Die Patin der Kinderversammlung wurde durch das Jugendamt informiert, dass eine Nachrüstung von Spielgeräten nur erfolgen kann, wenn Mittel für das Programm „Aus 1 mach 3“ angemeldet werden. Es sind keinerlei Mittel für das Programm eingegangen.	

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
14	27	<b>Schüler/-innen der Grundschule Sperberschule</b> Wir wünschen uns einen Zaun am Jean-Paul-Platz.	Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern vom Servicebetrieb Öffentlicher Raum mitgeteilt, dass kein Zaun gebaut werden kann. Es wird überlegt, was den Kindern alternativ angeboten werden kann.	Im Januar 2019 wurde vom Servicebetrieb Öffentlicher Raum mitgeteilt, dass alternativ geprüft wird, ob zwei Hockeystoile aufgestellt werden können. Diese müssten aus dem Programm „Aus 1 mach 3“ finanziert werden. Soweit bekannt ist, wurden keine Spenden eingereicht.	
	28	<b>Zwei Kinder</b> Wir wünschen uns, dass die Ampelschaltung am Südbad verlängert wird. Die Ampel ist zu kurz grün.	Das Verkehrsplanungsamt sagte auf der Kinderversammlung die Prüfung des Sachverhalts zu.	Im Oktober 2018 informierte das Verkehrsplanungsamt die Kinder über das Ergebnis der Prüfung. Leider kann die Ampelschaltung nicht verändert werden. Aufgrund der sogenannten „Nachlaufzeit“ ist die Zeit ausreichend, um über die Straße zu kommen. Neben der ausführlichen Antwort wurde des Weiteren ein Bild übermittelt, in welchem die Nachlaufzeit verständlich und kindgerecht erklärt wird.	

### Anträge bei der Kinderversammlung am 09.10.2018

#### BV Bereich 13

Gartenstadt, Gibitzenhof, Falkenheim, Kettelersiedlung, Rabus, Sandreuth, Werderau

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
13	29	<b>Kinder aus dem Diana-Hort</b> Wir haben ein Rattenproblem und brauchen Hilfe.	Bereits auf der Kinderversammlung bedankte sich der Servicebetrieb Öffentlicher Raum für den Hinweis und teilte mit, dass man sich umgehend um den Sachverhalt kümmert.	Eine Rücksprache mit dem Servicebetrieb Öffentlicher Raum im August 2019 hat ergeben, dass die Thematik unmittelbar nach der Kinderversammlung an die zuständigen Stellen weitergeleitet worden ist. Von dort aus wurde alles Notwendige veranlasst.	

	30	<b>Kinder aus dem Familienzentrum Marterlach und dem Hort Maiacher Straße</b>  Wir wünschen uns an der Heisterstraße einen Zebrastreifen.	Bereits auf der Kinderversammlung teilte das Verkehrsplanungsamt den Kindern mit, dass der Zebrastreifen kommen wird.	Der Zebrastreifen in der Heisterstraße wurde laut Mitteilung des Verkehrsplanungsamts im April 2019 umgesetzt.	
13	31	<b>Kinder aus dem Familienzentrum Marterlach und dem Hort Maiacher Straße</b>  Wir möchten auf dem Gelände neben unserem Hort spielen.	Das Jugendamt sagte den Mädchen und Jungen auf der Kinderversammlung die Prüfung des Sachverhalts zu.	Eine umfassende Prüfung durch das Jugendamt hat ergeben, dass das angesprochene Gelände nicht der Stadt Nürnberg gehört. Das Grundstück gehört dem Freistaat Bayern und ist an den Sportverein verpachtet. Die Stadt Nürnberg ist in Kaufverhandlungen zu diesem Grundstück. Es sind dort Neubauten für Schulen geplant. Aus diesem Grund werden seitens der Stadt immer wieder Untersuchungen durchgeführt und auch Bodenproben entnommen. Diese sind z. B. erforderlich, um sicherzustellen, dass keine gefährlichen versteckten Gefahren wie z. B. Kampfmittel, Giftstoffe etc. im Boden sind. Ein gefahrloses Spielen wäre für die Kinder nicht möglich. Es musste daher den Kindern mitgeteilt werden, dass das Grundstück für das öffentliche Spielen nicht geeignet ist.	
	32	<b>Schüler/-innen aus der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule</b>  Wir wünschen uns einen Schulweghelfer auf Höhe der Straßenbahn.	Das Amt für Allgemeinbildende Schulen sagte auf der Kinderversammlung die Prüfung des Sachverhalts zu.	Im Juni 2019 teilte das Amt für Allgemeinbildende Schulen Folgendes mit: Die Schulleitung ist bereits auf die zuständigen Stellen zugegangen. Eine Prüfung des Sachverhalts durch das Verkehrsplanungsamt und die Polizei wurde bereits veranlasst; das Ergebnis steht noch aus.	
	33	<b>Schüler/-innen aus der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule</b>  Wir wünschen uns Tore für den Bolzplatz am Herschelplatz.	Bereits auf der Kinderversammlung teilte der Servicebetrieb Öffentlicher Raum mit, dass der Bolzplatz saniert wird.	Im August 2019 teilte der Servicebetrieb Öffentlicher Raum mit, dass der angesprochene Bolzplatz aktuell umgebaut wird. Hierbei ist auch die Verortung der gewünschten Tore vorgesehen. Die Maßnahme wurde in 2019 abgeschlossen.	

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
13	34	<b>Kinder aus dem Hort Leerstetter Straße</b> Wir wünschen uns eine Bibliothek in unserem Stadtteil.	Die Kinderkommission teilte den Kindern mit, dass sie die Frage an die Stadtbücherei weiterleiten wird. Anfang Oktober 2018 wurde das Anliegen der Kinder an die Stadtbücherei übermittelt.	Das Zentralbüro der städtischen Bücherei teilte auf Nachfrage mit, dass am angesprochenen Ort keine Stadtteilbibliothek und auch keine Fahrbibliothek eingerichtet werden kann. Es wurde auf die bestehenden Bibliotheken der Stadt Nürnberg und die Schulbibliotheken hingewiesen.	
	35	<b>Kinder aus dem Hort Leerstetter Straße</b> Der Boden am Brunnen in der Kettelerstraße ist vor allem im Winter total rutschig und glatt. Das stört uns.	Das Amt für Allgemeinbildende Schulen sagte auf der Kinderversammlung die Prüfung des Sachverhalts zu.	Gleich nach der Kinderversammlung wurde der Sachverhalt vor Ort geprüft. Eine Gefährdung für die Kinder wurde nicht festgestellt. Daher musste nichts weiter veranlasst werden.	
	36	<b>Kinder aus dem Hort Leerstetter Straße</b> Unsere Toiletten sind so eklig.	Das Amt für Allgemeinbildende Schulen sagte auf der Kinderversammlung die Prüfung des Sachverhalts zu.	Im Oktober 2018 teilte das Amt für Allgemeinbildende Schulen mit, dass sich die Verantwortlichen in der Schule die Mitteilung der Kinder nicht erklären können. Möglicherweise ging es bei der Mitteilung der Kinder darum, dass nicht alle Kinder zuverlässig runterspülen und sie sich hier Unterstützung und Hilfe erhofft hatten.	

**Anträge bei der Kinderversammlung am 18.10.2018  
BV Bereich 18**

**Gaulnhofen, Herpersdorf, Königshof, Kornburg, Pillenreuth, Steinbrüchlein, Weiherhaus, Worzeldorf**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
18	37	<b>Kinder aus dem Haus für Kinder in der Van-Gogh-Straße</b>  Wir wünschen uns einen Rasen zum Fußball spielen.	Das Bürgeramt Süd teilte den Kindern auf der Kinderversammlung mit, dass der Sachverhalt geprüft wird.	Die Frage des Rasenbelags für den Bolzplatz Van-Gogh-Str. 1 bzw. 5 ist entschieden worden. Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum wird die Mittel für eine "normale" Ansaat des Platzes zur Verfügung stellen. Das Bürgeramt Süd wird den Differenzbetrag für einen Rollrasen zur Verfügung stellen. Die Bauarbeiten beginnen im Frühjahr 2019 nach Beendigung der Frostperiode. Zusätzlich wurden die dort eingebauten Tore durch einen zertifizierten Spielplatztechniker abgenommen und für "einwandfrei" befunden.	☺
	38	<b>Kinder aus dem Haus für Kinder in der Van-Gogh-Straße</b>  Wir wünschen uns einen Barfußpfad, ein Bodentrampolin und eine Hängematte.	Bereits bei der Kinderversammlung hat das Jugendamt mitgeteilt, dass der zuständige Kollege zur Klärung der Fragen in die Einrichtung kommen wird.	Im Dezember 2018 teilte das Jugendamt den Patinnen schriftlich das Ergebnis des Ortstermins mit. Der Barfußpfad wird im Rahmen eines gemeinsamen Projektes unter Einbindung der Eltern verwirklicht. In Bezug auf die gewünschte Hängematte konnten abschließend noch nicht alle erforderlichen Fragestellungen geklärt werden, der Prozess läuft noch. Hier sind alle Beteiligten allerdings guter Dinge, dass eine Lösung gefunden werden kann.	☺
	39			Zum Bodentrampolin wurde den Kindern erklärt, dass eine Realisierung kaum möglich ist.	☹

18	40	<p><b>Schüler/-innen aus der Max-Beckmann-Schule</b></p> <p>Bei einem Spielplatz gibt es nur Spielgeräte für Kleinere. Wir wünschen uns andere Spielgeräte.</p>	<p>Bei der Kinderversammlung wurde den Kindern die Überprüfung des Spielplatzes in der Latènestraße zugesagt. Ergänzend wurde allerdings auch mitgeteilt, dass für mögliche Veränderungen aktuell keine finanziellen Mittel vorhanden sind.</p>	<p>Im Nachgang der Kinderversammlungen erhielten die Patinnen vom Jugendamt ergänzende Informationen. Im Rahmen der Nachverdichtung in Herpersdorf vor ein paar Jahren wurden zwei neue Spielplätze geplant und angelegt. Einer für jüngere Kinder in der Latènestraße und einer für Kinder und Jugendliche. In der Latènestraße wäre noch Platz für eine Erweiterung des Spielangebotes. Falls Interesse besteht, dort etwas in dieser Richtung ergänzen zu wollen, ist dies nur über das Programm "Aus 1 mach 3" finanzierbar. Bis November 2019 waren noch keine Mittel für das Programm angemeldet.</p>	
	41	<p><b>Schüler/-innen aus der Max-Beckmann-Schule</b></p> <p>Wir wünschen uns ein Klettergerüst und wollen unseren Schriftzug „We have a Dream“ zurück. Außerdem stört uns der Bauzaun.</p>	<p>Bei der Kinderversammlung wurden den Schüler/-innen durch das Bürgeramt Süd mitgeteilt, dass für ein komplett neues Klettergerät keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Die anderen Fragestellungen wird das Bürgeramt prüfen.</p>	<p>Das Bürgeramt Süd teilte mit, dass der Schriftzug unmittelbar nach der Kinderversammlung in Auftrag gegeben worden ist. Die beschädigten Teile am Spielgerät wurden ausgetauscht und der Bauzaun entfernt. Das Gerät ist bereits seit November 2018 wieder bespielbar.</p>	
	42	<p><b>Kinder aus dem Haus für Kinder in der Van-Gogh-Straße</b></p> <p>Wir wünschen uns einen Zebrastreifen in der Worzeldorfer Hauptstraße (auf Höhe des Feuerwehrhauses).</p>		<p>Im Januar 2019 wurde vom Verkehrsplanungsamt eine Verkehrszählung durchgeführt. Diese hat ergeben, dass die in der Richtlinie geforderten Fußgängerzahlen in diesem Bereich nicht erreicht werden. Aus diesem Grund kann kein Zebrastreifen errichtet werden kann.</p>	

**Anträge bei der Kinderversammlung am 08.11.2018**  
**BV Bereich 15**  
**Langwasser, Messezentrum, Neuselsbrunn, Rangierbahnhofsiedlung, Zollhaus**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
<b>15</b>	43	<p><b>Kinder aus dem Hort Julius-Leber-Straße</b></p> <p>Wir wünschen uns auf der Wiese mehr Spielgeräte.</p>	<p>Das Jugendamt bot auf der Kinderversammlung an, die angesprochene Wiese gemeinsam zu besichtigen.</p>	<p>Im Juli 2019 fand gemeinsam mit den Kindern ein Ortstermin statt. Zu diesem Termin wurde Folgendes mitgeteilt:</p> <p><b>Grünfläche Nr. 1:</b> Es ist ein Spielplatz vorhanden. Dieser Spielplatz ist äußerst klein und die Ausstattung ist sehr gering gehalten. Der Platz ist für Kinder bis max. 6 Jahre geeignet. An dem ein oder anderen Gerät mussten umgehend Reparaturen veranlasst werden.</p> <p><b>Grünfläche Nr. 2:</b> Es handelt sich hier um eine Grünfläche mit Bolzplatz in der Militscher Straße. Die vorhandene Ausstattung sind große Tore ohne Netze. Dieser Bolzplatz liegt in einer großen Parkanlage. Aufgrund des vorhandenen Erholungswertes ist die Fläche für eine Erweiterung weniger geeignet. Grundsätzlich wäre für die Erweiterung des Spielangebotes genügend Fläche vorhanden. Das Jugendamt hat den Servicebetrieb Öffentlicher Raum um Prüfung gebeten, ob der bereits vorhandene kleine Kinderspielplatz um ca. 700 m<sup>2</sup> erweitert werden kann. Eine Erweiterung des Spielangebotes ist allerdings nur über das Programm „Aus 1 mach 3“ möglich.</p>	

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
15				Die von den Kindern angesprochene <b>dritte Fläche</b> ist ein privater Spielplatz. Der Eigentümer ist nicht bekannt. Der Spielplatz ist eingezäunt, abgesperrt, wenig attraktiv und ungepflegt. Das Jugendamt wird klären, wer der Eigentümer ist und warum der Spielplatz abgesperrt wurde. Auch der marode Zustand des Spielplatzes wird bei dieser Gelegenheit angemahnt. Für die Überarbeitung des privaten Spielplatzes ist die Stadt Nürnberg nicht zuständig. Es kann hier nur das Gespräch mit dem Eigentümer gesucht werden.	
	44	<b>Schüler/-innen der Georg-Le-debour-Schule</b>  Wir wünschen uns neue Spielgeräte auf dem Pausenhof.	Bei der Kinderversammlung wurde den Schüler/-innen die Prüfung des Sachverhalts zugesagt. Es wurde zeitgleich auch darauf hingewiesen, dass aktuell für die Umgestaltung leider keine finanziellen Mittel vorhanden sind. Die gewünschte Schaukel, das musste man den Kindern sofort mitteilen, kann es aus Sicherheitsgründen im Pausenhof nicht geben.	Laut Mitteilung des Jugendamts sind für 2020 größere Veränderungen geplant. Welche Veränderungen auf dem Pausenhof noch möglich sind, kann aktuell nicht beantwortet werden. Der Spielhof wird in der Fläche etwas erweitert und die Finanzierung in die Spielhofpauschale für die Jahre 2020 und 2021 aufgenommen. Die Planung des neuen Spielhofes kann bereits im Jahr 2020 beginnen. Die Schüler/-innen werden in die Planung mit eingebunden.	😊
	45	<b>Schüler/-innen der Georg-Le-debour-Schule</b>  Wir brauchen für unseren Pausenhof mehr Mülleimer.	Das Amt für Allgemeinbildende Schulen teilt mit, dass der Sachverhalt geprüft wird.	Im Juni 2019 teilte das Amt für Allgemeinbildende Schulen mit, dass die Schulleitung mitgeteilt hat, dass nicht mehr Mülleimer erforderlich sind. Falls Bedarf bestände, hätte sich die hausverwaltende Dienststelle der Sache angenommen.	😞

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
15	46	<b>Eine Schülerin der Georg-Le-debour-Schule</b> Ich wünsche mir mehr Beleuchtung beim Rodelberg.	Bereits auf der Kinderversammlung teilte der Servicebetrieb Öffentlicher Raum mit, dass der Sachverhalt geprüft wird.	Das Thema wurde beim Servicebetrieb Öffentlicher Raum diskutiert und allgemeingültig festgelegt. Grundsätzlich wird es keine weitere Ausleuchtung von Spielplätzen, insbesondere in bzw. von Grünanlagen geben. Ausnahmen wird es lediglich für einige Treffpunkte für Jugendliche sowie für Bereiche geben, an welchen man nächtliche Treffen verhindern möchte.	
	47	<b>Schüler/-innen der Georg-Le-debour-Schule</b> Wir wünschen uns einen Trinkbrunnen für die Schule.	Bereits auf der Kinderversammlung wurde den Schüler/-innen durch das Amt für Allgemeinbildende Schulen erklärt, dass die Aufstellung eines Trinkbrunnens aus unterschiedlichen Gründen sehr unwahrscheinlich ist. Es wurde jedoch auch zugesagt, dass der Vorgang zur Prüfung von Alternativen an die zuständige Stelle weitergegeben wird.	Das Amt für Allgemeinbildende Schulen teilte mit, dass die abschließende Prüfung die Einschätzung bei der Kinderversammlung bestätigt hat. Aus verschiedenen Gründen kann kein Trinkbrunnen aufgestellt werden.	
	48	<b>Schüler/-innen der Georg-Le-debour-Schule</b> Wir wünschen uns einen schöneren Pausenhof für jüngere und ältere Schüler/-innen.	Das Jugendamt teilte den Mädchen und Jungen auf der Kinderversammlung mit, dass die Fragestellung geprüft wird.	Das Jugendamt teilte im Juni 2019 mit, dass sich der Pausenhof der Mittelschule zusammen mit der Schulsportanlage auf der großen Außenanlage der Schule befindet. Daher wird eine Nutzung als öffentlicher Spielhof seitens des Schulamts abgelehnt. Der Spielhof der Grundschule wird erweitert und neu ausgestattet und ist nach der Schulnutzung öffentlich zugänglich.	

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
15	50	<p><b>Kinder aus dem Hort Kerschensteinerstraße</b></p> <p>Die Ampel ist zu kurz grün. Die Kreuzung an der Gretel-Bergmann-Schule/Berthold-Brecht-Schule ist für uns zu gefährlich. Wir brauchen einen Schülerlotsen.</p>	Das Verkehrsplanungsamt wird den Sachverhalt prüfen.	Das Verkehrsplanungsamt teilte im November 2019 mit, dass im Februar 2019 von den Verkehrserziehern der Polizei ein Vor-Ort-Termin mit den Kindern des Horts durchgeführt wurde. Die Situation wurde besprochen und den Kindern erklärt. Die Kinder des Horts der Kerschensteinerstraße haben die Möglichkeit, einen kleinen Umweg zu laufen, um nicht mehr die Zufahrt zur Bertolt-Brecht-Straße queren zu müssen. Ein Schulweghelfer ist sehr kostenintensiv und die Bewerberlage für diese Position sehr gering. Ein Schülerlotse an der Gretel-Bergmann-Schule ist daher leider nicht möglich.	
	51	<p><b>Kinder aus dem Hort Kerschensteinerstraße</b></p> <p>Bei einem Spielplatz ist ein Gerät weggekommen. Wir wünschen es uns zurück.</p>	Ein Gespräch mit den Kindern in der Kinderversammlungspause hat ergeben, dass der Spielplatz in der Hans-Fallada-Straße gemeint ist.	Das Jugendamt teilte im August 2019 Folgendes mit: Es handelt sich um die Annette-Kolb-Anlage. Dort musste das Karussell abgebaut werden. Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum wird das abgebaute Karussell zeitnah ersetzen.	
	52	<p><b>Schüler/-innen der Gretel-Bergmann-Schule</b></p> <p>Wir brauchen mehr Mülleimer in Langwasser.</p>	Bereits auf der Kinderversammlung sagte der Servicebetrieb Öffentlicher Raum die Prüfung des Sachverhalts zu.	Eine Prüfung hat ergeben, dass im Stadtteil ausreichend Mülleimer zur Verfügung stehen. Verschiedentlich entsteht ein anderer Eindruck, da einige Menschen ihren Müll nicht in den vorgesehenen Mülleimern entsorgen.	

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
15	53	<p><b>Schüler/-innen der Gretel-Bergmann-Schule</b></p> <p>Wir wünschen uns Brotboxen und Stoffbeutel für alle Schüler/-innen.</p>		<p>Das Amt für Allgemeinbildende Schulen fragte im Anschluss an die Kinderversammlung noch einmal bei den Mädchen und Jungen nach, was ganz konkret das Anliegen gewesen ist. Die Schüler/-innen sind der Meinung, dass es ganz toll wäre, wenn alle Schüler/-innen in ganz Nürnberg eine Brotbox und einen Stoffbeutel bekommen könnten. Leider gibt es niemanden, der ein so großes Sponsoring übernehmen könnte. Es konnte allerdings noch in Erfahrung gebracht werden, dass jede/r Erstklässler/-in in Nürnberg eine gelbe Bio-Brotbox erhält.</p> <p>Die Bio-Brotbox ist eine Aktion der Biometropole Nürnberg und wird durch unterschiedlichste Sponsoren unterstützt.</p>	😊
	54	<p><b>Schüler/-innen der Gretel-Bergmann-Schule</b></p> <p>Wir wünschen uns verschiedene Spielgeräte für den Spielplatz Euckenweg 13.</p>	<p>Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern durch das Jugendamt erklärt, dass der Spielplatz am Euckenweg 13 ein privater Spielplatz ist.</p>	<p>Der Euckenweg 13 war auch schon einmal auf einer früheren Kinderversammlung Thema. Rücksprachen des Jugendamts mit der WGB haben ergeben, dass dort keine Spielgeräteänderungen vorgenommen werden können.</p>	😞
	55	<p><b>Schüler/-innen der Gretel-Bergmann-Schule und Kinder aus dem Hort Salzbrunner Straße</b></p> <p>Wir wünschen uns eine Rutsche und mehr Sitzgelegenheiten und attraktive Angebote für die Kinder im Langwasserbad.</p>	<p>Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern übermittelt, dass es sich beim Langwasserbad um ein Sportbad handelt und aktuell keine Umbaumaßnahmen vorgenommen werden können. Als der 2. Bürgermeister am Abend vom Anliegen hörte, hat er die Kinderkommission gebeten, bei den Kindern weitere Auskünfte zu ihren Vorstellungen einzuholen.</p>	<p>Mehr als 50 Kinder haben ihre Anliegen und Sichtweisen schriftlich an die Kinderkommission weitergegeben. Die Antworten wurden sowohl an den 2. Bürgermeister als auch an NürnbergBad übermittelt. Die Kinder erhielten im Februar 2019 ein ausführliches Schreiben von NürnbergBad. Hier wurde ihnen mitgeteilt, wieso manches nicht umsetzbar ist und welche Überlegungen der Kinder weiter geprüft werden, um Verbesserungen im Sinne der Kinder zu erzielen.</p>	😐

**Anträge bei der Kinderversammlung am 11.12.2018  
BV Bereich 10**

**Galgenhof, Lichtenhof, Steinbühl, Tafelhof**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
<b>10</b>	56	<b>Schüler/-innen der Klasse 4f der Kopernikusschule</b> Wir brauchen Unterstützung. Die Eltern parken, wo sie wollen und übersehen uns oft. Wir fühlen uns nicht sicher und haben Angst.	Die Kinderkommission hat im Januar 2019 den Geschäftsbereich Schule angeschrieben. Im Schreiben wurde einerseits der Antrag der Kinder weitergegeben und andererseits auch ein aus Sicht der Kinderkommission umsetzbarer Lösungsvorschlag übermittelt.	Im Mai 2020 fand im Beisein der Geschäftsführung der Kinderkommission ein größerer Ortstermin an der angesprochenen Stelle statt. Das Ergebnis des Gespräches ist, dass die Gefahrenstelle behoben wird. Bis Ende 2020 wird ein weiteres Tor die Autofahrer daran hindern, in den Schulweg der Kinder zu fahren.	☺
	57	<b>Kinder aus dem Haus für Kinder in der Gabelsbergerstraße</b> Wir wünschen uns eine saubere Südstadt.	Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern sowohl vom Oberbürgermeister als auch vom Vertreter des Servicebetriebs Öffentlicher Raum empfohlen, eine öffentlichkeitswirksame Aktion zu gestalten.	Im Mai 2019 haben rund 320 Kinder der Kopernikusschule und aus dem Haus für Kinder an der Gabelsbergerstraße, unterstützt durch den Servicebetrieb Öffentlicher Raum, ihren Lehrkräften und den Erzieher/-innen, in der Südstadt aufgeräumt. Zu dieser Aktion gab es auch einen tollen Pressebericht.	☺
	58	<b>Schüler/-innen aus der Kopernikusschule</b> Wir wünschen uns eine Cafeteria in der Kopernikusschule.	Den Kindern wurde zugesagt, dass ihr Anliegen an die zuständigen Stellen weitergegeben wird.	Das Amt für Allgemeinbildende Schulen teilte mit, dass es an der Kopernikusschule einen Pausenverkauf gibt. Die Einrichtung einer Cafeteria ist an der Schule nicht vorgesehen.	☹
	59	<b>Schüler/-innen aus der Kopernikusschule</b> Wir wünschen uns einen gesunden Pausenverkauf.	Den Kindern wurde zugesagt, dass ihr Anliegen an die zuständigen Stellen weitergegeben wird.	Im Mai 2019 teilte ein Kind bei einem Termin mit, dass sich am Pausenverkauf nichts verändert hat. Bei einem Vor-Ort-Termin wurde die Verkaufsliste durch die Geschäftsführung der Kinderkommission angeschaut. Hierbei wurde festgestellt, dass das Angebot auch gesunde Waren beinhaltet.	☺

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
10	60	<p><b>Schüler/-innen aus der Kopernikusschule</b></p> <p>Wir brauchen mehr Spielgeräte auf dem Pausenhof der Kopernikusschule.</p>	Den Kindern wurde zugesagt, dass ihre Anliegen an die zuständigen Stellen übermittelt werden.	Eine Rücksprache mit dem Jugendamt im November 2019 ergab, dass zur Aufwertung des hinteren Schulhofs der Kopernikusschule zunächst ein Beteiligungsprojekt mit den Kindern durchgeführt worden ist. Es liegen bereits erste Planungsergebnisse vor. Es kommt zu einer qualitativen Aufwertung des Geländes. Hierbei sind die Kinder kontinuierlich mit eingebunden.	☺
	61	<p><b>Einzelnes Kind aus der Kopernikusschule</b></p> <p>Wir brauchen einen Schülerlotsen an der Ampel neben der Schule.</p>	Dem Kind wurde zugesagt, dass das Anliegen an die zuständigen Stellen weitergegeben wird.	Das Verkehrsplanungsamt hat das Anliegen des Kindes an das Schulamt weitergeleitet. Die erforderlichen finanziellen Mittel, um den Schülerlotsen bezahlen zu können, stehen zur Verfügung. Die Stelle konnte jedoch mangels Bewerbungen bislang nicht besetzt werden. Eine erneute Rückfrage im November 2019 beim Schulamt ergab, dass von den vorgesehenen drei Stellen für Schulweghelfer aktuell nur eine Stelle besetzt ist. Aktuell werden die Bewerbungen noch ausgewertet. Man ist zuversichtlich, dass man die drei Stellen zeitnah besetzen wird.	☹

**Anträge bei der Kinderversammlung am 23.01.2019**  
**BV Bereich 7**  
**Altstadt**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
<b>7</b>	1	<p><b>Schülerin der Grundschule Insel Schütt</b></p> <p>Ich wünsche mir mehr Fußballplätze in der Stadt (Rosenthal und Kupferschiedshof). Auch wünsche ich mir eine Tischtennisplatte, einen Fußball- und einen Basketballplatz.</p>	<p>Auf der Kinderversammlung wurde anhand eines Plans erklärt, wo die Kinder überall Fußball spielen können. Des Weiteren wurde ihnen zugesagt, dass geprüft wird, ob in der Grundschule an der Insel Schütt noch eine Tischtennisplatte aufgestellt werden kann.</p>	<p>Das Jugendamt teilte Ende Januar 2019 mit, dass der Sachverhalt geprüft worden ist. Vor Ort gibt es bereits zwei Tischtennisplatten und zwei Basketballständer. Eine dritte Tischtennisplatte kann nur aufgestellt werden, wenn diese über das Programm „Aus 1 mach 3“ finanziert werden kann. Leider kam es zu keiner Anmeldung für dieses Programm.</p>	☹️
	2	<p><b>Schülerin der Grundschule Insel Schütt</b></p> <p>Ich wünsche mir mehrere Hundekotbeutelspender bei den Wiesen.</p>	<p>Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern mitgeteilt, dass ein Hundekotütenspender aufgestellt werden kann, wenn sich eine Patin oder ein Pate findet, der sich um diesen Ständer langfristig kümmert.</p>	<p>An vielen Wiesen in der Stadt gibt es bereits Hundekotütenspender, welche von Patinnen und Paten betreut werden.</p>	😊
	3	<p><b>Schülerin der Grundschule Insel Schütt</b></p> <p>Ich wünsche mir, dass das Parkplatzproblem zwischen den Anwohnern und den Hotelgästen am Prinzregentenufer geklärt wird.</p>	<p>Die Polizei teilte auf der Kinderversammlung mit, dass es nicht okay ist, wenn Hotelgäste auf Anwohnerparkplätzen parken. Wenn so ein Parkverstoß festgestellt wird, kann man jederzeit die Polizei anrufen oder die kommunale Verkehrsüberwachung ansprechen.</p>		😊

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
7	4	<b>Schülerin der Grundschule Insel Schütt</b> Ich wünsche mir, dass es, nach dem Modell der Insel Schütt, mehrere Parkplätze an den Schulen in der Südstadt gibt.	Auf der Kinderversammlung wurde der Schülerin erklärt, dass in der Südstadt keine Parkplätze nach dem Modell der Insel Schütt gebaut werden können.		☹️
	5	<b>Schülerin der Grundschule Insel Schütt</b> Ich wünsche mir, dass die Flüsse gereinigt werden, weil diese sehr dreckig sind.	Die Schülerin wurde bei der Kinderversammlung gefragt, ob sie einen ganz bestimmten Fluss meint. Es wurde kein konkreter Fluss benannt. Die Vorsitzende der Kinderkommission teilte den Kindern mit, dass es vom Wasserwirtschaftsamt immer wieder Aktionen zur Reinigung der Flüsse gibt.	Im Nachgang erhielten die Schüler/-innen vom Jugendamt auch noch schriftliche Informationen.	😊
	6	<b>Schülerin der Grundschule Insel Schütt</b> Ich möchte, dass die Wöhrder Wiese sauberer wird.	Bereits auf der Kinderversammlung erklärte der Servicebetrieb Öffentlicher Raum, dass an der Wöhrder Wiese regelmäßig gereinigt wird. Wenn einmal ein Mülleimer überfüllt ist, wäre es für den Servicebetrieb Öffentlicher Raum hilfreich, eine Mitteilung unter der Telefonnummer 0911-231 76 37 zu erhalten. Dann wird sich umgehend um die Leerung des Mülleimers gekümmert.	Siehe hierzu auch Antrag Nr. 14.	😊

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
7	7	<p><b>Schülerin der Grundschule Insel Schütt</b></p> <p>Ich wünsche mir, dass es mehr Spielplätze und auch mehr Innenspielplätze gibt. Auch wünsche ich mir mehr Kinderorte.</p>	Das Jugendamt teilte mit, dass ihr Wunsch nach noch mehr Spielplätzen gut nachvollzogen werden kann. Leider kann aufgrund der räumlichen Enge in der Altstadt kein weiterer Spielplatz angedacht werden. Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern anhand eines Planes gezeigt, wo es überall Spielplätze gibt.		
	8	<p><b>Schülerin der Grundschule Insel Schütt</b></p> <p>Ich wünsche mir, dass in den Straßen und bei den öffentlichen Haltestellen die Mülleimer regelmäßig geleert werden, damit es sauber bleibt.</p>		Nach der Kinderversammlung erhielten die Kinder über das Jugendamt einen ausführlichen Brief zur Leerung der Mülleimer. In Nürnberg gibt es 1020 Papierkörbe und im Jahr 2018 wurden circa 140.000 Tonnen Abfall abgeholt und verbrannt. Damit die Stadt auch zukünftig sauber bleiben kann, sind die Mitarbeiter/-innen vom Servicebetrieb Öffentlicher Raum auch auf die Hilfe der Bevölkerung angewiesen. Es ist schön, wenn alle ihren Müll in die dafür vorgesehenen Müllbehältnisse werfen.	
	9	<p><b>Schülerin der Grundschule Insel Schütt</b></p> <p>Es soll keine unerlaubten Zeichnungen an öffentlichen Wänden geben. Diese Zeichnungen sollen entfernt werden.</p>		Nach der Kinderversammlung erhielten die Kinder vom Jugendamt einen ausführlichen Brief. In diesem Schreiben wurde den Kindern mitgeteilt, dass der Stadtrat mit den Politiker/-innen beschlossen hat, dass nur noch Zeichnungen und Texte entfernt werden, die andere Menschen abwerten oder etwas mit Sexualität oder Fremdenfeindlichkeit zu tun haben. Leider ist es in einer so großen Stadt wie Nürnberg nur ganz schwer möglich, alle Zeichnungen von Hauswänden, Spielgeräten und Schildern zu entfernen.	

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
7	10	<p><b>Schülerin der Grundschule Insel Schütt</b></p> <p>Ich wünsche mir, dass es mehr Grünflächen im Pausenhof gibt. Die Mittelschüler haben eine große Grünfläche zum Spielen. Wir leider nicht.</p>	<p>Auf der Kinderversammlung teilte das Jugendamt mit, dass der Wunsch nach mehr Grün gut nachvollzogen werden kann. Leider können nicht mehr Grünflächen angeboten werden, weil vor Ort alles sehr eng und bereits fertig gestaltet ist.</p>		☹️
	11	<p><b>Schüler/-innen der Grundschule Insel Schütt</b></p> <p>Wir möchten, dass die Fahrradwege nicht einfach so enden. Im Winter soll es einen Dienst geben, der die Fahrradwege vom Glatteis befreit.</p>	<p>Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum teilte mit, dass es für den Winter einen Plan gibt, welche Straßen und Wege als erstes vom Glatteis befreit werden müssen, da es stark befahrene Verkehrswege sind. Es ist nicht möglich, alle Fahrradwege vom Eis zu befreien. Die Mitteilung, dass es nicht schön ist, wenn ein Fahrradweg einfach so endet, wurde gehört und kann inhaltlich auch nachvollzogen werden.</p>		😊
	12	<p><b>Schülerin der Grundschule Insel Schütt</b></p> <p>Ich möchte wissen, ob an der Grundschule der Insel Schütt eine Fotofalle vor der Tiefgarage angebracht werden kann. Die Fotofalle soll jede Minute ein Bild machen.</p>	<p>Auf der Kinderversammlung teilte die Polizei mit, dass eine Dauerüberwachung mit einer Fotofalle aus gesetzlichen Gründen nicht eingerichtet werden kann.</p>		☹️

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
7	13	<b>Schülerin der Grundschule Insel Schütt</b> Ich möchte wissen, ob es mehr Straßenlaternen an der Wöhrder Wiese geben könnte.		Nach der Kinderversammlung erhielten die Kinder über das Jugendamt einen ausführlichen Brief. Rund um den Wöhrder See gibt es 200 Lichtpunkte. Da dort auch sehr viele Tiere und Pflanzen leben, muss sehr gut überlegt werden, ob es im Interesse aller sinnvoll ist, weitere Laternen aufzustellen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine weiteren Lichtquellen angedacht. Man geht davon aus, dass die 200 Lichtpunkte ausreichend Licht spenden.	😊
	14	Ich möchte außerdem noch wissen, ob es an der Wöhrder Wiese einen Mülldienst geben kann.		In einem Schreiben wurde den Kindern mitgeteilt, dass die neue Norikusbucht inkl. dem Spielplatz im Sommer täglich gereinigt wird. Andere Stellen am Wöhrder See werden fünfmal die Woche gereinigt und monatlich erfolgt eine Tiefenreinigung des Sandes.	😊
	15	<b>Schülerin der Grundschule Insel Schütt</b> Ich möchte wissen, ob die Fahrkarten für die Kinder in der U-Bahn kostenlos sein können.	Das Anliegen wurde nach der Kinderversammlung an die VAG weitergegeben.	Im Februar 2019 wurde die Antwort der VAG an die Kinder weitergeleitet. Der Schülerin wurde mitgeteilt, dass im Koalitionsvertrag steht, dass ein 365-Euro-Ticket als neues Tarifangebot für Jugendliche sowie Schüler/-innen geschaffen werden soll. Das 365-Euro-Ticket wird im August 2020 eingeführt.	😊
	16	<b>Schüler/-innen der Grundschule Insel Schütt</b> Wir wünschen uns mehr Grün, Bäume und Flächen.	Auf der Kinderversammlung erklärte der Servicebetrieb Öffentlicher Raum, dass es auch für die Stadt Nürnberg wichtig ist, Bäume zu pflanzen. Wann immer es möglich ist, werden Bäume gepflanzt oder nachgepflanzt.		😊

**Anträge bei der Kinderversammlung am 06.02.2019**  
**BV Bereich 1**  
**Almoshof, Boxdorf, Buch, Flughafen, Großgründlach, Höfles, Kleingründlach,**  
**Kraftshof, Lohe, Neunhof, Reutles, Schmalau, Schnepfenreuth**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
<b>1</b>	17	<b>Kinder aus dem Kinderhort Kronacher Straße</b>  Wir wünschen uns vor der Großgründlacher Schule einen Zebrastreifen.	Der Antrag wurde durch das Verkehrsplanungsamt auf der Kinderversammlung ausführlich beantwortet. Bereits im Jahr 2018 wurde eine Prüfung der Situation durchgeführt. Anhand der Ergebnisse (zu wenig Fußgänger, die die Straße überqueren wollen) kann kein Zebrastreifen eingerichtet werden.		
	18	<b>Kinder aus dem Kinderhort Kronacher Straße</b>  Wir wünschen uns einen Parkplatz für unseren Schulbus.	Bereits auf der Kinderversammlung teilte das Verkehrsplanungsamt mit, dass es eine realistische Chance gibt, dass ein Parkplatz eingerichtet wird.	Das Verkehrsplanungsamt teilte im Februar 2019 mit, dass die von den Kindern gewünschte Schulbushaltestelle vor dem Hort in der Kronacher Straße bereits angeordnet wurde. Die Haltestelle wurde durch den Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) im März 2019 eingerichtet.	

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
1	19	<b>Kinder aus dem AWO-Hort Großgründlach</b>  Wir wünschen uns mehr Fußball- und Basketballplätze sowie ein Schwimmbad.	Bereits auf der Kinderversammlung wurde den Kindern durch das Jugendamt mitgeteilt, dass man städtische Flächen benötigt, um weitere öffentliche Fußball- und Basketballplätze bauen zu können. Aktuell sind keine Flächen bekannt, welche genutzt werden könnten. Auch wurde den Kindern mitgeteilt, dass es aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, in jedem Stadtteil ein Schwimmbad zu bauen.	Im Protokoll der Kinderversammlung wurden die Adressen der in der Nähe liegenden Schwimmbäder hinterlegt.	
	20	<b>Kinder aus dem AWO-Hort Großgründlach</b>  Ganz allgemein sollen die Autos in den Spielstraßen langsamer fahren.	Bereits auf der Kinderversammlung teilte das Verkehrsplanungsamt mit, dass die Polizei über das Anliegen der Kinder informiert ist. Grundsätzlich darf man in Spielstraßen nur Schrittgeschwindigkeit fahren.		
	21	<b>Kinder aus dem AWO-Hort Großgründlach</b>  Wir wollen in Kleingründlach einen Spielplatz.	Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern durch das Jugendamt erklärt, dass die Stadt Nürnberg in Kleingründlach keine eigenen Flächen besitzt und daher kein Spielplatz eingerichtet werden kann.		
	22	<b>Kinder aus dem AWO-Hort Großgründlach</b>  Beim Feuerwehrplatz sollte eine Pyramide gebaut werden. Die ist immer noch nicht da.	Bei der Kinderversammlung teilte das Jugendamt den Kindern mit, dass die Pyramide noch in diesem Jahr gebaut wird.	Der Spielplatz mit der Kletterpyramide wurde im September 2019 fertiggestellt.	

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
1	23	<b>Einzelne Kinder aus Großgrundlach</b> Wann wird der Friedrich-Staedtler-Spielplatz gebaut?	Das Jugendamt teilte auf der Kinderversammlung mit, dass die Außenfläche gestaltet wird, sobald es die Witterung zulässt.	Im Juli 2019 ist der Spielplatz fertiggestellt worden und kann genutzt werden.	😊
	24	<b>Einzelne Kinder aus Großgrundlach</b> Der Jugendbus ist toll, aber ich verstehe die Regeln nicht immer. Wann dürfen Kinder in den Jugendbus?	Auf der Kinderversammlung wurde den Kindern versprochen, dass man in der zuständigen Abteilung nachfragt, wie die Regeln für den Jugendbus sind.	Eine Nachfrage beim Jugendamt hat ergeben, dass der Jugendbus immer am Donnerstag in Großgrundlach ist. Am Nachmittag ist dieser von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr für Kinder geöffnet, dann ist eine kurze Pause und dann öffnet der Jugendbus für Jugendliche.	😊
	25	<b>Einzelnes Kind aus Großgrundlach</b> Ich möchte im Quellweg eine Spielstraße.	Auf der Kinderversammlung erklärte das Verkehrsplanungsamt, dass man im Quellweg keine Spielstraße einrichten kann. Wegen der zu schnellen Autos wird das Verkehrsplanungsamt die Polizei informieren und um Kontrollen bitten.		😞
	26	<b>Schülerinnen und Schüler der Grundschule Großgrundlach</b> Wir möchten einen schönen Spielhof.	Auf der Kinderversammlung teilte das Jugendamt den Kindern mit, dass eine Umsetzung des Anliegens aufgrund nachbarschaftlicher Vereinbarungen nicht so einfach ist. In der nächsten Zeit wird es aber eine Begehung mit dem Bürgerverein geben. Hier wird auch der Spielhof besichtigt.	Im März 2019 hat die angekündigte Ortsbegehung mit dem Bürgerverein stattgefunden. Der Schulhof der Schule kann nur in einem Teilbereich mit einer besseren Spielausstattung versehen werden. Mit der Planung wurde 2020 begonnen. Die Schüler/-innen sind in die Planung mit einbezogen. Die Teilplanung für den Spielhof Großgrundlach kann aus der Spielhofpauschale 2021 finanziert werden.	😐

**Anträge bei der Kinderversammlung am 28.02.2019**  
**BV Bereich 3**  
**Schniegling, St. Johannis, Wetzendorf, Kriegsoffsiedlung**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
<b>3</b>	27	<p><b>Schülerinnen und Schüler aus der Grundschule Wahlerschule</b></p> <p>Wir wünschen uns für unseren Pausenhof ein Reck, ein Trampolin und eine Schaukel.</p>	<p>Auf der Kinderversammlung teilte das Jugendamt mit, dass der Hof erst ganz neu unter Beteiligung von Kindern gestaltet worden ist. Weitere Geräte wie zum Beispiel eine Reckstange können nur angedacht werden, wenn aus dem Programm „Aus 1 mach 3“ finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.</p>	<p>Im August 2019 teilte das Jugendamt abschließend mit, dass der Spielhof der Wahlerschule erst vor kurzem mit einem schönen, großen Spielgerät ausgestattet worden ist und weitere Spielgeräte wie eine Schaukel oder Bodentrampolin nicht umgesetzt werden können. Aktuell stehen keine finanziellen Mittel für eine weitere Ausstattung zur Verfügung.</p>	
	28	<p><b>Schülerinnen und Schüler aus der Grundschule Wahlerschule</b></p> <p>Das Überqueren am Ende der Schnieglinger Straße ist schwierig. Wir brauchen meist 5 bis 6 Minuten.</p>	<p>Bereits auf der Kinderversammlung bot das Verkehrsplanungsamt einen Ortstermin an.</p>	<p>Zum Ortstermin im März 2019 wurde Folgendes mitgeteilt: Die Freigabezeiten für Fußgänger sind nach allen aktuell gültigen Richtlinien ausreichend. Wird in der letzten Grünsekunde die Fahrbahn betreten, so kann der Fußgänger im normalen Schrittempo gefahrenlos die Fahrbahn überqueren. Beim Ortstermin wurde gemeinsam mit den Kindern das sichere Überqueren der Straße geübt.</p>	
	29	<p><b>Kinder aus dem Kinder- und Jugendhaus Wiese 69</b></p> <p>Wir wünschen uns mehr Spielplätze. Wir wünschen uns vor allem einen Wasserspielplatz an der Pegnitz.</p>	<p>Bereits auf der Kinderversammlung sagte das Jugendamt einen Ortstermin zur Prüfung der Situation vor Ort zu.</p>	<p>Das Jugendamt hat nach der Kinderversammlung zu den Kindern Kontakt aufgenommen, um einen Ortstermin zu vereinbaren. Leider konnten sie nicht mehr erreicht werden.</p>	
	30	<p><b>Kinder aus dem Kinderhort Heimerichstraße</b></p> <p>Wir wünschen uns einen Spiel- oder Bolzplatz.</p>	<p>Bei der Kinderversammlung wurde den Kindern mitgeteilt, dass der Antrag an die Abteilungsleitung der Kindertagesstätten weitergegeben wird.</p>	<p>Im Juni 2019 teilte das Jugendamt mit, dass im Garten der Heimerichstraße aktuell nichts im Interesse der Kinder verändert werden kann. Die Heimerichstraße wird ein neues Haus mit einem neuen Spielplatz bekommen.</p>	

## Anträge bei der Kinderversammlung am 14.03.2019

### BV Bereich 6

**Doos, Eberhardshof, Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof, Rosenau, Seeleinsbühl**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
<b>6</b>	31	<p><b>Kinder aus dem Familienzentrum Hort Reutersbrunnen und Hort Willstraße</b></p> <p>Wir wollen mehr Sicherheit für die Fürther Straße. Wir wollen Tempo 30, verlängerte Grünphasen, mehr Schülerlotsen und mehr Kontrollen durch die Polizei.</p>	Etliche Punkte hat der Leiter vom Verkehrsplanungsamt bereits auf der Kinderversammlung ausführlich erklärt.	Im April 2019 erhielten die Kinder eine ausführliche E-Mail vom Verkehrsplanungsamt. Es wurde mitgeteilt, dass der Oberbürgermeister wegen der Fürther Straße an den Verkehrsminister geschrieben hat. Auch wurde erklärt, welche Maßnahmen das Verkehrsplanungsamt bis heute für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr ergriffen hat. Die abschließende Antwort des Verkehrsministers ist noch nicht bekannt und muss noch abgewartet werden (Stand August 2020). Die Maßnahmen der Stadt Nürnberg sind unter anderem: Schulwegkarten für einen sicheren Schulweg, Tempo 30 vor Schulen, Tempo 30 vor Horten, Vermittlung von Grundkenntnissen im Verkehr durch die Polizei, die Schulen, das Verkehrsplanungsamt und auch über die Kinderversammlungen, außerdem gibt es ein Hausaufgabenheft mit dem Titel: "Meine Stadt, meine Schule, mein Hausaufgabenheft" mit wichtigen Informationen.	
	32	<p><b>Einzelnes Kind</b></p> <p>Hinten in der Wandererstraße fahren die Autos zu schnell und parken alles zu.</p>	Bereits auf der Kinderversammlung hat das Verkehrsplanungsamt zugesagt, dass die kommunale Verkehrsüberwachung informiert und sich der Sache annehmen wird.	Das Verkehrsplanungsamt teilte im April 2019 mit, dass das Anliegen des Kindes mit der Bitte um Überwachung an die Polizei und an den Zweckverband der kommunalen Verkehrsüberwachung weitergeleitet worden ist.	

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
6	33	<b>Einzelnes Kind</b> An der Reithalle sollen zwei Bäume wegen eines Parkhauses gefällt werden. Ich möchte, dass die Bäume bleiben.		Im Mai 2019 teilte der Servicebetrieb Öffentlicher Raum mit, dass der Freistaat Bayern als Bauherr seine Interessen durchgesetzt hat. Dies führt unter anderem auch dazu, dass die Bäume gerodet werden. Das Nürnberger Umweltamt konnte dies nicht verhindern.	
	34	<b>Kinder aus dem Kinderhort Wandererstraße</b> Wir wollen, dass die Hühner aus der Nachbarschaft nicht mehr auf dem Spielplatz rumlaufen.	Das Jugendamt hat den Sachverhalt im April 2019 zur weiteren Prüfung und Veranlassung an das Ordnungsamt weitergeleitet.	Das Ordnungsamt teilte im Juni 2019 mit, dass es aus rechtlicher Sicht keine Möglichkeit gibt, den Auslauf von Hühnern zu regeln. Als Begründung wurde mitgeteilt, dass Hühner Kindern, auch kleinen Kindern, nicht gefährlich werden können. Es liegt derzeit bei den Hühnern auch kein Seuchenverdacht vor. Daher kann keine Stallpflicht für Hühner verlangt werden. Trotz Bemühungen ist es dem Jugendamt nicht gelungen, den Halter der Hühner ausfindig zu machen.	
	35	<b>Einzelnes Kind</b> Ich wollte gerne wissen, wann der Spielhof bzw. der Schulhof an der Wanderer-Schule wiederhergestellt wird?		Im Juli 2019 teilte das Jugendamt mit, dass eine Rücksprache mit der Schule erfolgt ist. Aufgrund des anstehenden Erweiterungsbaus und allen damit verbundenen Maßnahmen musste das gewünschte Spielgerät und die Öffnung des Spielhofes leider ersatzlos gestrichen werden.	

**Anträge bei der Kinderversammlung am 27.03.2019**  
**BV Bereich 16**  
**Altenfurt, Birnthon, Brunn, Fischbach, Moorenbrunn, Netzstall**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
<b>16</b>	36	<p><b>Klassensprecher-AG der Grundschule Fischbach</b></p> <p>Wir wünschen uns einen überdachten Platz und/oder/bzw. einen Unterstand im Pausenhof.</p>	Bereits auf der Kinderversammlung hat das Bürgeramt Ost mitgeteilt, dass der Sachverhalt geprüft wird.	Das Bürgeramt Ost teilt im Mai 2019 mit, dass der Antrag der Kinder nach den Pfingstferien umgesetzt wird. Es werden zwei Sitzgelegenheiten aus Beton beschafft und eine Tischgruppe mit Pavillon versehen, dieser hat eine Größe von 3,50 x 3,50 m.	
	37	<p><b>Einzelnes Kind</b></p> <p>Ich wünsche mir einen sicheren Fahrradweg, um über die Autobahn fahren zu können (TSV Fischbach).</p>	Bei der Kinderversammlung wurde durch das Verkehrsplanungsamt zugesagt, dass der Sachverhalt geprüft wird.	Das Verkehrsplanungsamt teilte im November 2019 mit, dass derzeit an der Brücke über die Autobahn gearbeitet wird. Es gibt aktuell eine Behelfsbrücke. Der Geh- und Radweg wurde auf die Fahrbahn verlegt und mittels Betongleitwänden vom Fahrverkehr abgetrennt. Für einen eigenständigen Radweg fehlt leider der Platz. Der Wunsch nach einer Abgrenzung zum Fahrverkehr kann aufgrund der schmalen Gehwegbreite nicht umgesetzt werden. Sperrmaßnahmen müssten einen Mindestabstand von 30 cm zur Fahrbahn einhalten, was den Gehweg nochmals weiter einengen würde.	
	38	<p><b>Einzelnes Kind</b></p> <p>Wir wollen beim Hort Pfiffikus einen Zebrastreifen.</p>	Bei der Kinderversammlung wurde durch das Verkehrsplanungsamt zugesagt, dass der Sachverhalt geprüft wird.	Das Verkehrsplanungsamt teilte Ende November 2019 mit, dass die Verkehrsprüfung durchgeführt worden ist. Die Fußgängerverkehrsstärke ist deutlich zu gering für die Errichtung eines Fußgängerüberwegs.	

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
16	39	<b>Einzelnes Kind</b> Beim REWE ist Tempo 30 und trotzdem fahren die Autos zu schnell.	Bei der Kinderversammlung wurde durch das Verkehrsplanungsamt zugesagt, dass der Sachverhalt geprüft wird.	Im November 2019 teilte das Verkehrsplanungsamt mit, dass der Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung regelmäßig Geschwindigkeitskontrollen durchführt. Des Weiteren wurde die Beschilderung nochmals auf ihre Sichtbarkeit überprüft. Es wurden keine Mängel festgestellt.	😊

**Anträge bei der Kinderversammlung am 09.04.2019**  
**BV Bereich 8**  
**Gärten b. Wöhrd, Gleißbühl, Rennweg, Tullnau, Veilhof, Wöhrd, Marienvorstadt**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
8	40	<b>Schülerinnen und Schüler der Grundschule Bartholomäus</b> Wir wünschen uns mehr Mülleimer und einen Hundekotbeutelspender am Wöhrder See.	Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum teilte auf der Kinderversammlung mit, dass die Fragestellung mit den Mülleimern an den zuständigen Bezirksmeister weitergeleitet wird. Ein Hundetütenspenders kann aufgestellt werden, wenn sich jemand findet, der dafür die Patenschaft übernimmt.	Im August 2019 teilte der Servicebetrieb mit, dass eine Rücksprache mit dem Bezirksmeister ergeben hat, dass am Wöhrder See ausreichend viele Mülleimer vorhanden sind, welche täglich geleert werden. Es werden keine weiteren Mülleimer aufgestellt. Leider hat sich in Bezug auf die Betreuung des Hundetütenspenders bis heute kein Pate/keine Patin gefunden.	😐
	41	<b>Schülerinnen und Schüler der Grundschule Bartholomäus</b> Wir möchten, dass das Graffiti an unserem Schulhaus entfernt wird.	Das Amt für Allgemeinbildende Schulen teilte auf der Kinderversammlung mit, dass bereits Ende 2018 eine Firma beauftragt worden ist, welche das Graffiti entfernen soll.	Die hausverwaltende Dienststelle hat veranlasst, dass das Graffiti in den Osterferien 2019 entfernt worden ist. Leider wurde die Wand ein paar Tage später erneut besprüht. Es wurde die Polizei sowie die hausverwaltende Dienststelle informiert. Sofern freie Kapazitäten vorhanden sind, wird die Wand ein drittes Mal gestrichen.	😊

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
8	42	<b>Schülerinnen und Schüler der Grundschule Bartholomäus</b>  In unserem Pausenhof ist ein Loch im Boden. Das stört uns beim Spielen.	Bereits auf der Kinderversammlung teilte das Amt für Allgemeinbildende Schulen mit, dass der Sachverhalt bekannt ist und eine Firma beauftragt wird, um den Schaden zu beheben.	Das Amt für Allgemeinbildende Schulen teilte im Juni 2019 mit, dass eine Prüfung des Sachverhalts ergeben hat, dass es sich bei dem beschriebenen Loch um einen eingebrochenen Kanal handelt, der sich bis zum Wöhrder See erstreckt. Das hat zur Folge, dass die erforderliche Sanierung ein Großprojekt sein wird, welches umfangreiche Arbeiten nach sich zieht und sehr viel Geld kosten wird. Wann diese Sanierung erfolgen wird, kann aktuell nicht benannt werden. Der Hausmeister klärt noch, ob das Loch zumindest provisorisch gefüllt werden kann.	😊
	43	<b>Einzelnes Kind der Grundschule Bartholomäus</b>  Ich wünsche mir einen Bolzplatz im Pausenhof.	Auf der Kinderversammlung teilte das Jugendamt mit, dass man sich die Situation vor Ort anschauen wird.	Im Mai 2019 fand ein gemeinsamer Ortstermin mit den Kindern statt. Beim Termin wurde festgestellt, dass man vor Ort keinen Fußballplatz gestalten kann. Des Weiteren wurde festgestellt, dass es wichtig wäre, das Spielangebot zu verbessern. Möglicherweise könnte eine Verbesserung mit Mitteln aus dem Programm „Aus 1 mach 3“ erzielt werden. Aktuell gibt es noch keine finanziellen Mittel und Planungen. Es wird versucht, den Spielhof in den nächsten Jahren mit einem besseren Spielangebot zu versorgen. Prüfungen hierzu laufen noch.	😐
	44	<b>Einzelnes Kind der Grundschule Bartholomäus</b>  Ich wünsche mir eine Ampel bei der Feuerwehr und dem Friedhof.	Auf der Kinderversammlung wurde das Kind zu einem Pausengespräch eingeladen, damit es konkretere Angaben machen kann.	Das Verkehrsplanungsamt teilte in Anschluss an die Kinderversammlung mit, dass in Tempo-30-Zonen keine Ampeln gebaut werden dürfen. Die Kollegin vom Verkehrsplanungsamt hat es dem Kind in einem Gespräch ganz genau erklärt.	😐

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
8	45	<b>Einzelnes Kind der Grundschule Bartholomäus</b> Ich wünsche mir, dass der Fenitzerplatz umgebaut wird. Ich wünsche mir dort mehr Sand und weniger Beton.	Bereits auf der Kinderversammlung teilte der Servicebetrieb Öffentlicher Raum mit, dass der Fenitzerplatz voraussichtlich im Jahr 2021 umgebaut wird. Das Jugendamt hat die Anregung nach mehr Sand aufgenommen und wird es bei den Planungen einbringen.		😊
	46	<b>Einzelnes Kind der Grundschule Bartholomäus</b> Ich wünsche mir, dass es am Wöhrder See Eis gibt.	Auf der Kinderversammlung teilte der Servicebetrieb Öffentlicher Raum mit, dass nicht bekannt ist, ob ein privater Anbieter am Wöhrder See Eis verkaufen möchte. Es gibt aber einen Eiswagen, dessen Besitzer man ansprechen wird, ob er hin und wieder am Wöhrder See Eis verkaufen will.	Im Juli 2019 konnte das Jugendamt bei einer Ortsbegehung feststellen, dass am Wöhrder See ein Kiosk gebaut wird. Es darf davon ausgegangen werden, dass es dort nach Fertigstellung auch Eis zu kaufen gibt.	😊
	47	<b>Einzelnes Kind der Grundschule Bartholomäus</b> Ich wünsche mir mehr Fahrradständer.	Das Verkehrsplanungsamt teilte auf der Kinderversammlung mit, dass eine Prüfung erfolgen kann, wenn die Kinder ganz konkrete Orte für die Fahrradständer benennen können.	Das Verkehrsplanungsamt teilte im August 2019 mit, dass der Antrag nicht weiterverfolgt werden konnte, da das Kind auch auf Nachfrage nicht mitteilen konnte, wo genau weitere Fahrradständer benötigt werden.	😐

**Anträge bei der Kinderversammlung am 08.05.2019**  
**BV Bereich 17**  
**Gerasmühle, Greuth, Holzheim, Katzwang, Koppenhof, Krottenbach, Lohhof,**  
**Mühlhof, Neukatzwang, Reichelsdorf, Reichelsdorfer Keller**

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
17	48	<p><b>Verschiedene Kinder</b></p> <p>Wir wollen neben der Radrennbahn einen neuen Spielplatz für Ältere.</p>	<p>Der Antrag wurde direkt auf der Kinderversammlung ausführlich vom Jugendamt beantwortet. Es wird ein neues Wohngebiet entstehen mit einem Spielplatz für Jüngere. Dann kann der angesprochene Spielplatz für ältere Kinder umgestaltet werden. Wann genau das neue Wohngebiet entsteht, kann aktuell zeitlich nicht benannt werden.</p>		☺
	49	<p><b>Verschiedene Kinder</b></p> <p>Wir wollen in der Vorjurastraße eine Ampel. Die nächste Ampel ist zu weit weg.</p>	<p>Bereits auf der Kinderversammlung wurde den Kindern durch das Verkehrsplanungsamt erklärt, dass keine weitere Ampel gebaut werden kann.</p>		☹

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
17	50	<p><b>Einzelnes Kind</b></p> <p>An unserer Schule gibt es einen Lehrermangel. Ich mache mir Sorgen, ob ich den Stoff für das Gymnasium schaffen kann.</p>	<p>Bereits auf der Kinderversammlung teilte das Amt für Allgemeinbildende Schulen mit, dass zur Schulleitung Kontakt aufgenommen wird. Ergänzend teilte die Kinderkommission mit, dass es einen Brief an das Staatliche Schulamt schreiben wird.</p>	<p>Das Staatliche Schulamt teilte im Juli 2019 Folgendes mit: Aus Sicht der Schule gäbe es zu keiner Zeit eine Häufung von Unterrichtsausfällen. Schulleitung und Schulamt sind aber, auch durch das Schreiben der Kinderkommission, hinsichtlich krankheitsbedingten Unterrichtsausfalls sensibilisiert. Von Seiten der Nürnberger Schulaufsicht wird sich bemüht, den krankheitsbedingt entstandenen Unterrichtsausfall vor Ort an allen Schulen durch den Einsatz mobiler Reserven aufzufangen, nicht immer ist das an allen Standorten zeitgleich möglich, sodass es temporär auch einmal zu Zusammenlegungen von Klassengemeinschaften kommen kann.</p>	☺
	51	<p><b>Einzelnes Kind</b></p> <p>An unserer Schule sind die Toiletten eklig.</p>	<p>Bereits auf der Kinderversammlung teilte das Amt für Allgemeinbildende Schulen mit, dass zur Schulleitung Kontakt aufgenommen wird.</p>	<p>Das Amt für Allgemeinbildende Schulen hat nach der Kinderversammlung mit der Schulleitung Kontakt aufgenommen. Laut Mitteilung der Schulleitung werden die Toiletten regelmäßig gereinigt und machen einen sauberen Eindruck.</p>	☺
	52	<p><b>Einzelnes Kind</b></p> <p>Die Lehrkräfte sollen in den Pausen besser auf uns achten.</p>	<p>Bereits auf der Kinderversammlung teilte das Amt für Allgemeinbildende Schulen mit, dass zur Schulleitung Kontakt aufgenommen wird.</p>	<p>Das Amt für Allgemeinbildende Schulen hat nach der Kinderversammlung mit der Schulleitung Kontakt aufgenommen und den Sachverhalt vorgetragen. Die Schulleitung nimmt sich der Sache an.</p>	☺

BV	Nr.	Anträge	Antwort/Reaktion der Dienststellen	Weitere Entwicklung	Fazit
17	53	<p><b>Einzelnes Kind</b></p> <p>Wir wünschen uns für den Garten im Kinder- und Jugendhaus Mosaik Spielgeräte.</p>	<p>Bereits auf der Kinderversammlung wurde ein Ortstermin im Kinder- und Jugendhaus Mosaik zugesagt.</p>	<p>Es fand ein gemeinsames Gespräch im Kinder- und Jugendhaus Mosaik statt. Die Mädchen teilten dort ihre Wünsche und Ideen mit. Besonders gewünscht wurde ein Schaukelgestell mit einer Nestschaukel. Ergänzend wurden noch eine Tischtennisplatte und Matten für den Garten zum Toben von den Kindern vorgeschlagen. Die Wünsche nach einer Tischtennisplatte und einer großen Schaukel können nicht erfüllt werden. In der Einrichtung sind bereits zwei Tischtennisplatten vorhanden und die Anschaffung einer Schaukel übersteigt den finanziellen Rahmen der Einrichtung. Die großen Matten werden bei der Haushaltsanmeldung 2019/2020 berücksichtigt.</p>	☺
	54	<p><b>Einzelnes Kind</b></p> <p>An unserer Schule fehlen im Pausenhof Mülleimer. Außerdem fehlt es an Schulmaterial.</p>	<p>Bereits auf der Kinderversammlung teilte das Amt für Allgemeinbildende Schulen mit, dass zur Schulleitung Kontakt aufgenommen wird.</p>	<p>Das Amt für Allgemeinbildende Schulen hat nach der Kinderversammlung mit der Schulleitung Kontakt aufgenommen. Der Vorgang wurde überprüft. Aus Sicht der Schulleitung sind genügend Mülleimer im Pausenhof vorhanden. Auch ist ausreichend Schulmaterial für die Schüler/-innen da.</p>	☹